

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Bettzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N 101.

Sonntag den 1. Mai

1887.

Rothwein aus Algier,

direct vom Producenten bezogen,

besten, billiger Stärkungswwein,

ärztlich empfohlen,

chemisch untersucht und vollkommen rein befunden
von Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. **R. Fresenius.**

Besten Ersatz für Bordeaux, milder, blumiger, brillant tiefrother
Tischwein von feinstem Bordeaux-Geschmack, jedoch viel schmalziger und obschon ebenso
reich an Gerbstoff, nicht so herb wie die Mittel-Bordeaux-Weine.

Die Algerischen Domainen-Weine haben im Vergleich zu anderen Rothweinen einen
grösseren Weingehalt, sogenannte Vinosität, durch welche sie sich sehr schnell und fein
entwickeln und dabei so schmalzig werden. Nach kurzem Lagern auf den Flaschen
werden sie sehr zart und erhalten die feine Blume der Burgunder-Weine. Sie halten
sich sehr gut auf der Flasche, setzen nie ab und trüben sich auch nie.

Domaine de Guebar bou Aoun 1^{er} choix:

Preis per Flasche ($\frac{3}{4}$ Liter) mit Glas .	Mark	1.20.
„ „ Liter im Fass	„	1.30.
„ „ Oxhoft (225 Liter) mit Fass .	„	250.—.

Engrospreise bei Bezug von 1 Tonneau (4 Oxhoft = 900 Liter) ab Bord
Philippeville, Marseille, Rotterdam, Antwerpen oder ab Transitlager in Malmedy.

C. Doetsch,
3 Geisbergstrasse 3.

Niederlage bei Herrn **L. Schild,** Langgasse 3.

Bei der untern heutigen Tage zum Besten des evangelischen Diakonissenhauses und der Schwestern vom „Rothem Kreuz“ dahier abgehaltenen Verloosung sind auf nachstehend verzeichnete Loosnummern die nebenstehenden Gewinnnummern gefallen.

Wiesbaden, den 27. April 1887. Der Polizei-Präsident.
J. B.: Höhn.

No. der Loose.	der Gew.	No. der Loose.	der Gew.	No. der Loose.	der Gew.	No. der Loose.	der Gew.	No. der Loose.	der Gew.
6	22	170	7	500	21	889	9	1419	8
45	15	327	4	507	13	994	25	1489	12
59	20	365	5	636	18	1157	10		
61	11	366	17	641	26	1170	16		
100	1	478	3	685	2	1175	24		
169	6	492	14	765	23	1198	19		

Die Gewinn-Gegenstände können innerhalb 8 Tagen in den Mittagsstunden von 11—1 Uhr bei Frau Regierungs-Präsident von Wurmb abgeholt werden. 15015

Bekanntmachung.

Uebermorgen Dienstag, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im Auktions-Saale

43 Schwalbacherstraße 43

nachstehende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung, als:

Mehrere Bettstellen mit Rahmen, Deckbetten, Kissen, Kleiderschränke, Küchenschrank, Kommoden, Stroh- und Seegrasmatrassen, Dienstbotenbetten, 1 eiserne Kinderbettstelle, Bilder, Delgemälde, 1 Hängelampe, Gartenlampen, 1 große Laterne, 1 Briefkasten, Bücher, Zeitschriften, 1 Ablaufbrett, Haus- und Küchengeräthe, 1 große Parthie Herren-, Damen- und Kinderkleider, Hemden, Weiszeug, Koffer etc. etc.

Der größte Theil der vorgenannten Gegenstände wird um jeden Preis losgeschlagen.

Anßerdem kommt

1 großer Zimmer-Teppich (4 W. groß) mit zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

272

Vorläufige Anzeige.

Nächste Woche Donnerstag den 12. und nöthigenfalls Freitag den 13. Mai versteigere ich wegen Aufgabe eines Privat-Hotels circa 20 complete Zimmer-Einrichtungen und andere Herrschafts-Möbel im großen „Römer-Saale“, 15 Dohheimerstraße 15, öffentlich gegen baare Zahlung. Auch können zu dieser Versteigerung Mobilien zugebracht oder auf Verlangen durch eigenes Fuhrwerk abgeholt werden.

Gg. Reinemer, Auctionator & Taxator,
359 22 Michelsberg 22.

Termin-Kalender.

Montag den 2. Mai, Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung einer Parthie Schweizerläse, in dem „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 80. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Holzversteigerung in dem Viebrücker Gemeindefeld Distrikten „Hafensbüsch“, „Rohlfeld“, „Ruhhaag“ und „Georgenbornerhild“. (S. Tgl. 99.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von Mistbeeten und Blumen verschiedener Arten, in dem alten Bauhofs Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Ausflug nach Erbenheim.

Heute Sonntag veranstalten die Tanzschüler des Herrn Karl Kimbel einen Ausflug nach Erbenheim in das „Gasthaus zum Eigel“, wozu wir Alle freundlichst einladen. Abfahrt 3 Uhr 5 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn. 14825

Zur gefälligen Beachtung.

Meine seit 20 Jahren bestehende Vergolderei, nebst Spiegel- und Rahmen-Magazin mit Einrahmungs-Geschäft bringe in empfehlende Erinnerung. Anfertigung von Rahmen für Delgemälde, auch in Bronze (Cuirre-poli-Imitation), Neuvorgoldung von Spiegeln, Bildern, Möbel, Decorations-Gegenständen etc.

Solide Fenster-Gallerien

sehr billig. Durch Ersparniß der Ladenmiete und eigene Fabrication stelle ich bei bekannt solider Ausführung die nur denkbar billigsten Preise und empfehle bei Bedarf meiner Artikel mich bestens. 14939

Achtungsvoll

Mauergasse 19, A. Bauer, Mauergasse 19,
1 St. h. 1 St. h.
Vergolderei, Spiegel- und Rahmen-Magazin.

Wirtschaft zum „Vater Jahn“,

Röderstraße 3,

empfehle ein Glas vorzügliches Frankfurter Lagerbier, sowie reinen Sachsenhäuser Apfelwein. 14912

Wirtschafts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten und Gönnern, sowie einem geehrten Publikum zur gef. Mittheilung, daß ich meine Wirtschaft nebst Gartenwirtschaft nach dem Schiersteinerweg 8, vis-à-vis dem Krieger-Denkmal, verlegt habe. Für gute Getränke und Speisen werde bestens Sorge tragen. 14536 Achtungsvoll A. Hager.



Zucht- u. Schlacht-Geflügel.

Jeden Donnerstag treffe ich mit prima, direct importirtem Schlacht- und Zucht-Geflügel auf dem hiesigen Gemüsemarkt ein. Halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

14943

E. Mallepell-Carpani.

Retourbillet 2. Classe über Bissingen nach London, gültig bis 10. oder 12. Mai, gesucht. Näh. Exped. 15017

Pianino für Anfänger zu 6 Wk. monatlich zu verleihen. Näh. bei Geschwister Ott, Moritzstraße 4. 14900

Bicycle.

Ein vorzügliches Velociped, 50" hoch, halb vernickelt, so gut wie neu, weil zu klein, für 180 Mark inclusive Ständer und Schelle zu verkaufen. Näh. Expedition. 14913

Polirte, neue Kommoden sehr billig Kirchgasse 22. 150 3

Ein Kinder-Schwagen für 4^{1/2} Wk. zu verkaufen Lanagasse 20. 14933

Ein neues Gefindebett mit eiserner Bettstelle sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22. 15013

Karruchen mit Federn, für Schreiner geeignet, und ein Sandfarren zu verkaufen Hellmündstraße 37. 14916

einjähriges Kind ist zu verk. in Soanenberg No. 40. 14924

Michelsberg 5 sind Karnarien-Weibchen und eine schöne Vogelhecke zu verkaufen. 14992

Neueste Tuchmuster Franco an Jedermann.

Neueste Tuchmuster Franco an Jedermann.

Neueste Tuchmuster Franco an Jedermann.

Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, franco eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herren-Anzüge, Ueberzieher, Joppen und Regen-Mäntel, ferner Proben von Jagdstoffen, forstgrauen Tuchen, Feuerwehrtuchen, Billard-, Chaisen- und Livrée-Tuchen 2c. 2c. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franco in's Haus — jedes beliebige Maß, selbst für einzelne Kleidungsstücke — zu Original-Fabrikpreisen, unter Garantie für mustergetreue Waare. —

Ich versende zum Beispiel:

- Stoffe zu einem dauerhaften, modernen Burkin-Anzug schon von Mt. 3.90 an,
- Stoffe zu einem guten, schwarzen Tuch-Anzuge schon von Mt. 5.— an,
- Stoffe zu einem eleganten, modernen Gehrock schon von Mt. 5.50 an,
- Stoffe zu einer dauerhaften, guten Burkinhose schon von Mt. 3.90 an,
- Stoffe zu einem eleganten, modernen Ueberzieher schon von Mt. 6.— an,
- Stoffe zu einer guten, haltbaren Joppe schon von Mt. 3.50 an

bis zu den hochfeinsten, elegantesten Genres, Alles franco zu Fabrikpreisen. — Leute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufsgelegenheit geboten ist, oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen am vortheilhaftesten und billigsten in meinem Magazine, denn nicht allein, daß ich Alles franco in's Haus liefere, bietet mein Etablissement Jedermann den Vortheil, auch im Kleinen zu Fabrikpreisen zu kaufen und sich seinen Bedarf aus einem außerordentlich reichhaltigen und mit allen Neuheiten der Saison ausgestatteten Lager, ohne jede Beeinflussung mit Ruhe zu Hause auswählen zu können. — Ich führe grundsätzlich nur bewährte, gute Qualitäten, halte streng auf Reellität und garantire für mustergetreue Waare.

Es lohnt sich gewiß der Mühe, sich durch eine Postkarte meine Muster zu bestellen, um sich von der ganz besonderen Leistungsfähigkeit meines Etablissements zu überzeugen und stehen die Proben auf Verlangen Jedermann gerne franco zu Diensten.

11456

H. Ammerbacher, Fabrik-Depot, Augsburg.

Morgen

Montag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrag 12 Tausend Cigarren (nur feinere Marken), als: Flor de Oreta, Los Heroes, Florescencia, Quadrona 2c., öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in unserem Auktionslokale

9 Neugasse 9,

Eingang Ellenbogengasse.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

356

Bender & Cie., Auktionatoren.

Bekanntmachung.

Morgen Montag Nachmittags 3 Uhr läßt Herr M. Meyer, Kirchgasse 20, eine große Parthie

Bau- und Brennholz,

sowie 4 steinerne Krippen durch die Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Die Auktionatoren:

Bender & Cie.

356

Frachtfuhrwerk nach Mainz

wird täglich besorgt. Gef. Aufträge jeder Art werden pünktlich und solid ausgeführt und bittet um geneigten Zuspruch in weiteren Kreisen

14931

Achtungsvoll
C. Stiefvater, Walramstraße 37.

Möbilien-Versteigerung.

Mittwoch den 4. Mai Vormittags 9 Uhr kommen aus einem Nachlasse in unserem Versteigerungslokale

9 Neugasse 9

folgende Möbilien gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebot:
2 Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 2 Tische, 1 Sopha, verschiedene Deckbetten, Kissen, Cullen, mehrere Sessel, eine große Parthie Stühle, 1 alter Küchenschrank, Kleider, Porzellan, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe.

356

Bender & Cie., Auktionatoren.

== Vorläufige Anzeige. ==

Ende dieser Woche findet im

„Römer-Saale“,

15 Dohheimerstraße 15,

eine große Versteigerung von Blumen, Federn, Küschen 2c. statt, worauf wir geehrte Damen aufmerksam machen.

Es kommen nur hochfeine Sachen zum Ausgebot und geschieht der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxation.

Alles Nähere durch die Haupt-Annonce.

Die Auktionatoren:

Bender & Cie.

356

Ein wenig gebrauchter, eleganter Kinder-Sitz- und Liegewagen mit Bicyclerädern und Matratze ist für 18 Mt. zu verkaufen Neuberg 8. 14896

Ungefähr 15,000 weiche Feldbacksteine billig abzugeben bei Hess, Frankfurterstraße 16. 7799

Kirchgasse 49. **S. Blumenthal & Co.** Kirchgasse 49.

M einene Taschen-
tücher,
Damen-Kragen,
Jabots, Barben,
Fichus, Rüschen,
grosses Sortiment.

A Masse, Peluche,
Seiden- u. Baum-
woll-Sammt,
Bänder mit u. ohne
Picots,
Schnittische Bänder.

G armirte Hand-
arbeiten
in reizend neuen
Mustern.
Leinene Decken
und Schoner,
Tisch- u. Läufer etc.

W ches Fischbein,
Kleiderstübe, Stahl-
refle, Maschinen-
garn, Eintragsbänder
und sämtliche Zu-
taten für
Damen- u. Confection.

B eichhaltiges
Lager
in
Handschuhen und
Strümpfen
für Erwachsene
und Kinder.

N Knöpfen, Schnallen,
Agraffen, wollenen
Kordeln mit Quasten
für Schürzen.

R ose Auswahl
in
Gaze porfés, Perl-
Tüllen, Woll-Tüllen,
Seiden-Tüllen
in Spanisch, Guipure
und Chantilly.

B eiches Sortiment
in
Perl-Agrements,
schwarz u. couleur,
Perl-Garnituren,
Perl-Groisots, Perl-
Ornaments etc.

R hoidische
Geradehafter,
Corsetten
in 50 verschiedenen
Sorten.
Kinder- und Mädchen-
Corsetten.

S eide, Wolle und
Baumwolle
in allen Farben.
Bunte Schürzen-
Besätze.

M grossen Lager in
sämtlichen Kurz-
waren und Näh-
materialien, Strick-
garnen, Häkel-
Leinen- und Stick-
arbeiten für Hand-
arbeiten.

A unter d. hiesigen
Hauptorte
Eggen- Lager
bestehen noch
150 gleichartige
Erdbeisensons
in fast jeder
grösseren Stadt
und B e s t e s -
Artikeln.

M in diesen 150 auf
gleichem Raum
einrichten bes-
werkseitigt die
Firma
S. Blumenthal
& Co.
hier ihre sämtl.
Hocherfindung.

B edenkend niedri-
ger stellen sich
damnach auch
die Verknüp-
preise u. hiebei
sich dieser Vor-
teil zu Gunsten
des werben
P u b l i k u m s .

U nter den Vorzügen
nicht nur billige
als einzuho. Ge-
schäftsverkanten zu
können, sind wir
auch im Stande,
sämtliche N e n -
heit in sofort nach
Krechen an der
Hand zu haben.

B elle Waren,
rasse Preise,
oollante Be-
dienung
sind unsere
Vorzüge
Prixtipien.

G ründsätzlich
durch schenken
Unsere und des
mit Erfolg ein-
gekauften Bar-
verkauf ist es
aus mögl., stets
neue Waaren
auf Lager zu
halten.

B igene Binkants-
häuser in
Hamburg, Berlin,
Amberg, Paris,
Calais, Gendry
und
Kottbham.

P öchhaltige Auswahl
in allen Farben
Geschnitten hat dank
Geduld, die
auszubringen u. wird
wir es nun, wie üblich,
angelegen verlassens,
unserer Kundenkreis
noch zu erweitern.

Zum billigen Laden.

Empfehle:
En-tout-cas und Sonnenschirme
von Mark 1.20 an.

Regenschirme
von Mark 1.50 an.

Herrenhemden
weiss von Mark 2.50,
farbig von 1 Mark an.

Damenhemden
nur prima Stoffe
von Mark 1.50 an.

4fach leinene **Kragen** per Dtzd. von Mk. 3.50 an.
Gummikragen und **Gummimanschetten**.

Corsetten,
extra hoch,
von 1 Mark an.

Uhrfeder-Corsetten
in jeder Preislage.
Tricot-Taillen und Tricot-Kleidchen.

Halsbinden,
grosse Auswahl,
von 7 Pfennig an.

Hosenträger
für Knaben und Herren
von 35 Pfg. an.

Strümpfe und Socken
von 20 Pfg. an.
Turner-Tricots, Sommerunterjacken und
Hosen, Handschuhe, Strohhüte etc.

M. Junker

31 Webergasse 31. 1620

Wiesbadener Local-Sterbe-Versicherungskasse.
 Samstag den 7. Mai Abends 8 1/2 Uhr im Locale
 des Herrn **Brummer** (Neugasse):

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Vor-
 lage der Quartals-Rechnung; 3) Verschiedenes.
 Hierzu ladet ein **Der Vorstand.** 15020

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 5674
Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,
 General-Agentur der **Rölnischen Unfall-**
Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Größtes Lager in- und ausländischer Stoffe
 zur
Anfertigung nach Maass.
Jean Martin,
 47 Langgasse 47.
 Lager eleganter Herren- & Knaben-Garderobe.

214

Damenmäntel-Confection.

Neu eingetroffene Modelle:

Gaze perlé-Umhänge,
 Tüll-Umhänge,
 Jaquets,
 Staubmäntel.

in reichhaltigster Auswahl.

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21. 13926

Aepfelwein.

Neben meinen bekannten guten Sorten Bierem
 verkaufe von heute an vorzüglichen Aepfelwein in
 Flaschen à 25 Pf., sowie echtes und künstliches
 Seltener Mineralwasser. 15095

Louis Schmidt, Walramstraße 1.

Badhaus zur „goldenen Kette“,

Langgasse 51.
 Bäder à 50 Pfg., im Abonnement billiger. 14901

Specialität
 eleganter
Knaben-Garderobe.
Jean Martin,
 47 Langgasse 47.

Großer 11575

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen baldiger Geschäfts-Ver-
 legung von Marktstraße 22 nach
3 Museumstrasse 3, „Hotel
 Petersburg“, verkaufe ich, um den
 Umzug zu erleichtern, von heute ab
 sämtliche auf Lager habende **Schuhe**
 und **Stiefel** zu und unter dem
Einkaufspreise.

Ludwig Schramm,
 Marktstraße 22. Marktstraße 22.

Canton-Theegesellschaft.
 (London-Hamburg.)

Unsere reinschmeckenden und aroma-
 tischen Thee's sind in frischer Waare
 stets vorrätzig bei

F. Urban & Cie.,

Special-Niederlage Stollwerck'scher Fabrikate,
 Wein-, Liqueur- und Thee-Handlung.
 Telephon-Anschluss 89. 8716

Die Aepfelwein-Kelterei

von

Ablerstraße 62, Friedrich Groll, Röderstraße 3,
 empfiehlt prima Aepfelwein in Flaschen und Gebinden,
 direct im Keller vom Faß zu beziehen.

Bestellungen können gemacht werden bei Herrn **V. Groll**,
 Schwalbacherstraße 79, in der Cigarrenhandlung von **J. Berg-**
mann, Langgasse 22, und bei Herrn Kaufmann **C. Thaler**,
 Ecke der Häfnergasse und kleinen Burgstraße. 13853

Journal-Lese-Cirkel

der Buchhandlung **Moritz & Münzel,**
32 Wilhelmstrasse 32.

32 Zeitschriften. 1 Jahr 15 Mk., 1/2 Jahr 9 Mk.,
1/4 Jahr 5 Mk.
30 Zeitschriften. 1 Jahr 13.50 Mk., 1/2 Jahr 8 Mk.,
1/4 Jahr 4.50 Mk.

Bücher-Lese-Cirkel

der Buchhandlung **Moritz & Münzel,**
32 Wilhelmstrasse 32.

Aufnahme aller besseren Werke der deutschen,
französischen und englischen Literatur sofort nach
Erscheinen. 9757

Durch unseren grossen Gardinen-Verkauf haben sich eine Menge Reste von **1—4 Fenstern**, abgepasst und auch am Stück, angesammelt, welche wir von heute ab zu **ganz erheblich billigerem Preise** zum Verkaufe bringen.

Blumenthal & Lilienstein,

14918

23 Webergasse 23.

Das Leinen-, Tischeng- und Wäsche-Fabrikations-Geschäft von

M. Bentz,seither **Oranienstrasse 11,**
befindet sich jetzt**Dotzheimerstrasse 4, Part.**Vertreter der Tuch-Fabrik **C. & E. Hamm** in **Wipperfürth.**

10331

Elegant und einfach garnirt

Damen- und Kinder-Hüte

in schöner Auswahl empfiehlt

A. Rheinländer,
Tannusstrasse 13, Bel-Etage.

Billige Preise. 14953

**Hugo Grün,** Schulgasse
No. 4,

mechanische Werkstätte.

Velociped-Depot.Vertreter der Firma **H. Kleyer,**
Frankfurt.

Größtes Fahrradhaus der Welt. General-Vertreter der
renommiert. Fabriken, wie: **The Coventry Maschinist's**
Co., Singer & Co., Starley, Brothers etc. Lager
sämtlicher Maschinenteile, Schleiferei, Vernickelungen, Repara-
turen schnell und billig. 12883

Restitutionschwärze

aus der **Adler-**
Apoth. zu Kirch-
heim bei Stuttgart ist das unentbehrlichste Mittel für
jeden Haushalt, um **dicke Kleider** aller Art, Filzhüte,
Sophas, Möbelstoffe u. wie neu aufzubürsten. Allein
schon zu haben in Flaschen à 45 Pfg. in dem Depot von
Louis Schild, Langgasse 3. (Stg. 1/5). 44

Ein neues **Sopha** für 35 Mt. zu verk. Kirchgasse 22. 15013

Fortwährend frischgeschossenes

Rehwild

= im Ausschnitt, =

sowie alle Arten

= junges Geflügel =

empfehlen

Joh. Geyer Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.

Fernsprechst. 47.

14921

Spezereiwaaren-Ausverkauf Graben-
strasse 3

nur noch kurze Zeit. Chocolate v. 40 Pfg. an per Pfd., Cacao
à Büchse 60 Pfg., Thee, feinsten, à Pfd. M. 1.40 u. M. 2.60, sowie
die bekannten Rhein-Weine v. 60 Pfg. bis M. 1.10 u. alten Rum
u. Cognac v. M. 1 bis M. 2.60, guten Kaffee, Cigarren à Kistchen
M. 4, Alles nur billig bei
A. Paasch. 14990

Bringe meine **Gardinen-Wascherei** und **Spannerei** (in
weiß u. crème) zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.
Frau Noll, Schwalbacherstr. 5, früher Kirchofsgasse 10. 15009

Seegras-Matratzen à 10 Mt., **Strohfüße** à 5 Mt.,
Deckbetten à 15 Mt., **Kissen** à 5 Mt. Kirchgasse 22. 15013

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 1. Mai. 92. Vorst. (139. Vorst. im Abonnement.)

Zum Erstenmale wiederholt:

Jean Cavalier.

Große Oper in 5 Aufzügen von Ernst Kuhl. Musik von A. Langert. In Scene gesetzt von Herrn Rathmann.

Personen:

Jean Cavalier, Roland, La Porte, Marion, Marquis Gaiton d'Audgnn, Abrienne, seine Tochter, Colin, Sergeant, Der Pfarrer von Ribaute, Eine weibliche Maske, Ein Camisard, Herr Uldarby, Herr Schmidt, Herr Rudolph, Fr. Baumgartner, Herr Blum, Fr. Pfell, Herr Aghly, Herr Kaufmann, Fr. Hhlich, Herr Börner.

Jagdfolge des Marquis. Dragoner. Protestantische Bauern und Bäuerinnen aus Ribaute und Umgegend. Musikanten. Masken. Camisarden. Bürger und Frauen aus Nimes.

Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts. — Ort der Handlung: Die Levennen.

Der 1. Aufzug spielt auf einem Plage vor der Schenke des Dorfes Ribaute; der 2. in einem alten Forsthaufe des Marquis, dann in dessen Jagdschlosse; der 3. (einige Monate später) im Hofe eines von den Camisarden zerstörten Klosters; der 4. wilde Schlucht im Gebirge (Lagerplatz der Camisarden); der 5. in Nimes.

Im 2. Aufzuge: „Grand pas oriental“

arrangirt von Fr. A. Balbo, ausgeführt von B. v. Kornakki, P. Bethge und dem Corps de ballet.

Die Costüme dazu angefertigt von der Garderobiere Fr. Neugebauer. Die neuen Decorationen: 2. Aufzug: „Ballsaal mit Brand und Einsturz“, 3. Aufzug: „Klosterruine“ sind angefertigt von Herrn F. Küttemeyer in Coburg.

Die scenischen Vorbereitungen nach dem 1. und 2. Acte erfordern eine längere Pause.

Erhöhte Preise.

Anfang 6/2, Ende gegen 10 Uhr.

Montag, 2. Mai. 93. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt.

1. Benefice pro 1887.

Einmalige Gastdarstellung der Großh. Badischen Hoffchauspielerin Frau Prach-Grevenberg aus Karlsruhe.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Acten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.

Personen:

Heindorf, Rentier, Rathilde, seine Frau, Illa Etvös, seine Verwandte, Agnes, ihre Gesellschafterin, Henkel, Stadtrath, Sophie, dessen Frau, Elsa, deren Tochter, von Sonnenfels, General, Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Milanen, dessen Adjutant, Ernst Schäfer, Stabsarzt, von Reif-Reiflingen, Lieutenant der Infanterie, Paul Hofmeister, Apotheker, Franz Konech, Burche bei Folgen, Martin, Diener, Anna, Köchin, Rosa, Stubenmädchen, Herr Grobecker, Fr. Wibmann, Fr. v. Kols, Herr Rudolph, Frau Rathmann, Fr. Lipski, Herr Köchy, Herr Bed, Herr Bethge, Herr Reubke, Herr Neumann, Herr Holland, Herr Schneider, Fr. Hempel, Frau Baumann.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Act bei Henkel in einer Provinzialstadt.

* * * Illa Etvös . . . Frau Prach-Grevenberg.

Gavotte.

Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo.

1. Gavotte Louis XIII., 2. Finale, ausgeführt vom Ballet-Perfonale.

Anfang 6/2, Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 3. Mai: Jean Cavalier. (Erhöhte Preise.)

Tages-Kalender.

Sonntag den 1. Mai.

Gewerbliche Zeichenschule. Vorm. 8 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters. Katholischer Lehrlings-Verein. Vormittags 10 Uhr: Beginn des Zeichen-Unterrichts. Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung. Jagdverein der Schneider. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Römer-Saal“.

Montag den 2. Mai.

Frendenberg'sches Conservatorium für Musik. Beginn des Unterrichts in den Künstlerclassen. Kunst- und Gewerbeschule. Vorm. 8 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters. Zeichenschule für Mädchen. Vorm. 10 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters. Schützen-Verein. Abends 8 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters. Schützen-Verein. Nachmittags: Ausschließen einer Ehrenscheibe auf Feld. Wiesbadener Kranken-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung. Schreiner-Zunng. Abends: Gesellige Zusammenkunft. Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Turnverein. Abends 8-10 Uhr: Turnen der Altersriege. Männer-Turnverein. Abends von 8-9 Uhr: Kirturnen; 9-10 Uhr: Fechten. Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Uebung der Fechtriege.

Lokales und Provinzielles.

In der gestrigen Sitzung des Communal-Landtags erfolgte zunächst die Wahl von drei Landesbank-Beiräthen für 1887. Auf Antrag des Herrn Landesbank-Directors Ofenius wurden die bisherigen Beiräthe, die Herren Justizrath Hill, Commerzienrath Hesse und Stadtrath Weil einstimmig wiedergewählt. — Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses des Ober-Taunuskreises hat an den Communal-Landtag zum Zweck des Baues einer Secundär-Eisenbahn von Homburg nach Friedberg die Bitte gerichtet, dem Ober-Taunuskreis vorzugsweise eine Beihilfe von 15,000 Mk. zu den Grunderwerbskosten in Aussicht zu stellen. Da die Bahn nicht bloß für den Ober-Taunuskreis von Wichtigkeit ist, sondern auch wesentlich dazu beitragen dürfte, das Project einer den Kreis Usingen mit Frankfurt verbindenden Secundärbahn mit dem Erlendachthal zu fördern, so beantragt die Finanz-Commission, der Communal-Landtag wolle dem Ober-Taunuskreis die erbetene Beihilfe von 15,000 Mk. in Aussicht stellen; inwieweit die in Aussicht gestellte Subvention auf den Begebau-Fonds oder auf den allgemeinen communalständischen Etat zu übernehmen sei, soll späterer Beschlußfassung vorbehalten werden. Der Communal-Landtag beschloß dem Antrage gemäß. — Bezüglich der Recursbeschwerde des Joseph Duche und der Wittve Karl Schmid z. Oberlahuftein wegen Nichtauszahlung einer Brandenschädigung wurde auf Antrag der Eingaben-Commission die Auszahlung der Entschädigungsgelder beschlossen unter Wahrung der Rechte der Hypothekengläubiger. — Die Gemeinde Idstein bittet um einen Beitrag zu den 3600 Mark Kosten zur Anlage eines erhöhten Banfells in der Wiesbadener Straße zu Idstein, da die Gemeinde nicht im Stande ist, die nöthige Summe aufzubringen. Dem Commissions-Antrag entsprechend, wird das Gesuch dem Landes-Ausschuß zur weiteren Veranlassung überwiesen. — Zu dem Antrage des Landes-Ausschusses, betr. Abänderung einiger Bestimmungen des Reglements über die Verwaltung des Begebauwesens im Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden vom 22. October 1875 beantragt die Begebau-Commission, zu folgenden Aenderungen die Zustimmung zu ertheilen: a) den Antrag des Landesauschusses gemäß dem §. 7 Abs. 2 folgende Fassung zu geben: „Für die Verbindung der Arbeiten und Lieferungen sind die von dem Landesauschuß zu erlassenden Bestimmungen und Vorschriften maßgebend“; b) an Stelle des 1. Abs. im §. 9 zu setzen: „Die Aufstellung der Neubau- und Unterhaltungsanschläge erfolgt durch die Begebau-Beamten; bezüglich der Anschläge für den Neubau gaufrirter Straßen sind die Bestimmungen der Ministerial-Instruction vom 17. October 1871 maßgebend.“ Die Anträge wurden angenommen. — In Betreff der Eingabe des Kreis-Ausschusses des Ober-Taunuskreises um Gehattung der Mitbenutzung der Bezirksstraße für eine Secundär-Eisenbahn von Homburg nach Friedberg wurde, da die Unterlagen zur Beurtheilung dieser Frage z. B. noch nicht vorliegen, beschlossen, den Landesauschuß zu ermächtigen, nach Eingang des Project's diese Frage zu prüfen und die Bedingungen, unter denen die Mitbenutzung erfolgen soll, endgültig festzusetzen. — Ferner wurde beschlossen, daß vom 1. April 1886 an für diejenigen Waisen, welche in einer der zum Regierungsbezirk Wiesbaden hinzugezogenen Gemeinden des vormaligen Kreises Hanau oder in einer der Landgemeinden des vormaligen Stadtkreises Frankfurt a. M. Unterstützungswohnsitz besitzen, aus Mitteln des Landarmen-Verbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden in gleicher Weise Unterstützung zu leisten sind, wie dies für die Waisen der vormaligen nassauischen Gemeinden aus dem nassauischen Centralwaisenfonds geschieht. — Die Frau Anna Ahmann hier sucht in einer Eingabe an den Communal-Landtag um Uebertragung der Leitung des Unterrichts für Ausbildung von Handarbeits-Lehrerinnen an Volksschulen nach. Es ist aber in dieser Sache bereits ein Vertrag mit Frau Elise Bender dahier abgeschlossen worden. Frau Ahmann wünscht nun an deren Stelle zu treten. Sie begründet ihr Gesuch damit, daß sie in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten genau bewandert, zur Ertheilung des Unterrichts vollständig befähigt ist und daß sie ausschließlich von ihrem Berufe leben müsse, während Frau Bender eine gut situirte Beamtin sei. Die Eingaben-Commission beantragt, es möge der Communal-Landtag

in Erwägung, daß er nicht in der Lage sein dürfte, sich in ersprießlicher Weise mit der Personenerfrage in dieser Sache zu befassen, das Gesuch dem Landes-Ausschuß zur Beilegung überweisen. Der Communal-Landtag beschloß demgemäß. (Nächste Sitzung Dienstag Vormittags 10 Uhr.)

* Die Mitglieder des Communal-Landtags sind von dem Königl. Landtags-Commissar, Herrn Regierungs-Präsidenten v. Wurmb, auf Dienstag den 3. Mai Nachmittags 3 Uhr zu einem von ihm zu gebenden Diner in das Curhaus eingeladen.

HK Die Handelskammer hält Donnerstag den 5. Mai Vormittags 10 Uhr im Saale des Landesbank-Gebäudes eine öffentliche Plenarsitzung ab.

* Eine wirthschaftliche Konferenz ist von Seiten des Herrn Regierungs-Präsidenten v. Wurmb auf Montag den 9. Mai Morgens 10 Uhr hierher einberufen. Dieselbe wird sich mit der Berathung folgender Gegenstände zu beschäftigen haben: A. Fragen, über welche der Minister für Handel und Gewerbe eine Aeußerung gewünscht hat: 1) Welche Erfahrungen sind bei der Ausführung der bisherigen Handhabung des Reichs-Gesetzes, betr. die Kranken-Versicherung der Arbeiter, vom 15. Juni 1883 innerhalb des Regierungsbezirks gemacht worden? 2) In welcher Lage befindet sich im Regierungsbezirk das niedere und mittlere gewerbliche Schulwesen und was kann für die weitere Entwicklung desselben geschehen? 3) Inwiefern haben die Innungen des Bezirks die ihnen nach §. 97 der Gewerbeordnung obliegenden Aufgaben erfüllt und von den ihnen zustehenden Befugnissen Gebrauch gemacht, und was kann nach beiden Richtungen hin zur weiteren Ausbildung und Kräftigung der Innungen geschehen? B. Weitere Berathungsgegenstände: 4) Wie ist es zu fördern, daß die kleineren Winzer für ihr Wachstum Absatz und entsprechende Preise erlangen, unter besonderer Berücksichtigung des von den Winzern gestellten Antrags auf Erweiterung der Bestimmungen über die Straußwirthschaften. 5) Geschäftliche Mittheilungen.

* Militär-Personalien. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Dr. Heideprim, Assit.-Arzt 2. Cl. vom 1. Hess. Inf.-Regt. No. 13, Dr. Morzer, Assit.-Arzt 2. Cl. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, Dr. Leh, Assit.-Arzt 2. Cl. vom Nass. Feld.-Art.-Regt. No. 27, zu Assit.-Ärztin 1. Cl. befördert; Dr. Lehr, Assit.-Arzt 1. Cl. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, der Abschied bewilligt.

* Zum Gerichts-Assessor ist ernannt worden der Referendar Dr. Hanan im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M.

* Als unbestellbar zurückgekommen lagert zur Zeit auf dem hiesigen Hauptpostamt eine Post-Anweisung über den Betrag von 6 M. 80 Pf. an die Allgemeine deutsche Versicherungs-Anstalt in Stuttgart. Der unbekannte Abfender wolle sich binnen 4 Wochen, vom 26. April an gerechnet, bei dem Hauptpostamt melden, um daselbst den Betrag in Empfang zu nehmen.

* Die Mal- und Zeichenschule des Herrn S. Bouffier tritt mit dem 1. Mai ihr Sommersemester an. Werfen wir anlässlich dieses Ueberganges einen Rückblick auf das erste Semester ihres Bestandes überhaupt, so können wir ihr unendlich einer großen Zahl von vorliegenden Arbeiten nur nachrühmen, daß die Leistungen ebensowohl künstlerisches Geschick als pädagogische Einsicht der Leitung verrathen, zwei Factoren, deren richtige Verbindung wesentlicher sind, als man gemeinhin annehmen beliebt. Durch sie kommt Plan und System in den Unterricht und der Schüler wird selbstbewußt und selbstthätig oder vielmehr selbstschaffend. Das gedanken- und verständnißlose Nachahmen hat lange genug den Himmelschuh an den kunstgewerblichen Zeichenunterricht gelegt und die Bewunderung rein und gefällig ausgeführter Nachahmungen kann nur unpädagogischer Auffassung entstammen. Nur da, wo auch der Kopf in der Hand liegt, kann man von wirklichen Kunstgelehrten reden und auch nur da kann der richtige Kunstgelehrte-Schüler die belebende Anregung für das Fach finden. — In dem Sommercurse werden auch Naturstudien im Freien Aufnahme erfahren und die Schüler demgemäß Gelegenheit finden, das bisher Gelernte in praktische Verwerthung überzuführen. Jedem, der es ernst mit Zeichenstudien nimmt und solche nicht bloß für leeres Schauprägengebetriebs, läßt sich die Bouffier'sche Mal- und Zeichenschule auf Grund ihrer pädagogischen und kunstgerechten Fundirung empfehlen.

* Das Auftreten des älteren „Turnvereins“ auf seinem links der Blatterstraße im Distrikt „Aelberg“ belegenen Turnplatz findet am nächsten Sonntag den 8. Mai Nachmittags statt. Für Unterhaltung (Concert, Gesang, Ringen- und Kirturnen und Volksspiele) und das Leibliche (Bier im Glas, Schinkenbrod etc.) wird wie früher so auch diesmal seitens des Vereins Sorge getragen sein. Der Abmarsch mit Musik erfolgt vom Vereinslocal aus.

* Jubiläum. Heute sind es 25 Jahre, seitdem Herr Fritz Menges hier in die Hofschlosserei von Wilhelm Philippi (Dambachthal) als Schlossergehülfe eingetreten ist. Während dieses ganzen langen Zeitraumes war er ununterbrochen in dem Philippi'schen Geschäfte thätig und hat sich Achtung und Vertrauen seines Meisters in hohem Grade erworben. Vor drei Jahren lernte in demselben Geschäfte der Geschäftsführer, Herr Wilhelm Ehrhardi, ebenfalls sein 25-jähriges Dienst-Jubiläum und in der nächsten Zeit werden noch einige Arbeiter der Philippi'schen Schlosserei ein Gleiches thun können. Gewiß ein schönes Zeichen von Werkthätigkeit für die Jubilare und ein Beweis für die Gebiegenheit des betr. Hauses.

* Eine Gemälde-Auction ist auf nächsten Dienstag im „Hotel Hahn“ (Spiegelgasse) anberaumt, bei welcher die besten Werke moderner Meister zum Ausgebot kommen sollen. Morgen Montag Nachmittags von

Verand und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

2-6 Uhr sind die Bilder ausgestellt und es dürften die in der Anzeige bezeichneten Künstlernamen Garantie dafür bieten, daß mindestens der Besuch der Ausstellung jeden Kunstfreund befriedigen wird. Die Gemälde sollen zu jedem annehmbaren Gebot losgeschlagen werden, da die übrig bleibenden bereits Mittwoch Abend nach ihrem neuen Bestimmungsorte übergeführt werden.

* Die Morgen-Concerte des städtischen Cur-Orchesters am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße beginnen heute Sonntag den 1. Mai und nehmen bis auf Weiteres um 7 Uhr Morgens ihren Anfang.

* Kleine Notizen. Am Freitag Nachmittag gingen in der Röberstraße die vor eine Walze gespannten Pferde eines hiesigen Landwirths durch. Sie wurden zwar bald wieder eingefangen, hatten aber an den Hinterbeinen bereits leichte Verletzungen erlitten. — Vorgestern Abend kurz nach 8 Uhr zog ein mit den heftigsten Electricitäts-Entladungen verbundenenes Gewitter über unsere Stadt. Die dabei niederfallende Regenmenge war verhältnißmäßig unbedeutend.

* Aus Neudorf, 29. April, wird uns berichtet: Eine hiesige Familie ist dieser Tage von einem überaus traurigen Vorfall heimgesucht worden. Dem 7 Jahre alten, blühenden Töchterchen derselben gerieth ein Hohnenfer in die Luftröhre und aller angewandten Mittel ungeachtet, war derselbe nicht wieder zu entfernen. Die Folge davon ist gewesen, daß das arme Kind durch Erstickten seinen Tod fand.

Kunst und Wissenschaft.

— Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters. Dienstag den 3.: „Jean Cavalier“. Mittwoch den 4.: „Goldfische“. Donnerstag den 5.: „Lohengrin“ (Lohengrin: Herr Tisero vom Stadttheater in Reval). Freitag den 6. (bei aufgehobenem Abonnement, zu ermäßigtem Preise): „Ludwig der Bayer“. Samstag den 7.: „Der schwarze Schleiter“. Sonntag den 8.: Oper. Montag den 9. (bei aufgehobenem Abonnement): „Hamlet“ (Hamlet: Herr Ludwig Barnay).

* Merkel'sche Kunst-Ausstellung. Neu ausgestellt: „Entdeckungsreise“ von Professor H. Venschlag in München; „Er schläft ja“ von F. Andreatti in Rom; „Progenbauer“ von H. Engl in München; „Gelbame“, „Belauchi“ und „Zillerhallerin“ von A. Stegmann in Dresden; „Auf der Halde“ und „Heißes Thälchen“ von E. Lugo in Freiburg; „Norwegischer Fjord“ und „Sör-Fjord“, „Garbaner-Fjord“ und „Segne-Fjord“ von A. Askevold in Düsseldorf; „Rückkehr vom Gie“ von F. Goebel in München.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Wer Freunde hat, darf sich über Neider nicht wundern, ist es doch einmal so im Leben, daß sich das Wort Schiller's „Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu Theil“ nur zu sehr bewahrheitet. Es darf daher die Freude von Apotheker H. Brandt's Schweizerpillen nicht beunruhigen, wenn zwischen die Worte des Dankes und der Anerkennung auch hier und da einmal ein Unzufriedener seiner Ansicht Luft macht. Allen es recht zu machen, ist nicht möglich, und so werden sich zu den vielen Tausenden, welche den Apotheker H. Brandt's Schweizerpillen Hilfe und Heilung verdanken, auch Einige gesellen, die mit denselben nicht zufrieden gewesen sind, ohne daß hierdurch nur die geringste Berechtigung gegeben wäre, auf den allgemeinen Werth des Mittels Schlüsse zu ziehen. Erhältlich à Schachtel 1 M. in den Apotheken. (W.-No. 4200.) 1

Im besten Sinne des Wortes, ein wahres, ächtes, vortreffliches Hausmittel gegen alle rheumatischen Leiden, Licht, Muskel- und Nadel-schmerzen ist Dr. Schumacher's Rheumatismus-Geil. Bei Brustschmerzen und Katarrh ist dasselbe von sofort lindernder Wirkung. Dose nur 1 M. zu haben in Wiesbaden in d. Droguerie Louis Schild, Langgasse 3. 44

Buxlin und Nouveauté's für Herren- und Knabenkleider, garantirt reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit à M. 2.35 per Meter, versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Buxlin-Fabrik-Depôt. — Director Versand an Private. Muster-Collectionen bereitwilligst franco.

Costüme werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark Delaspéestrasse 3, Baden („Central-Hotel“). 14994

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22599

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinsidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Tamusstrasse 9 — C. A. Otto. 1

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 48 Seiten und eine Extra-Beilage.)



"Zacherlin"

das Vorzüglichste gegen alle Insecten!

Diese neue ausgewählte Spezialität vernichtet mit überraschendster Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, sowie auf unseren Hausthieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Eßt nur in Originalflaschen mit Namensfertigung und Schutzmarke. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Spezialität“!

In Wiesbaden bei Herrn H. J. Viehoveer,
 Marktstraße 23 und Rheinstraße 17,

in Diebrich	bei Hrn. Eugen Fay,
„ Bingen	„ Jul. Bellesheim,
„ Camberg	„ Carl Hanson,
„ Canb	„ Heinrich Fuchs,
„ Eltville	„ M. Nass, Drog.,
„ Geisenheim	„ Carl Kremer,
„ Hochheim	„ K. Velten,
„ Hofheim	„ M. Burkard,
„ Homburg v. d. H.	„ Menges & Mulder,
„ Idstein	„ Ph. Maus,
„ Kastel	„ M. Höffel,
„ L.-Schwalbach	„ Andr. Stiefvater,
„ Lorch	„ G. K. Altenkirch,

in Mainz	bei Hrn. Gottfr. Engelmann,
„ „	„ A. & E. Fischer,
„ „	„ J. A. Glückert, am Markt,
„ „	„ Jacob Graeff,
„ „	„ Carl Kopp's Nachf.,
„ „	„ M. Franz,
„ „	„ J. N. Dinges,
„ „	„ J. Scherer,
„ „	„ J. H. Keutner,
„ „	„ Ph. Greiff,
„ „	„ W. Schäffer,
„ „	„ Georg Dael,
„ „	„ Ignaz Becker.

J. Zacherl, Wien, Stadt, Goldschmiedgasse 2.

13819

Uebernahme ganzer Braut-Ausstattungen zu strengen Fabrikpreisen.

- | | | |
|----------------------------|--|------|
| Weisse Stoffe | in Seide, Cachemire, Grenadine, Fantasiestoffen, Mull, Tulle, Spitzen u. s. w. | 2663 |
| Schwarze Stoffe | in Seide unter Garantie, Grenadine, Cachemire, wollene Fantasiestoffe, Spitzen u. s. w. | |
| Farbige Stoffe | in Seide, glatt und gemustert aller neuen Farbentöne, wollene Fantasiestoffe, Spitzen u. s. w. | |
| Möbel-Stoffe | in Seide, Wolle aller Arten. Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Portièren, Läufer u. s. w. | |
| Bielefelder Leinen. | Gebilde, Tischzeug. Anfertigung sämmtlicher Wäsche! Glatte Leinen, Taschentücher u. s. w. | |

Als Vertreter nur **erster Special-Firmen** bin in der Lage, bei aussergewöhnlich grosser Auswahl, ganz **besonders günstige Offerten** machen zu können und bitte, bei eintretendem Bedarf sich **zuvörderst meiner Firma** zu bedienen. **Kostenanschläge sofort, Lieferung verbürgt gewissenhaft.**

Ausstattungs-Geschäft und Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma C. Mand,
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Sailer etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Biesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verleihen und Vermieten.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse
No. 31.

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108Bleichstraße 10, **H. Van,** Bleichstraße 10,
1 Treppe, 1 Treppe.

empfehlte sein großes Lager neuer und gebrauchter

Musik-Instrumente.

Pianino's berühmter Fabriken (kreuzl.) zu äussersten Fabrik-
preisen, fünfjährige Garantie.Violinen, neue u. gebr. $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{1}$, von M. 10 bis M. 500.

Viola's und Celli's von M. 20 bis M. 600.

Zithern, Gitarren, Mandolinen, Violinkasten
und Bogen in größter Auswahl zu realen billigen Preisen.

14363 Auch Ankauf und Tausch.

W. Michaelis, Musiker,

Feldstraße 19, Vorderhaus, 1 Treppe,

erteilt Unterricht für Violine und Klavier und empfiehlt
sich im Klavierstimmen. 13569

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie der werthen Nachbar-
schaft die ergebenste Mittheilung, daß ich in dem Hause
Weilstraße 4 ein **Spengler-Geschäft mit Laden-
Errichtung** eröffnet habe und halte mich in allen vorkom-
menden Arbeiten, sowie allen zu diesem Geschäft gehörenden Artikeln
bei reeller und pünktlicher Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

14062 **Emil Bergfeld, Weilstraße 4.**Meine **Pumpenmacherei** und **Kesselschmiede** befindet
sich **Dohheimerstraße 48**. Reparaturen werden billig
ausgeführt. Dasselbst sind **neue** und **gebrauchte Pumpen**
zu haben, auch werden **Saupumpen** leihweise billig abgegeben.
13381 **Anton Steimmel.**Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke
kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung,
Dohmarkt 6 in **Fraunfurt a. M.** (No. 5806.) 317

Von heute an

verkaufe meine sämtlichen **Kinderwagen** in schönster
Auswahl wegen Aufgabe dieses Artikels zu **Fabrikpreisen**.
Garantie für tadellose Arbeit.

13895

Wilh. Machenheimer, Korbmacher,
Schulgasse 9.

Empfehlung.

Wash- und Badebütten, Zuber, Eimer, Brennen,
Blumenfäbel, sowie alle **Holz- und Strohwaren**
werden angefertigt, reparirt und sind stets in größter Aus-
wahl vorräthig bei**Gottfr. Broel, Küferei und Holzwaren-Magazin,**
4 Ellenbogengasse 4. 10784

Zur Saison empfehlen:

Eiserne

Balkon- und Garten-Möbel

in grossartiger Auswahl,

eiserne Lauben — Pavillons —

Zelte — Zeltbänke,

Rasenmähdmaschinen,

Beeteinfassungen,

Eisschränke

 von 25 Mark an,

Blumentische, Treppenleitern,

eiserne Bettstellen

 von 8 Mark an,

Waschtische mit Emaille-Garnitur,

eiserne Flaschenschränke,

Eichenholz-Pflanzenkübel

von 0,25 bis 1,00 Meter Durchm.,

Mangelmaschinen

 von 40 Mk. an,

Wringmaschinen

mit prima Gummiwalzen.

Sämtliche **Geräte für Garten und Feld.**
Prompte Bedienung! Billigste Preise!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraf,

3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5. 13557

J. Hohlwein,



23 Heleneustrasse 23,

empfehlte sein Lager selbstverfertigter **Kochherde** eigener
Construction für **Hotel- u. Privatläden, Wärmeschränke,**
Bratspieße etc. etc. 9713
Solideste Ausführung, grösste Garantie, billigste Preise.

David Perabo, Röderallee 32,

empfehlte sich zur Anfertigung aller in das **Dachdecker- und**
Asphaltirungs-Geschäft einschlagenden Arbeiten unter
Zusicherung prompter und billiger Bedienung und Garantie-
leistung. **Verkauf von Dachpappe.** 11683Zwei **Agaven** (jeden 100jährige Aloë), gleich groß, je
2 Meter breit, ca. 70 Jahre alt, Prachtexemplare, sind wegen
Mangel an Raum zu verkaufen. Näh. im „Römerbad“. 11168

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem fröhlichst bekannten, allein echten **Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel** sicher und schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pfg. **Prämiiert 3 Goldene Medaillen.** Depot in den meisten Droguenhandlungen. 8525

Ich bin befreit 36

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geering'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

Flechten,

nasse und trockene, Hautausschläge, Salzfuss, Frostschäden, Kupferflecken u. s. w. werden radical und in kurzer Zeit beseitigt durch die in vielen Gegenden eingeführte **Pantopomade**, genannt:

Dr. Bulwer's Flechtentod.

Dieselbe verschafft selbst Denen Hilfe, die solche bisher nirgends fanden. Preis 50 Pfg. und 1 Mark.

Allein echt zu beziehen durch die **Droguerie** von **Louis Schild**, Wiesbaden, Langgasse 3. 13827

Als Schutzmittel gegen

Motten

empfehle: **Is raff. Camphor, Naphtalin, Pfeffer, Patschouliblätter, Lavendelblüthen, Mottenpulver, Is Dalmatiner Insectenpulver etc.** 13771 **Droguerie A. Berling**, gr. Burgstraße 12.

Wanzen mit Brut

werden durch

Fichtner's Wanzentod

radical vertilgt.

Nur acht in Flacon à 40 Pf. bei **E. Moebus**.

Droguen-Handlung. (H. 34317) 26

Delfarben und Sade

empfehle zu äusserst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Hoflactirer,

32 Adlerstraße 32.

Briefliche Aufträge werden **pünktlich** besorgt. 6706

gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine **allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fussbodenlack-Farbe** hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äusserst hart und kann mit Wasser gewaschen werden ohne den Glanz zu verlieren. 9699

Preis per Pfd. **1 Mt. 30 Pf.** ohne Emballage.

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei **Herrn J. Rapp**, Goldaasse 2, Wiesbaden.

Eine **heute mit Glasaussatz**, für ein Comptoir oder Geschäftsal sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Ecke der Ledrichstraße und Kirchgasse im Leinenlager. 2774



Kohlen, Koks, Brennholz etc.

empfehle in prima Qualitäten billigst 7647
August Koch, Langgasse 43, I.

Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Heun,**

Moritzstraße 1 (Lager untere Albrechtstraße), empfiehlt alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen, sowie **Braunkohlen, Briquettes, buchenes und kiefernes Scheitholz, kiefernes Anzündholz, Holzkohlen und Lohfuchen** reell und billig. 5660

Kohlen.

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden die ergebene Mittheilung zu machen, das bis auf Weiteres **Bestellungen für die Stadt Wiesbaden** entweder direct aus dem Wagon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt werden:

Is stüdr. Ofenkohlen 15, mit 50 % Stücken 16 Mark,

Is Stückkohlen 18, gef. gew. **Rußkohlen** 20 Mark,

Anthracit-Rußkohlen in verschiedenen Größen 21 1/2 Mark,

Calon-Coaks 19, gehacktes **Kiefernholz** 26 Mark,

gehacktes Buchen-Scheitholz (ganz trocken) 26 Mark,

Bestellungen und Zahlungen nimmt **Herr Wilh. Bickel, Langgasse 20**, entgegen.

Biebrich, den 20. Januar 1887.

per Fuhr von 1000 Franco Haus über die Stadtwaage, bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen

in ganz frischer Waare, per Fuhr 20 Str. über die Stadtwaage franco Haus **Wiesbaden** gegen Baarzahlung 14 Mt. 50 Pf., empfiehlt **A. Eschbacher.**

Biebrich a. Rh., den 24. März 1887. 9513

Die Düngeransfuhr-Gesellschaft

zu **Wiesbaden**

empfehle sich zur Entleerung der **Latrinen-Gruben** zu folgenden Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg. über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 3 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 3 Mt. 45 Pfg., 6 u 7 Faß à 3 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 3 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 3 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 3 Mt. 25 Pfg.

In denjenigen Straßen, in welchen zufolge der Polizeiverordnung die Entleerung Morgens vor 6 Uhr erfolgen muß, wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der Fuhrmann der Latrine erhält.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, **Herrn Chr. Bador, Wellrichstraße 12** dahier, zu machen.

Raminsteine (Möppelchen),

mit der Maschine gemacht, in schöner Waare empfiehlt **G. D. Linnenkohl, Dampf-Ziegelei,** Comptoir: Ellenbogengasse 15. 13764

Langgasse
11,**S. Hamburger,**Langgasse
11,**Damen - Mäntel - Fabrik.**

Promenade-Mäntel	zu den billigsten Preisen, ausschliesslich reine Wolle.
Promenade-Mäntel	durch mit Seide gefüttert, reich mit Spitzen garnirt.
Promenade-Mäntel	ganz neue Modelle, in allen Grössen und Preisen.
Regen-Mäntel	in grossartiger Auswahl, meistens Herrensneider-Arbeit.
Regen-Mäntel	aus den neuesten Fantasie-Stoffen, in allen Grössen und Weiten.
Regen-Mäntel	für Mädchen von 14 bis 16 Jahren, ganz reizende Neuheiten.
Kinder-Mäntel	für jedes Alter, mit breitem Umschlag.
Kinder-Mäntel	aus soliden Stoffen, zu den billigsten Preisen.
Kinder-Mäntel	hochfeine Modelle, bedeutend unter Preis.
Kinder-Jaquettes	in grösster Auswahl, in geschmackvoller Ausführung.
Umhänge	in sehr bequemen Façons, in allen Grössen und Weiten.
Umhänge	zu den billigsten Preisen, in allen neuen Stoffen.
Umhänge	in Gaze perlé, Etaminé, Spitzen, Velours.
Jaquettes	in grösster Auswahl und zu jedem Preise.
Jaquettes	in allen Weiten und Grössen, aus den neuesten Fantasie-Stoffen.
Jaquettes	in Seide gefüttert, elegant gearbeitet, Wiener Genre.
Jaquettes	in Seide und Spitzen, Velours, gestreift und Tricots.
Visites	kleine, niedliche Façons, in entzückenden Neuheiten.
Visites	in Gaze perlé, Seide, aus den neuesten Wollstoffen.
Visites	reich mit Spitzen und Perlen garnirt, sehr kleidsam.

≡ Detail-Verkauf zu Engros-Preisen. ≡

Langgasse
11.**S. Hamburger,**Langgasse
11.

S. Guttman & Co., Wiesbaden, 8 Webergasse 8,

München, Nürnberg, Augsburg, Frankfurt a. M., Köln, Düsseldorf,
Theatinerstraße 16, Josefsplatz 5, im Falken, alte Börse, Schilbergasse 31, Grabenstraße 17,

offeriren von den zuletzt eingegangenen Modestoffen nachstehende als

ganz außergewöhnlich vortheilhaft:

Neige Victoria in eleganten, hellen und mittleren Modefarben	Meter 40 Pfa.
Plaid Caro , neueste, hochelegante Dessins in reizenden Farbenstellungen	Meter 70 Pfa.
Kammgarn-Crêp , eleganter, einfarbiger Wollentoff	Meter 80 Pfa.
Köper-Beige mit dichtem Keimwollenschuß in grau und moosfarben	Meter Mk. 1.20
Cheviot anglaise , „reine Wolle“, in gestreift und carirt	statt 2 Mk. Meter Mk. 1.40
Taffet-Beige , „reine Wolle“, in mittleren und dunklen Modefarben	Meter Mk. 1.50
Serge Electoral , „reine Wolle“, einfarbig, in allen nur denkbaren neuen hellen, mittel und dunklen Tönen	Meter Mk. 1.30
Cachemir Imperial , hochelegante, neueste Streifen und Caros in den effectvollsten Farbenstellungen	Meter Mk. 1.20
Cachemir Hindustan , „reine Wolle“, nobler, einfarbiger Wollentoff in allen für die Saison erschienenen neuen Tönen, wie heliotrop, mousse, gris perle, gris bleu etc.	Meter Mk. 1.40
Cheviot damier , „reine Wolle“, kleine und größere Caros auf Cheviot-Fond zu eleganten Straßenkleidern	statt 2 Mk. Meter Mk. 1.50
Cheviot bouretine , „reine Wolle“, mit Seiden-Effecten in reizenden, kleinen Caros	statt 2 1/4 Mk. Meter Mk. 1.50
Cheviotine rayè , „reine Wolle“, neueste Streifen mit Keige-Effecten	statt 2 1/2 Mk. Meter Mk. 1.75
Cachemir d'Alsace , „reine Wolle“, vorzüglicher Fondstoff mit allernuesten Streifen und Caros in dem neuesten Geschmac	statt 3 Mk. Meter Mk. 2.—
Drape Chevronette , „reine Wolle“, einfarbiger Wollentoff in mittel und dunklen Tönen für jede Jahreszeit	statt 2 1/2 Mk. Meter Mk. 1.80
Derby Cloth , „reine Wolle“, decatirt und nadelfertig in Keige-Streifen und Caros für Frühjahrs-Straßenroben	statt 2 3/4 Mk. Meter Mk. 2.—
Diverse Haute Nouveautés in Streifen, Caros, Broché mit uni	Meter Mk. 2—3
Abgepasste Roben im Carton , enthaltend 10 Meter feinsten uni Stoff mit hocheleganter Seiden-Stiderei, zumest Handarbeit	statt 45—55 Mk., jezt durchweg Mk. 30

Schwarze, reinwollene Cachemire und Fantasie-Gewebe. ganz unvergleichlich billig und solid:

Cachemir simple , echt schwarz, in griffiger Qualität	Meter Mk. 1.—
Cachemir prima , echt schwarz, in feinfädiger Qualität	Meter Mk. 1.20
Chemir prima , geschlossene, feinfädige Qualität	statt 2 Mk. Meter Mk. 1.40
Cachemir electa , hochfein und bewährt im Tragen	statt 2 1/2 Mk. Meter Mk. 1.80
Cachemir d'Ecosse , aus edelstem Material in 12 Qualitäten	Meter Mk. 2, 2 1/2, 3—4 1/2
Cachemir Hindustan , elegante, feingefärbte Qualität	Meter Mk. 1.40
Jacquard Crêp , vorzüglich im Tragen. Speidigwerden nicht zu befürchten	Meter Mk. 2.—
Jacquard Figuré , Crêp-Gewebe in aparten neuen Dessins	Meter Mk. 2.—
Chevronette , feine Crêp-Gewebe mit schmalen Streifen und Caros, solideste Qualitäten	Meter Mk. 2, 2 1/2—3.

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer für den Sommer 1887.

Bei Flaschen		12	25	50	100	p. Oxhott ca. 310 Fl
		Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1884r	Côtes supérieures	9	18	35	68	190
1883r	Médoc	12	25	48	95	275
1878r	Bourgeois Cussac	15	28	54	100	295
1883r	St. Julien	18	35	68	132	380
1884r	Château Gourdet Bourg	19	37	72	140	410
1878r	Libéral Pauillac	20	39	76	150	440
1880r	Château Talbot St. Julien Médoc	24	47	92	180	—
1875r	Dulamont Blanque- fort	27	52	100	200	—
1875r	Château Léoville	36	70	135	260	—
1881r	Moudon Auseillan Pauillac	40	78	150	295	—
1875r	Château Prieuré Cantenac	45	90	—	—	—

Aus meinem Import-Lager in Fässern empfehle von jüngeren Jahrgängen frei in's Haus oder an die Bahn:

	Per Oxhott Mk.
1884r Palus St. Loubés	280
1884r Médoc (von Cruse & fils frères)	330
1883r Château Coulouneque Génissac	350
1884r Cognac Portets	550
1886r St. Julien Beychevelle Morin	325
„ Victoria Baudamont Médoc	400
„ Château Bonneau St. Seurinde Cadourne	400
„ Château La Couronne Pauillac	625

Garantie für reine, nicht gegypste Weine, von nur ersten Häusern. Hochachtung

Jacob Stuber, Weinhandlung,

3 Neugasse 3.

12648

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.



Bei Mehrabnahme Rabatt.

Reinheit garantiert.

empfehl aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.		per Fl. mit Glas.	
1881r Médoc	— 90	1878r Chât. Cos-Labory	2.50
1878r St. Julien	1.15	1874r Talbot	3.—
1876r St. Estèphe	1.25	1874r „ Malescasse	3.50
	per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux	4.—
1878r St. Emilion	1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—	
1876r Margaux	2.—	per Flasche.	

Weine in Original-Oxhotte franco hier oder ab Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. ächt und reell. 11548

Prima Fruchtgelée per Pfund 30 Pfg. empfiehlt die Bonbons-Fabrik Saalgasse 36. 14674

Au bon goût.

8741

Conditorei und Wiener Café

von **Wilh. Jumeau,**

Kirchgasse 37 und Kirchgasse 7,

empfehl unter Garantie der Reinheit:

Weisse Weine:	Per Fl. ohne Glas		Rothe Weine:	Per Fl. ohne Glas	
	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
Niersteiner	—	65	Oberingelheimer	1	—
Kloster Erbacher	—	75	Assmannshäuser	1	50
Geisenheimer	—	90	Médoc	1	10
Rüdesheimer	1	—	Pontet Canet	1	30
Hochheimer Berg	1	25	Château Latour	1	70
Neroburger	1	50	Dessert-Weine:		
Rauenthaler Berg	1	75	Portwein und Sherry	2	50
Liebfraumilch	2	25	Madeira und Malaga	2	50
Marcobrunner Cabinet	3	—	Tokayer Auslese	2	—
			Arac, Cognac, Rum	3	—

Moussirende Weine:

Diverse Marken von 3—6 Mk. sowie **Chocolade, Cacao** und **Thee** in allen Preislagen.

Hochfeine Liqueure

von Mk. 1.50 bis Mk. 3.—

Brauereien der Brüdergemeine Neuwied-Niedermendig.

Ich bringe hiermit die vorzüglichsten Biere der Brauereien in empfehlende Erinnerung.

Der **Ausschank** befindet sich im

Restaurant & Eisenbahn-Hotel,
Rheinstraße.

Bei Bezug von **Flaschen** und **Gebinden** wolle man sich gefälligst an mich wenden.

Hochachtung

Heinrich Faust, Wellritzstraße 33,
14649 Bierhandlung.

Die erste Wiesbadener Kaffeebrennerei
vermittelt Maschinenbetrieb

VON

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfehl zu billigsten Preisen ganz vorzüglichen

rohen sowie gebrannten Kaffee.

Durch sehr großes Lager, zu früheren noch niederen Preisen gemachten Einkäufen bin ich in der angenehmen Lage, meine verehrten Abnehmer längere Zeit mit

gleich guten, preiswürdigen

Qualitäts-Kaffee's
aufwarten zu können und empfehle als besonders sehr hochfeinen

gebrannten Kaffee

No. 6	per Pfund Mk.	1.40,
No. 7	„ „	1.50,
No. 9	„ „	1.60,
No. 12	„ „	1.70.

Außer in diesen Preislagen stehen sowohl **billigere** wie auch im Preise **höhere Sorten** in Auswahl. 2207

1 **Stuhnpänner**, sowie ein leichter **Zweispänner-Fuhrwagen** (gut erhalten) zu verkaufen **Feldstraße 19.** 11634



Griechische Weine

Originalfüllungen
der Firma

Friedrich Carl Ott,
Würzburg und München,

empfehlen in den vorzüglichsten Sorten die
Niederlage von

**Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,
WIESBADEN,**
früher A. Wilhelmy'sche Weinhandlung.

1

Au bon goût,

Conditorei & Wiener Café,
Kirchgasse 7 und 37,

empfehlen die so sehr beliebten Liqueure aus der Dampf-
Liqueurfabrik

12838

Woldemar Schmidt, Dresden.

Mouffirender Hochheimer

per Flasche Mk. 2.50, Mk. 3.50 und Mk. 4.—

11328

Phil. Veit, 8 Tannusstraße 8.

In allen
Sorten



in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von **J. E. Rommelsdt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei
H. & R. Schellenberg,

2 Webergasse 2. 209

Au bon goût.

Conditorei und Wiener Café

Kirchgasse 7 und Kirchgasse 37
empfehlen

Starker & Pobuda's Tafel-Chocoladen

und Cacao-Pulver in allen Preislagen,
auch stets frisch

Pobuda's Crème-Tabletten.

Ebenso unterhalte großes Lager in den rühmlichst be-
kannten und ärztlich empfohlenen

Baron Liebig's

Malto-Leguminosen-Präparaten.

Auf besonderen Wunsch eines geehrten Publicums habe in
beiden Etablissements auch Tassen-Ausschnitt der Malto-
Leguminosen-Präparate eröffnet, worauf hiermit die
berehrten Gurgäste besonders aufmerksam mache.

Wilhelm Jumeau,
Conditior.

9647

Au bon goût. Conditorei und Wiener Café

von **Wilh. Jumeau,**

Kirchgasse 37 und Kirchgasse 7,
empfehlen

echten Aromatique

von **Andreas Schulz**

in **Dietendorf** (Thüringer Eisenbahn).

Dieser rühmlichst bekannte, hochfeine Liqueur wird mit
bestem Erfolge bei Magen- und Unterleibsbeschwerden aller
Art angewendet und ist daher ein vorzügliches diätetisches
Haus- und Gesundheitsmittel. General-Depot bei
Otto Jacobi, Berlin SW., Waterloo-Ufer 14.

In Wiesbaden **alleinige Niederlage** bei
1391 Wilh. Jumeau.

Rohen Kaffee per Pfund Mk. 1.—, Mk. 1.10,
Mk. 1.20 bis Mk. 1.60,
gebrannten Kaffee per Pfd. Mk. 1.10, 1.20, 1.30,
Mk. 1.40 bis Mk. 2.—,
garantirt rein, kräftig und fein von Geschmack.

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße,
sowie Kirchgasse 27.

13748

Per Pfund **Gebrannten Kaffee** per Pfund
Mk. 1.40 Mk. 1.40

in ganz vorzüglicher Qualität noch ohne Aufschlag, sowie
billigere Sorten zu Mk. 1.10, 1.20 und 1.30 empfehle als
äußerst preiswerth. 12794

„Hotel Einhorn“. Hch. Eifert. Neugasse 24.



Wichtig für Hausfrauen.

Die
Holländische Kaffee-Brennerei
H. Disqué & Cie.,
Mannheim,

empfehlen ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte u. Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's
Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

f. Java-Misch. p. Pfd. M. 1.20 | f. Bourbon-Misch. p. Pfd. M. 1.80
f. Westindisch- „ „ „ 1.40 | extra f. Mokka- „ „ „ 2.—
f. Menado-Misch. „ „ „ 1.60

Durch vorzügliche neue Brennethode kräftiges, feines Aroma.
Große Ersparniß.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen
von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlagen in Wiesbaden bei **Fr. Günther, Römer-
berg, P. Hendrich, Kapellenstraße, Chr. Ritzel Wwe.,
H. Burgstraße, J. M. Roth, gr. Burgstraße 3.** 20331

**Michels- Gustav v. Jan Wwe., Michels-
berg 22, berg 22,**
empfehlen:

**Schinken, roh und gekocht, im Ausschnitt,
Kalbs- und Lendenbraten u.,
Branschweiger und Thüringer Wurstwaaren,
verschiedene Sorten feine Rahmkäse.** 11802

Russisch Brod, 8925

feinstes Theegebäck und besten
entölkten Cacao

von **Richard Selbmann, Dresden.**

Handschuhe,

Baumwolle, 4knöpf. à 30 Pf., | Seide, schwarz, à 50 Pf.,
Zwirn, 4knöpf. à 60 Pf., | Seide, farbig, à 70 Pf.
empfiehlt in **sehr schönen Qualitäten** als sehr
preiswerth 13857

Bahnhofstrasse **Carl Claes,** Bahnhofstrasse
No. 5, No. 5.

Herrenhemden nach Maas.

Specialität. 14511
Eigene Fabrikation.

Adolf Stein,
Langgasse 48. (früher Webergasse 14).

Schulranzen und Taschen,

Koffer, Kofenträger, selbstgefertigt.
13768 Nagel, Mauritiusplatz 6.

Wasser-Lilien.

Von Johanna Feilmann.

(1. Fort.)

War es nun das Großartige, das Stimmungsvolle in der Natur, das den Menschen dem Menschen näherückt, oder wollte Doctor Barnaby eine Wolke zerstreuen, die einen Schatten auf seine schöne Reifegährtin werfen konnte, genug, er gab mir noch denselben Abend den Schlüssel zu dem Räthsel, das ich wohl nie gelöst hätte, aber als wir uns um Mitternacht trennten, da dachte ich: Auf der großen, weiten Welt gibt es doch nichts Schöneres, als ein edles, wackeres Menschenherz!

„Ich bin der einzige Sohn eines Arztes in Boston,“ hob er an. „Schon in frühem Knabenalter nahm mein Vater mich bei seinen Krankenbesuchen mit, denn er wollte in mir die Liebe zur Medizin groß ziehen und nähren. Meine Mutter habe ich nie gekannt. Erst spät theilte mein Vater mir ihr trauriges, doch selbst verschuldetes Schicksal mit, das mich mutterlos gemacht, und meinen Vater umgewandelt hat, indem es dem vertrauensvollen Mann eine Abneigung gegen alle Frauen einflößte.“

Einundzwanzig Jahre alt, als ich auf der Universität studierte, lernte ich im Hause einer mir befreundeten Familie eine gewisse Grace Gordon kennen, von der ich schon viel hatte sprechen hören. Man nannte sie das Fräulein, denn bald tauchte sie hier, bald dort auf — eine reizende, glänzende Erscheinung, die durch ihr neckisches Wesen, ihren sprudelnden Humor Alles bezauberte.

Oft that sie Dinge, die einem anderen Mädchen schwerlich verziehen worden wären, über Grace Gordon lachte man nur, Keiner konnte sich ihres Liebreizes erwehren. —

Sie war eine vermögenslose Waise aus New-York, welche durch die Unterstützung wohlhabender Bekannten eine musikalische Ausbildung erhalten hatte, damit sie sich eine gewisse Unabhängigkeit erringe, Grace aber zog es vor, eine Einladung nach der anderen bei Freunden anzunehmen, deren Salons sie durch ihre Persönlichkeit schmückte.

In Boston kannte fast Niemand ihre wahren Verhältnisse; ihre kostbaren Toiletten, ihr ganzes Auftreten deutete auf eine reiche Erbin — ich selbst wußte damals, als ich sie kennen lernte, auch nichts über ihre Vermögensverhältnisse.

Genug, ich lag in den Banden von Grace Gordon, wagte aber meiner großen Jugend wegen nicht, ihr meine Liebe zu gestehen.

Ein Augenblick sollte entscheidend für mich werden. Wie die Erinnerung an diesen Abend frisch in mir aufsteigt. Wir hatten auf einem Ball getanzt, als Grace mit mir an das Fenster tretend, sagte: „Sehen Sie doch, Barnaby, wie zauberhaft der Garten im Mondlicht liegt; kommen Sie, es ist ja hier zum Ersticken heiß.“ Ohne eine Antwort abzuwarten, legte sie den Arm in meinen und zog mich hinaus. Drinnen rauschte die Musik, wirbelten die Paare, während wir durch den parkartig angelegten Garten schritten. Mit hochklopfendem Herzen folgte ich jeder Bewegung der schönen Grace, wie sie sich jetzt auf die Fußspitze hob und mit den weißen Armen in das dunkle Gebüsch langte, Glühwürmchen zu fangen; dann ein Büschel thauigen Graßes schwang, daß die glänzenden Tropfen sie rings umflogen. Wie schön sie in solchem Augenblick war, wie nigenhaft bezaubernd, davon kann sich Niemand einen Begriff machen, der sie nicht gesehen. Rührend, singend zog sie mich bis an das Ende des Gartens. —

Berauscht und entzückt hatte ich kaum bemerkt, wie weit wir uns vom Hause entfernt hatten. „Sehen wir uns auf jene Bank unter der Silberpappel, Barnaby,“ sagte sie, meine Hand ergreifend, „Sie wissen, dort ist mein Lieblingsplatz.“

Auf der Bank lag eine Handarbeit und ein silberner Weisheitsstein. „Wie habe ich das nur liegen lassen können,“ rief sie erschrocken, und sich bückend. „Nein, daß ich doch immer so unvorsichtig bin.“ Damit hob sie ein Blättchen Papier vom Rasen, das sie sichtlich erschrocken, schnell im Busen barg.

In mir regte sich die Eifersucht. Ich bat und flehte, sie möge mir zeigen, was drauf stünde; scherzend verweigerte sie es, bis nach langem Widerstreben sie sich erweichen ließ. Während ich betäubt vor Glück das glühend erotische Gedichtchen las, das meine Anfangsbuchstaben trug, war sie lachend enteilt. Ich blickte mich um, Grace blieb verschwunden. Nach einigen Minuten fand ich sie, konnte aber nicht zu ihr gelangen; auf einem großen, von dunklem Gebüsch umhegten Teich, lag eine kleine Gondel, die sie besaß. Gerade als ich das Gebüsch auseinander bog, stieß sie ab.

„Grace,“ bat ich, „nehmen Sie mich mit.“ Sie schüttelte verneinend den Kopf und ruderte leise singend fort, ohne sich nach mir umzuwenden. Ich hatte nur einen Gedanken, als ich die reizende Gestalt dahingleiten sah: Grace liebt mich, wie ich sie. —

Sie umfuhr den Teich, dann nicht weit von mir entfernt, ließ sie die Ruder sinken und bückte sich über den Rand des Bootes, um Wasser-Lilien zu pflücken, die sie sich noch immer singend in das Haar und vor den Busen steckte. —

Als sie nun endlich ausstieg und ihre Hand in die meinige legte, wollte ich, überwältigt vom Andrang meiner Gefühle, sie in die Arme schließen; was bedurfte es noch einer weiteren Erklärung zwischen uns? Sie stieß mich fast unwillig zurück. „Nicht so, mein Freund, vergessen wir uns nicht,“ sagte sie erzürnt.

Stillschweigend ging ich neben ihr, kein Wort wollte mir über die Lippe; Grace war mit einem Male kalt und ernst; jeder Zug von Heiterkeit war aus ihrem Gesicht verschwunden.

„Morgen reise ich ab, Barnaby, Sie hätten nie erfahren, wie theuer Sie mir sind, doch Ihre unbegründete Eifersucht konnte ich nicht ertragen; vergessen Sie das Lieb, die Eingebung einer flüchtigen Minute, — wir müssen uns trennen,“ sagte sie feufzend.

Gespannt lauschte ich nun ihren Worten, die mich darüber aufklären sollten, warum eine Trennung nothwendig sei. —

Sie gab ihre Armuth als Grund an. Wie eine Last fiel es mir vom Herzen, war ich doch der einzige Sohn des reichen Doctor Barnaby. Wie konnte die Armuth des schönsten und liebenswürdigsten Mädchens sich zwischen sie und mein Glück stellen. —

Eine jede Unterbrechung meinerseits ablehnend, schilderte sie nun ihre Lage. Das kleine ihr von den Eltern hinterlassene Kapital sei schon fast aufgezehrt. Was stünde ihr jetzt bevor? Arm und dabei über ihre Verhältnisse erzogen, müsse sie sich bald solchen Frauen durch bezahlte Dienste unterordnen, denen sie doch geistig weit überlegen sei; vielleicht als abhängige Lehrerin im Hause eines Emporkömmlings sich von dessen unartigen Kindern tyrannisiren lassen oder die Launen irgend einer alten kränklichen Dame ertragen. Drauf schilderte sie die Gefahren, die ein schönes, alleinstehendes Mädchen umringen.

Ihre erst so wehmüthig klingende Stimme war leidenschaftlich geworden, dann brach sie mit einem Male ab, und saß, den Kopf gesenkt, die Hände auf dem Schooße gefaltet da. (Fortf. f.)

Gewerbeschule.

Das Sommer-Semester der **Sonntags-Zeichenschule** beginnt heute **Sonntag Vormittags 8 Uhr.** **Sämmtliche neu eintretende Schüler** haben ihr **Abgangszugriff** aus der Schule vorzulegen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglied angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mk. pro Semester.

Das Sommer-Semester der **Modellschule** beginnt **Dienstag den 3. Mai Nachmittags 6 Uhr.** Honorar für Schüler 5 Mk., für ältere Herren 10 Mk. pro Semester. Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

77

Wochen-Zeichenschule.

Die Eröffnung des Sommer-Semesters dieser Anstalt findet **morgen Montag Abends 8 Uhr** in dem **Gewerbeschulgebäude** statt und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von den Herren **Maler Brenner** und **Lehrer Bäßler** ertheilt. **Mittwochs** und **Samstags Nachmittags** von 2—5, **Montags** und **Donnerstags** Abends von 8—10 Uhr. Das Honorar beträgt 2 Mk. pro Monat. Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

77

Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Sommer-Semesters dieser Anstalt findet **morgen Montag Vormittags 10 Uhr** in dem **Gewerbeschulgebäude** statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn **Maler Brenner** ertheilt. **Montags** und **Donnerstags** Vormittags von 10—12, **Dienstags** und **Freitags** Nachmittags von 2—4 Uhr. Das Honorar beträgt 6 Mk. pro Monat.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

77

Kunst- und Gewerbeschule.

Das Sommer-Semester beginnt **morgen Montag Vormittags 8 Uhr.** Die Schule bietet jungen **Bau- und Kunst-Handwerkern** Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen **theoretischen** Kenntnisse, sowie die erforderlichen Fertigkeiten im **Zeichnen, Malen** und **Modelliren** anzueignen. Der Unterricht findet an allen Tagen der Woche statt und wird von 7 Lehrern ertheilt, doch ist es auch gestattet, nach Vereinbarung an einzelnen Kursen Theil zu nehmen. Das Honorar für das ganze Semester beträgt 18 Mk.; unbemittelten und talentvollen Schülern kann das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen und wird daselbst auch das Programm kostenfrei abgegeben.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

77

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Anträge auf Ertheilung von Damenkarten für das Geschäftsjahr 1887/88 werden bis zum **15. Mai d. J.** erbeten.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den neuen Bestimmungen der Gesellschaftsordnung die Damenkarten auf **Namen lautend** auszustellen sind und für eine Karte eine Vergütung von **zehn Mark**, für jede weitere Karte einer derselben Haushaltung angehöriger Dame eine Vergütung von **fünf Mark** im Voraus zur Gesellschaftskasse zu entrichten ist. Die Ertheilung von Damenkarten findet nur auf schriftlichen Antrag eines ordentlichen Gesellschaftsmitgliedes statt.

Wiesbaden, den 23. April 1887.

Der Vorstand.

81

Rospatt.

Getragene Kleider, Möbel, Beizzeug, Schuhe und städt. Handschuhe w. gut bez. **D. Birnzweig, Weberg. 46. 13077**

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

zählt gegenwärtig **1037** Mitglieder, besitzt ein Vermögen von **9000 Mk.** und zahlte im Jahre 1886 23 Sterbefälle je **500 Mk.** = **11,500 Mk.** bei eingetretenem Todesfall sofort aus.

Der vierteljährige Beitrag beträgt **50 Pf.** und bei jedem Sterbefalle werden **50 Pf.** erhoben, wogegen die Kasse **500 Mk.** bei eintretendem Todesfall sofort auszahlt und ist der Eintritt nach folgender Tabelle festgesetzt:

Jahre 18	Mk. 1.—	Jahre 29	Mk. 3.25	Jahre 40	Mk. 9.—
" 19	" 1.—	" 30	" 3.50	" 41	" 10.50
" 20	" 1.—	" 31	" 3.75	" 42	" 12.—
" 21	" 1.25	" 32	" 4.—	" 43	" 13.50
" 22	" 1.50	" 33	" 4.25	" 44	" 15.—
" 23	" 1.75	" 34	" 4.50	" 45	" 16.50
" 24	" 2.—	" 35	" 4.75	" 46	" 18.—
" 25	" 2.25	" 36	" 5.25	" 47	" 20.—
" 26	" 2.50	" 37	" 5.75	" 48	" 22.50
" 27	" 2.75	" 38	" 6.50	" 49	" 25.—
" 28	" 3.—	" 39	" 7.50		

und kann derselbe bis zu 6 Raten erhoben werden. Auskunft, sowie Anmeldungen nehmen die Herren **W. Bickel**, Langgasse 20, **H. Kaiser**, Nerostraße 40, **Carl Pfug**, Wellritzstraße 3, **L. Müller**, Helenenstr. 6, bereitwilligst entgegen. 184

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Krankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (April, Mai und Juni) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf **eine Mark** herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director Herrn **W. Bausch**, Armen-Augenheilstanstalt, bei den Vorstandsmitgliedern Herren **G. Rösch**, Webergasse 46, **A. Löffler**, Lehrstraße 2a, **Gasteyer**, Ellenbogengasse 10, **Gottschall**, Nerostraße 17, **Fuchs**, Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 206

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. H.

Einladung zum Beitritt.

Aufnahmen vom 14. bis zum 50. Lebensjahr. Eintrittsgeld von **Mk. 1.—** an je nach dem Alter. Monatlicher Beitrag **70 Pf.** Die Casse gewährt **freie ärztliche Behandlung** und **Arzueien**, im Falle der Arbeitsunfähigkeit während **26 Wochen** täglich **70 Pf.** **Krankengeld** oder freie Verpflegung im Krankenhaus, nach 1jähriger Mitgliedschaft **9 Mk.** **Wöchnerinnen-Unterstützung** und als **Beihilfe** im **Sterbefall** **60 Mk.** an die Hinterbliebenen. Mitglieder der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.“ sind nicht verpflichtet und können nicht gezwungen werden, der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse“ beizutreten. Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit gemacht werden bei der 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63. Der Vorstand. 89

Frauen-Sterbe-Casse.

Aufnahme von **weiblichen** und **männlichen** Mitgliedern von **hier** und **auswärts.** Rente bis zu **500 Mk.** bei eintretendem Todesfall. Eintrittsgeld **eine Mark.** Beitrag bei jedem Sterbefall **50 Pf.** Anmeldungen nimmt die 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, entgegen. Der Vorstand. 198

Costüme,

einfache, sowie elegante werden geschmackvoll und billig angefertigt, auch Kleider zum Selbstanfertigen zugeschnitten und zugerichtet. Kirchgasse 14, 2 Stiegen hoch links. 12706

Weimar-Lotterie 1887

Hauptgewinn 50,000 M.
 in 2 Sorten.
 Nächste Ziehung vom 14.-17. Mai d. J.
 Das Loos kostet für jede Serie 1 M.

Uebersendung der Gewinne gänzlich kostenlos und portofrei.

50,000 M. in Werthe von **300,000 Mark.**

Bekannteste Einhaltungs-terminie.

Loose 2 Mark für die erste Serie, 2 Mark für beide Serien, versendet und gewahrt Wiederverkäufem höchsten Rabatts.

Der Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar. Loose sind auch zu haben bei:

F. de Fallols, General-Debit; Th. Wächter, Galanteriewaaren-Handlung; C. Wicel, Buch- und Kunsthandlung; A. Schmitt, Kaufm.; J. Stassen; W. Block, Kaufm.; J. Grün, Steing. 21; L. A. Masche, Hoff., Wilhelmstr. 30.

Billiger wie jede Concurrnz!

Nur Michelsberg 3

werden sämtliche Waaren **verschenkt**, könnte man fast sagen, denn **billiger wie in jedem**

Ausverkauf wird da verkauft, z. B. 210 Duzend **Damenhemden** von bestem Hemdentuch von 1 Mk. an, 190 Duzend **Herrenhemden** 1 1/4 Mk., **Knaben- und Mädchenhemden** von 0.30 Mk. an, ein großer Posten **Oberhemden** mit Kragen zu jedem annehmbaren Preis, **Beinkleider** mit Stiderei, weiße **Damenröcke** nur 90 Pf., 180 Duzend weiße **Taschentücher** in schönen Cartons verpackt, das Duzend 2 Mk., weiße **Bique-Bettdecken** à Paar nur 4 Mk., **Tischdecken, Kommodedecken** 75 Pf., **Nachtsdecken** 50 Pf., **Sophaschoner** 3 Stück 50 Pf., **Damenschürzen** das 1/4 Duzend schon von 1 Mk. an, **Kinderschürzen** in größter Auswahl, **Corsets** in nur guter Qualität, hochschneidend, von 85 Pf. an, 300 Duzend **elegante Zwirn-Handschuhe** 3 Paar 50 Pf., **seidene Handschuhe** in den neuesten Farben, extralang, à Paar 75 Pf., **Strumpfwaren** in bekannt guter Waare in **Baumwolle, Wolle, Maco flor** und **Seide** zu ganz besonders **billigen Preisen**. Kragen für Herren, Damen und Kinder, **Chlipse, Hosenträger, Schweizer Stiderei, Spitzen, Gardinen** etc. Zur Uebergangs-Saison empfehle **Unterziehe** in allen Qualitäten, sämtliche **Normal-Unterziehe** nach Prof. Jäger's System, **Normal-Schlafhemden**, sowie die **neuen Reformhemden**.

Sächsisches Waaren-Lager von M. Singer, nur Michelsberg 3. 14477

Alleinige Niederlage 13945

der ächten **Hamburger Englisch-Leder-Hosen** von **Cohn & Sohn** in Hamburg, sowie alle Sorten **Arbeits- und Duzkin-Hosen** in allen Größen, **Hosen und Westen**, ganze **Anzüge**, **Hemden** und **Rittel**, **Hand-, Reise- und Holzkoffer**, **Hand- und Umhänge-Taschen**.

Reelle, billigste Preise bei größter Auswahl.

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Kerndernreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,

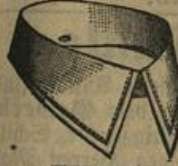


FRANKLIN
Dtzd. M. -80.

haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.**



LINCOLN B
Dtzd. M. -55.



HERZOG
Dtzd. M. -85.

Jeder Kragen kann **eine Woche lang getragen werden.**



WAGNER
Dtzd.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

Wiesbaden:

101

- C. Koch**, Hoflieferant, Ecké des Michelsbergs,
 - P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51,
 - W. Hillesheim**, Kirchgasse 24,
 - Otto Mendelsohn**, Wilhelmstr. 24 u. Langgasse 35,
- oder direct vom
Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Mehrgasse 27. Kleidergeschäft, Mehrgasse 27.

Wir empfehlen unser Lager in nur selbstverfertigten **Herren-, Frauen- und Kinderkleidern, Herrn-Anzügen, Tuch-, Dress- und Englisch-Lederhosen, Maler- u. Chemiker-röcken, Mehrgasseblonsen, Herren-, Frauen- und Kinderhemden, Unterhosen, Druck- und Negligé-Jacken, Bettbezügen, Betttüchern, sodann Strümpfe, Socken, Kragen, Manschetten, Cravatten.** Ferner empfehlen wir **Hand- und Reisefasser, Hand- und Umhängeetaschen** zu billigen Preisen. 13866

G. Naurath,

Mehrgasse 27.

Mehrgasse 27.

Den **Empfang** sämtlicher **Neuheiten**

in

Putz- und Mode-Waaren

beehrt sich ergeben anzuzeigen

12268

Goldgasse No. 4.

F. Lehmann,

Goldgasse No. 4.

Strohüte

zum **Façonniren, Färben** und **Waschen** werden angenommen.

8250

Adolph Koerwer,

II Langgasse II.

Ein gutes **Pianino** zu verkaufen **Dirschgraben 5.**

7272

Auf
Credit.

Für Damen:
Regenmäntel,
Dolmans, Jaquets
fertig und nach Maass.
Kleiderstoffe
und sämtliche
Manufacturwaaren.

Anzahlung
ein
kleiner Theil.

Auf
Credit.

Für Herren:
Anzüge, Hosen,
Hosen und Westen,
Saccos, Jaquets,
Herbstüberzieher
fertig und nach Maass.

Buckskin.

Betten, Möbel
und
Polsterwaaren

„auf Credit“

unter Zusicherung streng reeller Bedienung und Discretion.

Grünberger & Aron Nachfolger,

Marktstrasse 22, 1 Treppe.

Geöffnet von Morgens 7 bis Abends 9 Uhr (auch Sonntags).

142

Marktstrasse 17.

Marktstrasse 17.

Total-Ausverkauf meines ganzen Waarenlagers wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes.

In meinem Ausverkauf befinden sich eine große Parthie elegante Herren- und Damen-Reisetaschen zur Hälfte des Kostenpreises.

Handschuh-, Schuh- und Taschentuch-Kasten, große Auswahl in Reise-, Näh- und Taschen-Recessaires, Photographie-Albuns in Leder und Blausch, Schreibmappen mit und ohne Einrichtung, Brieftaschen mit Stiderei und Photographie, Cigarren-Etui's, Damentaschen, Courier- und Touristen-Taschen, Handtaschen in gutem Leder mit Lederfutter, jobann eine große Parthie Handkoffer mit und ohne Falten von Mk. 2.50 an.

Gleichzeitig empfehle ich noch eine große Auswahl Schmucksachen in schwarz und bunt.

12854

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.

Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. (à cto. 2/1 B.)



„Sont“.



„Jett“.

41

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.
W. Hack, Häsnergasse 9. 159

Schachtstraße 9^a (Neubau mit großem, schön gelegenen Garten) wird Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen. Für gute Arbeit und pünktliche Beförderung wird garantirt. 11301

Das Spezial-Geschäft für Tricotwaaren

von
Webergasse **W. Thomas,** Webergasse
23, 23,
bietet unstreitig die grösste Auswahl

in:

Tricot-Tailen für Damen von 2½ bis 50 Mark.**Tricot-Tailen** für Kinder von 2 bis 12 Mark.**Tricot-Kleider** für Kinder von 2½ bis 50 Mark.**Tricot-Anzüge** für Knaben von 5 bis 20 Mark.**Tricot-Stoffe** in allen Farben.

==== Stets Eingang von Neuheiten! ====

268

Gemälde-Auction.

Nächsten Dienstag und Mittwoch, jedesmal Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, lässt Herr **Ferd. Küpper**, Maler aus Düsseldorf, wegen Aufgabe der Verkaufs-Ausstellung seine Sammlung, bestehend aus Werken der Düsseldorfer und Münchener Künstlerschaft, im

==== „Hotel Hahn“, ====

15 Spiegelgasse 15,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Besonders wird auf die Schöpfungen des Professors **W. Camp-hausen**, Prof. **Morten-Müller**, Prof. **Lindenschmidt**, Prof. **J. W. Schirmer**, Prof. **C. F. Decker**, **A. Bassmussen**, **Chr. Sell sen.** (†), Hofmaler **Emil Volkers**, **O. Kirberg**, **C. von Wille**, **F. Beinke**, **F. Volz**, **G. Süss**, **C. Hilgers**, **Guido Hampe**, **J. Heidenthal**, **A. Staademann**, **Bimmermann**, **M. O. Bayer etc. etc.** aufmerksam gemacht.

Ausstellung, freie Besichtigung und Cataloge Montag den 2. Mai Nachmittags von 2-7 Uhr im „Hotel Hahn“.

Adolf Berg, Auctionator. 22

➔ **Grösstes Farben-Sortiment** ➔

in **Bändern** mit und ohne Picots findet man

12770

31 Langgasse 31.

M. MARCHAND.

Atelier der Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Zeichnungen

aller Art für Stickereien und andere kunstgew. Arbeiten. Kolorirte Vorlagen für Plattstich und Malerei. Anfangen der Arbeit incl. Materiallieferung. Billigste Preise.

Die Vorsteherin:

Julie Vietor.

4076

Ein gut erhaltener **Irmeler-Flügel** billig zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 17, Hof (im Comptoir). 13908

Pelzwaaren

werden zur Aufbewahrung angenommen unter Garantie gegen Fenerschaden und Mottenfraß bei

Adam Gilberg, Kürschner,

12350

13 Kirchgasse 13.

Für Zimmerleute.

Manchester- und Sammtstoffen von **Cohn & Sohn** in **Samburg** zu Fabrikpreisen bei

13984

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

— Als beispiellos billig —

empfehle in meinem

Ausverkauf

folgende Artikel:

Ca. 10 Dtzd.	Herren-Hemden,	mit 3fach leinenen Brusteinsätzen . . .	per Stück	Mk. 2.—
„ 50 „	Herren-Kragen	(Stehkragen) beste Qualität	„ Dtzd. „	3.50.
„ 200 Stück	Untertailen,	mit und ohne Stückeri	„ Stück „	1.50.
„ 60 „	Piqué-Röcke,	mit der Hand gestickt	„ „ „	3.—
„ 80 „	Flanell-Röcke,	mit der Hand gestickt, in allen Farben	„ „ „	3.50.
„ 100 „	weiss gestickte	Shirting-Unterröcke	à 2, 3 und 4	Mk.
„ 100 „	Kinder-Hütchen,	weiss und farbig	à 1, 2 „ 3	„

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

186

Wilh. Kolb W^{we.} Ellenbogengasse 13.

Lager aller Arten **Polstermöbel** und **Betten**, sowie **Bettfedern** und **Daunen** zu **reellen Preisen**.

14223

Langgasse
No. 11,

Adolph Koerwer,

Langgasse
No. 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

— Leistungsfähiges Geschäft —

für **Seidenband, Samt, Peluches, Atlas, Satin-Merveilleux, Tulles, Gazes, Grenadines, Crêpes, Spitzen, Büschen, Nouveautés.**

— **Grosses Lager** —

in

Damen- und Kinder-Hüten in allen neuen Formen und Farben.

— **Geschmackvollste Garnirung.** —

Neuheiten

in **Blumen, Strauss- und Fantasie-Federn, Agraffen, Perl-Garnirungen, Passementen** etc. etc.

11695

Grösstes Farben-Sortiment in seidnen Bändern etc.

Grösstes Farben-Sortiment in seidnen Bändern etc.

Modes.

Hüte, Häubchen, Coiffuren etc. werden billigt und geschmackvoll in und außer dem Hause angefertigt **Marktstr. 8, II. L. 6540**

Uhren

werden dauerhaft reparirt und abgezogen unter mehrjähriger Garantie durch **W. Hofmann**, Uhrmacher, **Friedrichstraße 37, Seitenbau r., Part. 7325**



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd in Bremen etc. bei

(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**
6 Nerostraße 6.

Grabenstraße 26 werden **Herrnkleider** angefertigt, geändert gereinigt und schnell besorgt.

849

Wasserbehandlung und Massage.

Nach 16jähriger Thätigkeit als Badmeister der Wasserheilanstalt Dietenmühle habe ich hier Wohnung genommen und empfehle mich den geehrten Herren Ärzten wie Publikum in Wasserbehandlung und Massage auf's Angelegentlichste.

Achtungsvoll

Ph. Dörr, Badmeister und Masseur,
Nerostraße 1, Barterre (Filanda).

Dem Philipp Dörr bescheinige hiermit, daß er sowohl in der Anwendung des Wasserheilverfahrens wie der Massage vorzüglich geschult ist.

11192

Dr. Marc.

Wichtig für Mütter!

Nur allein die von Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten und Apotheker, Berlin, Besselstraße 16, erfundenen Zahnhalsbänder sind seit Jahren das anerkannt einzige bewährte Mittel, Kindern das Bahnen leicht und schmerzlos zu befördern. à 1 Mk. acht zu haben bei

12850

W. Victor, H. Burgstraße 7, Wiesbaden.

Psaff-Nähmaschinen.



Beliebteste Familien- und
Handwerker-Nähmaschinen.

Neueste Verbesserung:

**Vollständig
geräuschloser Gang.**

Keine Preiserhöhung.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Niederlage bei **Carl Kreidel, Mechaniker,**
Webergasse 42. 11680



Sicherheits-Triumphstahl mit Armlehne,
in jede Lage verstellbar, zu benutzen als:

Hängematte

Sopha

Chaiselongue
Bett

Verbessertes System, per Stück 3 Mark. Nunmehr in zwei
Größen vorrätig.

Bazar Schweitzer,

13258

13 Ellenbogengasse 13.

Die chem. Waschanstalt

von

Louis Koch, Mühlgasse 4, Hinterhaus 2 St. h.,
empfiehlt sich in allen einschlagenden Arbeiten. 11716

Bäder.

13983

Das einzelne Bad 35 Pfg., im Abonnement billiger.
„**Goldenes Ross**“, Goldgasse 7.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 94

Eine Garnitur guter Polstermöbel, Sopha und zwei
Sessel, billig zu verkaufen Weißstraße 11, 1 Stiege. 13829

Geruchlose

Petroleum-Koch-Apparate

in jeder Größe aus der **Hamburger Fabrik** vorrätig von
Mk. 3.—, 4.50, 6.— und 12.;

Etage-Eisenträger

in 4 Größen Satz von 5 Stück zu Mk. 4.—, an Kaffee- oder
Wasserkessel in jeder Größe vorrätig bei

M. Rossi, Zimngießer,
3 Metzgergasse 3.

11616

NB. Altes Rinn wird in Kauf und Tausch angenommen.



Eischränke,

anerkannt bestes Fabrikat
(geringer Eisverbrauch)

unter Garantie
in feinsten Lackirung,

Fliegenschränke

empfiehlt in großer Auswahl zu
billigsten gestellten Preisen

Louis Zintgraf,
13 Neugasse 13. 13876

Eischränke und Fliegenschränke

neuester Construction in größter Auswahl, sowie
Garten- und Balkon-Möbel, Gartengeräte,
verzinkten Draht und Drahtgeflechte
empfiehlt billigt 13856

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

G. König, Schlossermeister,

Wiesbaden, Schwalbacherstraße 31.

Begen Bauveränderung gebe ich noch folgende Geräte zu
bedeutend herabgesetzten Preisen ab:

14 Stück **Schiebleitern**, 10—16 Meter Steighöhe, zum Aus-
einandernehmen, ganz von Eschenholz, doppelte, selbstthätige
Sicherungsähnen, Terrainregulierung freistehend, mit 8 Mann
zu belasten; hierbei sind 2 Schiebleitern mit Tannenbäumen,
Eschenholzsprossen und 2 Anlegleitern, jede 8 Meter, mit
kurzen Stützen (zu besonderen Zwecken angefertigt).

10 Stück **Stockleitern**, 3 und 4 Meter, ganz Eschen.

20 Stück **Hakenleitern**, ganz Eschen, mit einem Haken,
4 und 5 Meter lang.

12 Stück **Dachleitern**, Bäume von Eschen mit Buchensprossen,
3 und 4 Meter lang, mit Wirbelhaken.

8 Stück **Rettungs-Apparate** für Menschen und Mobilien.

18 Stück **Schlauchhaken** mit Schlingen.

12 Stück **Schlauchklemmen** mit Schrauben, desgl. mit Hebel.

Sämmtliche Gegenstände sind neuester Construction, eignen
sich für gewerbliche, wie für Privat Zwecke und lasse ich dieselben
auf Wunsch einer Prüfung unterziehen. 14629

2 franz. **Betten** mit Sprungrahme, Koffhaarmat-
matrize, Plumeau und Kissen, 1 gewöhnliches
Bett mit Sprungrahme und Koffhaarmatrize, 1 Waschkommode
mit Marmorplatte, 2 Nachttische, 2 Kleiderschränke, 2 Verticows,
2 Kommoden, 1 Consolchen, 1 Ausziehtisch, 1 Sopha und
1 Schreibtisch, 2 Plüschgarnituren, 2 Eschkränken (Mahagoni),
1 Divan, Spiegel, Bilder, Regulator, Uhren, Teppiche, Vor-
hänge u. dergl. billig zu verk. Rheinstraße 33, Bel-Etage. 22

Eine **Plüsch-Garnitur**, rothbraun, sowie ganze **Betten**
und einzelne Theile preiswürdig zu verkaufen bei
11184 **A. Leicher, Tapexier, Adelhaidstraße 42.**

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen
Wellrißstraße 40, Seitenbau. 14513

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Flasche Bier 35 Pfg.
12735 Ph. Scherer.

Dreikönigsteller.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

13860 Achtungsvoll Xaver Wimmer.



Restauration Schmidt

18 Schachtstraße 18.

Neues Orchestron.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, erste Qualität Bier, reine Weine, sowie gutes und billiges Logiren. 5656

Restauration Hager, Schachtstraße.

Heute Eröffnung der Gartenwirtschaft.

Empfehle ein gutes Glas Bier, Wein und Apfelselwein, sowie gute Küche. — Regelmäßig.
13909 Achtungsvollst Edmund Hager.

Fisch-Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt. 11629

Neu angelegte Waldplätze und Gartenhaus, schönste Lage mit Aussicht auf den Rhein, Mainz und Umgegend. Nur lebende Fische werden aufs Schnellste und Beste zubereitet. Reichhaltige kalte Speisen stets, warme Fleischspeisen nur Sonntags. Reine Weine und gutes Export-Bier. Der Restaurations-Pächter Kröck.

Schlangenbad.

Hotel Waldfrieden.

Restauration à la carte. Diner à part.

Billige Preise.

Reine Weine. Diverse Biere.

Stallung und Remise. 11142

Hierdurch bringe meine neueröffnete Wirtschaft mit Gartenlocal nebst einem guten Glas Lagerbier aus der Brauerei Henrich in Frankfurt a. M. in empfehlende Erinnerung.
13832 Achtungsvoll Fr. Schäfer, Schierstein, Adolphstraße 216.

Apfelselwein-Liebhabern

empfehle einen selbstgelesterten vorzüglichen Speierling in Flaschen und Gebinden zum billigsten Preise
13805 C. Seel, Ecke der Abelhaide- und Karlstraße.

Bahnhofstraße 9 sind 4 Fenster, 1 Erkerscheibe, 1 Rollläden und Jalousieläden preisw. zu verkaufen. 14581

Nieder-Selterserwasser, Emser Krünchen, Weilbacher Schwefelwasser und Ofener Bitterwasser,

stets frisch, Füllung, empfiehlt C. Seel, Ecke der Abelhaide- und Karlstraße. 9380

la Qualität **Kalbfleisch** à Pfd. — 60 Mt., **Kalbsfricandeau** à 1.20 "

Schinken (roh und abgekocht), täglich frisch abgelohtes **Solberfleisch**, sowie alle Wurstsorten empfiehlt

Carl Schramm,

14373

Friedrichstraße 45.

FrISCHE Butter,

Postfischen von circa 5 Kilo zu 8 Mt. 25 Pf. franco gegen Nachnahme. 1234

W. Alberts jr. in Attendorn.

Die

Samenhandlung von Joh. Georg Mollath,

Marktstraße 26,

gegründet im Jahre 1815,

empfehle ihr großes Lager in **Gras-Samen** für ausdauernde **Garten-, Park- und Wiesen-Anlagen**, ferner **Klee-Samen**, prima **Provence** (ewiger) und **deutscher**, grobkörniger, garantiert **seidfreie Saat**, **Esparette** (türkischer Kleeamen), ein- und zweischüblig, **Saat-Wicken**, **Pferdezahnmals**, großer **amerikanischer** (virginische Saat), **Runkelrüben**, gelbe **Obern-dorfer Riesen**, sowie sämtliche **Garten-, Oeconomie-, Wald- und Blumen-Samen**, worüber **specielle Engros- und Detail-Verzeichnisse** franco zu Diensten stehen. 11657

Zum **Selbstanstreichen** der **Fußböden** empfehle zu **billigsten Preisen**

Fussboden-Glanzlacke

und **Oelfarben** in allen Nuancen, zum **Austrich** fertig, **schnelltrocknend** und **dauerhaft** — (Musterarten stehen gerne zur Verfügung) —, ferner **gekochtes Leinöl** und **Pinsel**.

Droguerie A. Berling,

13772

große Burgstraße 12.

Eis! Louis Gratweil, Eis!

Bierbrauerei & Eiswerk,

Denjenigen Herrschaften, welche ihren **Bierbedarf** von mir beziehen, **liefere ich mein aus dem Wasser der städtischen Leitung hergestelltes Kristall-Eis**

1/1	Bloß, ca. 50 Pfd.,	à 60 Pfg.		frei	
1/2	" "	25 " "	à 30 "		in's Haus.
1/4	" "	12 " "	à 20 "		

Gleichzeitig erlaube ich mir mein **vorzügliches Lager- und Kronen-Bier** in Fässern und Flaschen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Alle Bestellungen werden schnellstens ausgeführt.

Telephon-Anschluß No. 14.

Hochachtungsvoll

Louis Gratweil,

14094

Bierbrauerei und Eiswerk.

Matraken 10 Mt., Strohsäcke 5 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen 5 Mt. sind zu verk. kl. Schwalbacherstraße 5, Part. 14418

Strümpfe, Handschuhe

in enormer Auswahl zu bekannt billigen Preisen empfiehlt
Langgasse 17. **Simon Meyer**, Langgasse 17. 252

Berliner Stimmungsbilder.

Es war nicht zu empfehlen, an einem der letzten Tage die Berliner Friseur-Geschäfte zu besuchen, um sich oder vielmehr das edle Haupt den geübten Fingern der Haartrüssler zu überlassen, namentlich wenn einem der Kopf von einem jüngeren Mitgliede der löblichen Coiffeur-Gemeinde zurecht gesetzt wurde. Die Finger verriethen eine nervöse Hast, der Körper, dem sie angehörten, drehte sich in schlängelartigen Windungen, und wenn der Blick zufällig in den Spiegel fiel, sah man darin, wie der lebenswürdige Jüngling hinter uns bald sein Gesicht zu einem so pfiffigen Lächeln spitzte, als ob er uns den ganzen „Mikado“ vorpfeifen wollte, oder es in so ernste, nachdenkliche Falten legte, daß man vermuthen konnte, er würde uns sogleich einen Vortrag halten über „Welt und Wille an sich“ oder über die „Grenzen der Ewigkeit und die Zwecklosigkeit des menschlichen Lebens.“ — Nun, so sehr gewichtig wurde es nicht, aber eine kleine Rede kam doch heraus, während der gestrenge Prinzipal des vielversprechenden Haartrüsslers gerade den Laden verlassen hatte, stöhnend und zögernd zwar vorgetragen, aber sich doch endlich zu einem sinnigen Ganzen fugend: „Mein Herr — hätten Sie — würden Sie — haben Sie — vielleicht Zeit, — Montag Abend so gegen sieben Uhr — Ihr vorzüglicher Kopf — äußerst geeignetes Object —“ und nun plötzlich der Knall-Effekt: „Wir haben nämlich Scham-Frisiren!“ — Aha, das also war es, daher die Unruhe, die innere Erregung, schließlich die schmeichelhafte Aufforderung, als sehr geeignetes Object zu erscheinen. Nun, der Wunsch konnte leider nicht erfüllt werden, als aber mit stolzer Verbengung die Frage bejaht wurde, ob auch Gäste kommen dürften, die nicht ihren Kopf als Opfer darbringen wollten, die Zusage des bestimmten Friseurmeisters. Und er bereut es wahrlich nicht, der diese Zusage gegeben hat und dies hier schreibt, denn das von den Fachschulen der Berliner Barbier- und Friseur-Zunft ausgehende und in jedem Frühjahr stattfindende Schau- und Schluß-Frisiren gehört zu den humorvollsten Erinnerungen und wird häufig genug noch seine nachwirkende Lachkraft ausüben.

Auf sieben Uhr war der Beginn der einzigen Sehenswürdigkeit angelegt, und wer um diese Zeit den großen Saal der Philharmonie betrat, empfing den ersten überraschenden Eindruck: kaum ein Plätschen war noch frei in dem gewaltigen, architectonisch äußerst wirksamen Raume, hunderte, viele hunderte von Menschen drängten sich darin, hielten die Gänge, die Logen, die Gallerien besetzt, schwirrten durcheinander und aneinander vorbei, begrüßten sich vertraulich untereinander, denn sie kannten sich fast Alle, diese Angehörigen desselben Berufszweiges. Auch das weibliche Element war sehr stark vertreten, allerliebste Mädchen in hellen geschmackvollen Toiletten und mit auffallend hübschen Frisuren, und als nun das Orchester rauschende Weisen anstimmte, da flog wohl aus glänzendem Auge manch' zorniger Blick in den Saal, wo absolut auch der verschämteste Polka nicht möglich gewesen wäre; ach, Bielen, die sich auf dem Parquet des Saales umherdrückten und stießen, war sicherlich nicht tanzlustig zu Muth — man kennt sie ja, die abgespannten, bleichen Examen-Gesichter, die sich manchmal zu einem krampfhaften Lächeln verziehen, das mehr Nehmlichkeit mit einer schmerzhaften Grimasse als auch nur mit der geringsten Spur von Lustigkeit hat, und neben diesen jungen Examen-Candidaten mit dem Barbierbecken im Wappen sah man ihre Opfer — pardon Objecte umhererschleichen, denen auch nicht so ganz „extra“ zu Muth war und die mit scheuen Blicken die fünf bis sechs durch den ganzen Saal reichenden Tafeln sahen, welche mit schneigem Einnen bedeckt waren, auf dem wiederum zahllose kleine Spiegel ihren Platz gefunden hatten. Und die Spannung wuchs: ein Zeichen und im selben Augenblick wurden die Tafeln durch Leinen umgrenzt, damit kein Unberufener nahe, die Coiffeur-Zöglinge verschwanden, nicht ohne ihren Objecten noch einige ermunternde und belehrende Worte angeflüstert zu haben, wie „Man keine

* Nachdruck verboten.

Angst haben,“ — „Hauptsache ist ruhig sitzen,“ „Schon immer 'n bisschen kammern,“ — und die Objecte selbst, aus Angehörigen des männlichen Geschlechts, mit Ausnahme von Säuglingen und Zittergeissen, bestehend, nahmen auf den Stühlen vor den Spiegeln Platz. Ein neues Zeichen, die Musik schmetterte einen unternehmenden Marsch und nach dem Tacte desselben marschirten in langen Zügen die Haartrüssler-Candidaten, geführt von den Preisrichtern, herein und stellten sich stramm hinter ihren Objecten auf — manch' Jünglingsherz mochte da wohl in erregteren Schlägen an die Rippen pochen. Die Musik schwieg einen Augenblick und nun erging das Commando: „Fertig machen!“ Als ob eine Schaar Mäden aufkloge, flatterten plötzlich hunderte von Handtüchern über den linken Arm der Kampfbereiten, und der Anblick wiederholte sich bei den Commando's: „Frismantel um!“ und „Bellerinnen um!“ Bei der Verfügung „Kämmen!“ setzte das Orchester mit einem lustigen Polka ein, damit wahrscheinlich die verschiedenen „Au's“ und „Oh's“ der Opfer nicht zu laut ertönten, denn die Kämme führen mit einer fabelhaften Duplicität durch die Haare; als auch dies vorüber war, hieß es „Bürsten!“ und stott erklang dazu der „Fatinika“-Marsch. Welch' ein Anblick aber! Ein erschütterndes, jubelndes Geräusch scholl durch den Saal; wahrlich, der König, der das Lachen verlernt hatte und seine Reichthümer Dem versprach, der ihn zum Lachen bringen würde, er wäre seine Schätze schnell hier losgeworden. Das Schauspiel ist aber auch an Komik nicht zu übertreffen: man denke sich über zweihundert Friseur-Jünglinge, welche ebenso viele Köpfe mit muskulösen geschwungenen Bürsten bearbeiten, und nicht nur etwa willkürlich, sondern nach militärischen Commando's, die auf das gleichmäßigste ausgeführt wurden: „halb rechts!“ „halb links!“ „nach vorn!“ „nach hinten!“ „Mitte!“ „äußerste Seiten!“ — ritsch, ratsch, wie führen da die Bürsten herum, immer nach dem Tacte der Musik: „Vorwärts mit frischem Muth, das Haar ist mein Panier —“ unermüdblich, unenkraftet rasten sie weiter, und so Mancher unter den Zuschauern, dessen Kopf schon durch die Haare gewaschen war, ließ besorgt die Hand über die leuchtende Glaze fahren, er mußte wohl das Gefühl haben, als ob gleich bei ihm einige Duzend Bürsten den Tanz beginnen würden. Endlich aber hörte das mörderische Ringen mit den widerspännigen Haaren auf, den Objecten lief das Wasser aus den Augen und den tapferen Kämpfern der Schweiz von der Stirn, erretet aber waren sie Beide noch nicht, denn der schwierigste Theil stand ja noch bevor, und schon erging der neue Befehl: „An die Arbeit, eine halbe Stunde ist Frist gegeben.“ Von dem Orchester flatterten die Klänge der „Flebermaus“ herab und unten auf den Tischen flackerten die blau-rothen Flämmchen der Spirituslampen auf, der Geruch des Provenceroils und anderer schöner Esenzen erfreute die Nasen der Zuschauer, und die Pomadenstangen hatten nun nicht mehr ihren Beruf verfehlt, den Kämmen von Guttapercha und Horn aber machten jetzt die zehnjährigen lebenden Kämme, über die ein jedes wohlgebildete Menschenkind verfügt, erhebliche Concurrrenz. Mit wahrer Wuth führen die gesalbten Finger durch die Haarmassen, glättend, plättend, ordnend, die Brennscheeren unterstützten den Angriff und halfen den Sieg ersechten. Aufmerksam forschend wandelten die Preisrichter durch die Reihen und paßten auf, ob auch nicht unlauntere Mittel zur Anwendung gelangten, ebenso drängten sich in einiger Entfernung die theilnehmenden Eltern um die Arbeitenden und namentlich die Väter prüften mit geübten Augen den Fortgang der Frisur des Objectes, welches der Herr Unter den Fingern hatte, häufig genug dabei grimme oder erfreute Monologe haltend: „Gustav, mehr rechts, noch n' bisten Pomade;“ — „Emil, der Junge hört nicht — ich hab's ihm immer gesagt, mehr die Tolle brennen;“ — „Brav, Max, so ist's recht, das hat er von mir, der Schlingel, noch die Lötchen an den Ohren, so, noch mehr hervor, ei, das wird ein Staatskopf!“ —

Genau nach einer Stunde donnerte das Wort: „Fertig!“ durch den Saal; die Schlacht war geschlagen, die Waffen durften ruhen, und wenn die kleinen Spiegel auf den Tischen bisher nur mürrische, verzogene Gesichter erblickt hatten, so sahen sie jetzt freundliche und selbstgefällige Mienen vor sich und die Augen wanderten immer wieder und wieder zu den zierlich geträuselten Locken. Welch' ein Stolz aber durchbebte das Herz des Objectes, wenn um sein edles Haupt die Aureole des Preises geschlungen wurde, ja, da sah man doch 'mal deutlich, wozu ein guter Kopf nütze ist! Und das befähigte sich noch im ferneren Laufe des Abends, als der Tanz begann; das war doch wenigstens ein Ball, wie ihn sich die vernünftigen Leute schon längst gewünscht haben, denn es wurde weniger auf die Beine als auf die Köpfe geachtet, auch paßte er ganz in das Programm, denn es wurde wohl so Manchem der Kopf verrenkt und das Herz versengt — wenn auch nur durch das Blitzen schöner Mädchen-Augen! —

Faul Lindenberg.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate Mai und Juni

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wein-Versteigerung.

Dienstag den 3. Mai cr. Vormittags 10 Uhr
wollen die früheren Pächter des „Hotel Schützenhof“
ihre noch auf Lager habenden reingehaltenen Weine in
Originalgebinden von je 200—600 Liter öffentlich meistbietend
versteigern.

Die Vorräthe bestehen aus Laubenheimer, Forster,
Oppenheimer Goldberg, Hallgarter, Ingel-
heimer, Assmannshäuser u.

Die Versteigerung findet im „Hotel Grüner-Wald“,
Marktstraße 10, Thoreingang links, statt.

Proben werden vor Ausgebot eines jeden Fasses abgegeben.
Wiesbaden, den 26. April 1887.

14371

Im Auftrage:
Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

Bei der auf Dienstag den 3. Mai Vormittags
10 Uhr im Hotel „Zum grünen Wald“ an-
beraumten

Wein-Versteigerung

der früheren Pächter des „Grand-Hotel Schützen-
hof“ kommen außer genannten Weinen $\frac{1}{2}$ Stück
Neroburger und $\frac{1}{4}$ Stück Hallgarter mit zum
Ausgebot.

Bemerkung wird noch, daß die Weine veraccist sind
und hier lagern.

14807

J. A.: Kaus,
Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 2. Mai, Vormittags 10 Uhr
aufgehend, werden im „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30,
eine größere Parthie

vollsaftiger Schweizerkäse

in größeren und kleineren Quantitäten öffentlich freiwillig
gegen Baarzahlung versteigert.

22

Adolf Berg, Auctionator.

Stipendien der Gewerbeschule.

Die Baurath Dieck'sche Stiftung und einige andere Zu-
wendungen ermöglichen es dem Vorstande des Local-Gewerbe-
vereins, an unbemittelte, talentvolle und brave Schüler der
Gewerbeschule Stipendien zu gewähren, und ersuchen wir die-
jenigen Eltern und Lehrmeister, welche darauf reflectiren, sich
auf dem Bureau des Gewerbevereins baldigst anzumelden,
woselbst auch das Nähere zu erfahren ist.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

77

Ch. Gaab.

Häkellitzen und Häkelgarne,
Häkelmuster in reichster Auswahl

empfehlen
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7876

M. Auerbach,

12727

Delaspéestrasse 1, „Central-Hotel“,
Wiesbaden,

Herren-Schneider,

zeigt den Empfang der **sämmtlichen Neuheiten für
die Frühjahrs- und Sommer-Saison** an und
empfiehlt vorzüglich sitzende Garderobe zu nachstehenden
Preisen:

Frühlings- und Sommer-Anzüge
aus deutschem Cheviot à Mk. 58.—
aus englischem Cheviot à Mk. 60—65,
aus Fantasie und Kammgarn à Mk. 54—63.

Frühlings- und Sommer-Paletots
von glatten Granits à Mk. 54.—
von Diagonal oder Cheviot à Mk. 60.—

Beinkleider

in reichster Auswahl von Mk. 16 bis Mk. 27.

Nur Qualitäten, für deren Haltbarkeit garantirt wird.

Livrées

fertig sowie nach Maass empfehlen

Gebr. Süß,
am Kranzplatz.

346

Gelegenheitskauf!

600 Paar wichsleiderne Damen-Zugstiefel

per Paar Mark 5.—

Heinrich Hess,

13826

24 Langgasse 24.

Spitzen-Wäscherei für ächte und unächte Spitzen,
Gauben-Puq. Gnipuren, Gardinen.
8780 **Anna Katerbau**, Langgasse 17, 2 St., Eing. Thorb.

Lebens-Versicherungsbank „Kosmos“

Zeist und Berlin.

Sub-Direction Wiesbaden:

Georg Leis, Lammstraße 25, I.

Haupt-Agentur der „Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft“ und des „Londoner Phönix“, Feuer-Assicuranz-Societät, gegr. 1782. 18443

Specialität in Handschuhen.

Glacé-Handschuhe, 4-knöpfig, von Mk. 1.60 an.
do., Mousquetaires, 8-knöpfig, von Mk. 2.90 an.

Vorzügliche schwarze Glacé
sehr preiswürdig.



Dänische Handschuhe in allen Längen,
do., Mousquetaires, 8 K. Länge, v. Mk. 2.50 an.

Seidene, fil de perse- und Zwirn-
Handschuhe

in allen Längen und neuester Art
empfiehlt

M. Pfister aus Tyrol,

Ecke der Weber- und Spiegelgasse

(Badhaus „zum Sonnenberg“). 10695

Tuch-Handlung

6 kleine Burgstraße 6.

Sommer- und Winter-Buckskin,

Kammgarne und Paletot-Stoffe,

Bett-, Reise- und Pferde-Decken

empfiehlt in großer Auswahl

7819

Hch. Lugenbühl,

Haupt-Agent der Allgem. Versorgungs-Anstalt Großhth. Baden.

Zur Aufbewahrung von

Pelzwaaren,

Tuchkleidern zc. unter Garantie gegen Mottenfraß
und Feuersgefahr empfiehlt sich bei billiger Berechnung die
Pelzwaarenhandlung von

Jacob Müller,

12 Goldgasse 12.

3916

NB. Die Gegenstände werden auf Wunsch abgeholt.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezierer. 11870

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. Näh. Kirchhofgasse 10.

86

Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein.

Jaquets, Umhänge

und

Tricot-Tailen

nur **Neuheiten** dieser
Saison in ganz enormer
Auswahl und zu sehr billigen

Fabrikpreisen

empfiehlt

A. Maass,

11190

10 Langgasse 10.

Concurs-Ausverkauf

der Firma Geschwister Brichta, Langgasse 31.

Der Ausverkauf des ganzen Waarenlagers, bestehend in
Sonnen- und Regenschirmen, Corsetten, Handschuhen,
Cravatten zc., findet bis auf Weiteres jeden Tag statt.

Die sich in dem Locale befindliche Einrichtung, als:
Badezimmer, Reale zc., wird sehr preiswürdig abgegeben.

216

Der Concurs-Verwalter.

Weiss-Stickereien

aller Art übernimmt zu billigsten Preisen bei
tadelloser Ausführung das **Atelier der Kunst-
gewerbe- und Frauenarbeits-Schule,**
Emserstrasse 34.

23829

Die Vorsteherin:

Julie Viotor.

Costümes, Umhänge, Jaquets und Mäntel

werden nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt
und modernisirt.

10368

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

M. Strehmann, Kleidermacherin,

Luisenstraße 18, Ecke der Bahnhofstraße.

Anfertigung von **Damen-Toiletten,**

einfache, wie hochelegante.

Confirmanden-Costüme von 6 Mark an. 5234

Ameritanische

Dampf-Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.

5512

Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.

**Magasin de Nouveautés
et de Confections.**

Fertige Kleider
(Modell - Costume aus dieser Saison)

werden zu aussergewöhnlich

billigen Preisen
ausverkauft. 14308

Webergasse 2. **J. Bacharach**, „Hotel Zais“.

Damen- u. Kinder-Hüte,

garnirt und ungarnt,

Blumen, Federn, Bänder,

**Sammt, Plüsch-Gaze und
Spitzen**

empfehlte in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen

Bouteiller & Koch,

13 Marktstrasse 13. — 13 Langgasse 13.

Einige Hundert

Tricot-Tailen,

hochfeine Modelle,

verkauft, so lange der Vorrath reicht, das Stück zu

Mark 5 und 6.

Reeller Werth das Doppelte.

A. Maass,
Langgasse 10.

14026

Zur Saison mache die Herren **Hotel- und Badewirthe**
auf meine **Agentur** in den **gediegensten**
Leinewaren und **Damasten** der **Fabrik**
von **J. W. Bouchsein** in **Schwelm** aufmerksam und bitte
umf. gef. **Bestellung** zur **Präsentation** der **Muster**.

Margaretha Wolff,
11 Neugasse 11.

10913

Noch nie dagewesen!

Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas

mit feinen Stücken, vorzügliche Ausführung, **Pr. 2.50 und 3.50**
das Stück, nur allein in der **Schirm-Fabrik F. de Fallois,**
20 Langgasse 20.

Eine feine, rothbraune **Plüsch-Garnitur, Sopha,**
2 **Herren- und 4 Damensessel,** ferner eine **Wasch-**
maschine und **große Waschbütte** billig zu verkaufen
Abolphsallee 21, Parterre. 14395

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der **Aquarell-,
Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.**

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien zur

Chromphotographie.

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Apparate zur **Spritzmalerei.**

Sämtliche Farben zur **Gobeline-Malerei.**

Materialien zum Blumenkleben.

Blumenkleb - Arbeitskasten.

Reliefbilder.

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten
auf **Sammt.**

Sämtliche Materialien und Werkzeuge zur Herstellung
geschnittener und gepunzter

altd deutscher Lederarbeiten.

Vorgezeichnete und angefangene plastische

Lederarbeiten.

Leder im Stück.

Fertige Keilrahmen.

Sämtliche Bedarfsartikel zur

Pastellmalerei.

Circa 500 verschiedene Farben von **Pastellstiften,**

Pastellpapiere.

Reichhaltige Neuheiten in

Malvorlagen.

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von **Holz.**

Brenn-Anstalt

für bemalte **Majoliken.**

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

8773

Patent-Tischbestecke.

Messer, Gabeln und Löffel, auch für **Hotelbesitzer** ge-
eignet, in ganz neuer Sorte. — Die **Messer** sind aus einem
Stück, so daß ein **Herausgehen** oder **Loswerden** des **Heftes**
nie der Fall sein kann. Dieselben sind **fein versilbert** und
in **Neusilber** vorrätig bei

M. Rossi, Zinngießer,
3 Messergasse 3.

11617

NB. **Altes Zinn** wird in **Kauf** und **Lawich** genommen.

Eichen, Nuss-, Kirsch-, Linden-, Ahorn-, Buchen-
und Pappel-Diele in schöner Waare. **Gedrehte buchene**
Tisch- und Bettfüße.

12833

Holzhandlung A. Frank, Ludwigsbahnhof.



Hängematten mit Messing-Oesen für Erwachsene Mk. 2.⁸⁰ incl. Tasche und Schrauben
 Garten-Croquets für Erwachsene Mk. 5.⁸⁰, Kinder-Croquets für 6 Personen Mk. 2.—
 Turn-Apparate. — Viele Saison-Neuheiten. — Billigste Preise.
 J. Keul, 12, Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und Firma und No. 12 bitte
 gasse Spielwaaren-Magazin. zu beachten.

Gelegenheitskauf!

Als besonders preiswerth empfehle:

Circa 150 Herren-Anzüge

von dauerhaften Stoffen, nach Kleidformen, modernen Façons,

Costüm à 30 Mark.

Circa 100 Herren-Anzüge,

welche vollständig mit nach Maß gefertigten zu vergleichen sind,

Costüm à 36 Mark.

Marktstrasse 34, **Bernhard Fuchs**, Marktstrasse 34,
 vis-à-vis der „Fisch-Apotheke“.

12562

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft.

An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln, Banknoten etc.

Coupons-Einlösung 14 Tage vor Verfall, womit — soweit möglich — eine Controlle über die Auslösung etc. der betreffenden Effecten verbunden wird.

Besorgung aller Börsengeschäfte zu den genauesten Tagescoursen gegen mässigste Provision.

Kostenfreie Anmeldung von Zeichnungen bei Subscriptionen.

Nachsehen von Werthpapieren bezüglich deren Auslösung, Convertirung, Geltendmachung etwaiger Bezugsrechte etc.

Conto-Corrent-Verkehr zu coulantem Bedingungen.

Creditbriefe und Tratten auf das In- und Ausland.

Annahme von Geldanlagen mit fester Verfallzeit (Depositen), sowie in laufender Rechnung mit Zinsvergütung (Cheques-Verkehr).

Comptoir: Langgasse 16, erster Stock.

Geöffnet von 9—1 und 3—6¹/₂ Uhr.

14821

Telephon 51.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß sämtliche Neuheiten der Saison in den neuesten Dessins bei mir eingetroffen sind und dieselben zur Aufertigung nach Maß bestens empfehle.

Hochachtungsvoll

13975 J. Bischoff, Kirchgasse 2.

Handschuhe, schwarz und farbig, in Seide und Baumwolle, wolle, empfiehlt in bester Qualität
 Georg Wallenfels, Langgasse 33.

13364

Wasche und schon gewaschen, gebleicht und Stärksachen mit Glanz gebügelt. Näh. Platterstraße 80.

14533

Damen-Hüte

von 80 Pfg. an,

Kinder-Hüte

von 50 Pfg.

Knaben-Hüte

von 40 Pfg. an,

sowie Blumen, Federn, Bänder, Spitzen und Perlen in grosser Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Garnirte Hüte von den billigsten bis zu den feinsten stets vorräthig.

C. Breidt,

14386

34 Webergasse 34,

34 Webergasse 34.

Das Hütlager

von

Jacob Müller, Goldgasse 12,

empfehle eine große Auswahl in den neuesten

Filz- und Strohhüten für Herren und Knaben.

Preise billigt!

NB. Zur besseren Uebersicht habe speciell Strohhüte in meinem 2. Laden ausgestellt.

13917

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein Recht zu haben bei C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.

86

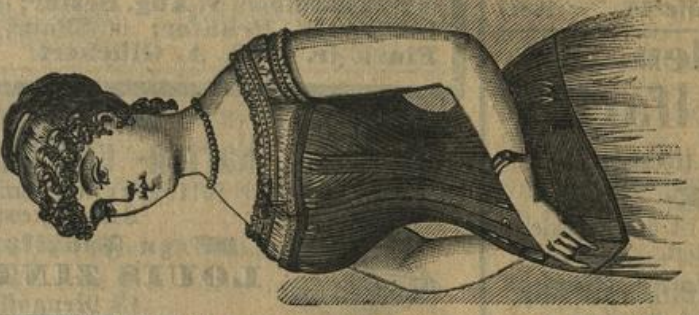
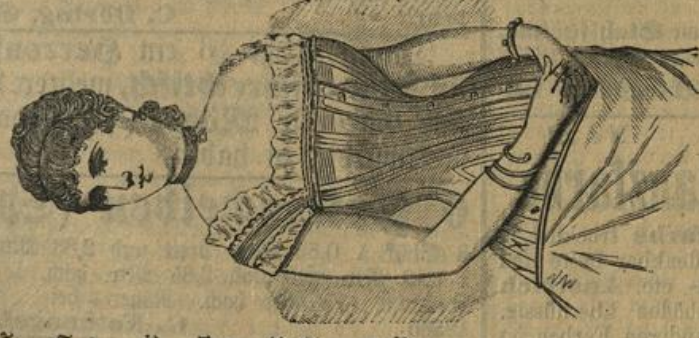
Durch Vergrößerung meiner **Geschäfts-Lokalitäten** bin ich in der Lage, den geehrten Damen die **denkbar größte Auswahl in Corsetts** zu bieten und mache auf nachstehenden Preis-Courant besonders aufmerksam:

Unser so beliebtes **Phönix-Corsett** mit nur acht Stichen, extra hoch schneidend u. neuester Façon von $\text{fl. } 4.50, 5.50, 6.50, 8.50, 10.50, 12.50, 13.50, 15.50$ bis $\text{fl. } 28.50$ — Sommer-Corsetten aus englisch. Stül, mit Stichen in Atlasstreifen und Seide getickt $\text{à fl. } 14.50$ —

Uhrfeder-Corsett neue Façon $\text{fl. } 3.50$ Uhrfeder-Corsett französischer Drell mit prima Einlagen und reichgestickt $\text{fl. } 6.50$ Corsetten in großer Auswahl von $\text{fl. } 1.50, 2.50, 3.50, 4.50, 5.50$ und $\text{fl. } 6.50$.

Drill-Corsetten mit höchstem Stichen, Façon, $\text{fl. } 4.50, 5.50$ bis $\text{fl. } 12.50$ — **Satin-Corsetten** in allen Farben von $\text{fl. } 5.50, 7.50, 8.50, 10.50, 12.50$ bis $\text{fl. } 18.50$ — **Atlas- und Lasting-Corsetten** von $\text{fl. } 8.50, 10.50, 12.50, 14.50, 17.50$ bis $\text{fl. } 48.50$ — **Kinder-Corsetten** von $\text{fl. } 65, 80, 90, 1.10, 1.20, 1.40, 1.60, 2.40, 3.50$ bis $\text{fl. } 12.50$ —

Unser so beliebtes **Phönix-Corsett** mit nur acht Stichen, extra hoch schneidend u. neuester Façon von $\text{fl. } 4.50, 5.50, 6.50, 8.50, 10.50, 12.50, 13.50, 15.50$ bis $\text{fl. } 28.50$ — Sommer-Corsetten aus englisch. Stül, mit Stichen in Atlasstreifen und Seide getickt $\text{à fl. } 14.50$ —



Große Auswahl in Mädchen- und Kinder-Corsetten.

Corsetten nach Maß werden auf Verlangen binnen 12 Stunden angefertigt. Waschen, Reparaturen und Faconnieren von Corsetten, welche auch nicht bei mir gekauft, werden unter billiger Berechnung ausgeführt.

Wilhelmine Krönig,

15a Langgasse 15a.

Eigene
Fabrikation
sämtlicher
Reise-
Artikel.



Rohrplatten-
Koffer. 8186
Allein hier
Selbst-
Anfertigung.

H. Burgstr. 8, Fr. Becker, H. Burgstr. 8.



Petroleum = Kochapparate,
Gasöl = Kochapparate,
Wiener Kaffeemaschinen,
Theemaschinen,
Spirituskocher,
Berzelius = Lampen

empfiehlt

Louis Zintgraff,

13 Neugasse 13. 13877

**Für Fussböden.
Neue Patent-Oelfarbe,**

unter Garantie binnen 6 Stunden trocknend,
per Pfund **50 Pfg.**

Die Farbe trocknet rasch und fest und ist das Nachkleben der Fussböden hierdurch vollständig beseitigt.

Alleinige Verkaufsstelle bei **Wilh. Heinr. Birck,**
Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Man hüte sich vor Nachahmungen geringeren Fabrikates und achte genau auf obige Verkaufsstelle. 12779

Parquetbodenwachs,

weiß und gelb, in vorzüglicher Qualität, sowie Stahlspähne, Terpentinöl zc. empfiehlt zu billigen Preisen 13773

Droguerie **A. Berling,** gr. Burgstraße 12.

Neu!

Neu!

Fussboden-Glasur - Glanzfarbe.

Diese neuerfundene **Glasur-Glanzfarbe** trocknet in 4—5 Stunden hart und glänzend, ist der denkbar beste und haltbarste **Fussboden- und Treppen- etc. Anstrich** und macht das Ueberlackieren der Fussböden überflüssig. Das unangenehme Nachkleben wie bei anderen Farben ist völlig ausgeschlossen. Nasse Witterung hat keinen Einfluss auf das Trocknen dieser Glanzfarbe.

Preis per Pfund 75 Pfg.

Verkaufsstelle für Wiesbaden und Umgegend bei

Wilh. Heinr. Birck,

14812 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.



Ein neues Landulet, sowie neue Landauer, 1 neues Halbverdeck, geb. Landauer und Mehger oder Milchwagen sind zu verkaufen Lehrstraße 8. 13780

Leere Liebig's Fleisch-Extract-Blech-Dosen,

welche noch durch Etiquette als solche erkenntlich sind, werden gegen gute Bezahlung im Bureau des Untersuchungs-Amtes, Schwalbacherstraße 30, angenommen. 13821

✕ Trauben-Curschriftchen gratis. ✕

Brust- und Lungen-Leidende

und solche Personen, welche an Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung zc. leiden, seien hiermit wiederholt auf die seit 21 Jahren bewährte Vorzüglichkeit des ächten rheinischen

Trauben-Brust-Honigs



als das reinste, edelste und natürlichste, für Erwachsene wie Kinder gleich angenehmste und zuträglichste Haus- und Gemüsmittel, welches überhaupt geboten werden kann, aufmerksam gemacht.

Prospecte mit Gebr.-Anw. und vielen Attesten bei jeder Flasche. Niederlagen in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatenhandlung, Adelheidstraße 28; in **Biebrich** bei **C. Meyer** (S. Bräun's Nachfolger); in **Idstein** bei **Ph. Mauss**; in **Weilburg** bei **Carl Drommershausen**; in **Diez** bei **Max Opel**, Rosenstraße 3; in **Schwalbach** bei **Aug. Besler**; in **Schlangenbad** bei **W. Schäfer**; in **Mainz** bei **Ph. J. Finck jr.** und **J. A. Glückert.** 245



Eiserne
Garten- und Balkon-Möbel

in solidester Ausführung und feinsten Lackirung empfiehlt

zu Fabrikpreisen

LOUIS ZINTGRAFF,

13 Neugasse 13. 13875

Blumentübel

von Eichenholz, sowie Zäber, Brenken, Eimer, Waschbütten in allen Größen. Reparaturen an denselben werden schnellstens besorgt.

14407

C. Döring, Goldgasse 16.

Tannusstraße 16 ein **Herrenschreibtisch**, ein **Damenschreibtisch**, mehrere **Verticows**, eine **Garnitur Möbel** (Pompadour) in **Plüsch** preiswürdig zu haben. 14198

6 Erkerscheiben (Spiegelglas),

3 Stück à 0,52 Mtr. breit und 2,83 Mtr. hoch, 2 Stück à 1,19 Mtr. breit und 2,85 Mtr. hoch, 1 Stück 0,51 Mtr. breit und 1,79 Mtr. hoch. Näheres bei 12366

G. Nothnagel, Kirchgasse 20.

Rußkohlengrös.

Derselbe entfällt aus den besten Rußkohlern und ist für Ofen- und Herdfeuerung vorzüglich geeignet. Preis per 1000 Kilo M. 11.— frei an's Haus.

13763 **Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

1. Qualität Buchen-Holzohlen,

auf Meiler gebrannt, à Centner 3 M. an's Haus geliefert. Bei Abnahme von 30 Centnern wird Rabatt bewilligt. Zu haben bei **Joh. Weinbach Wwe., Niederglabbach** bei Bad Schwalbach. 10623

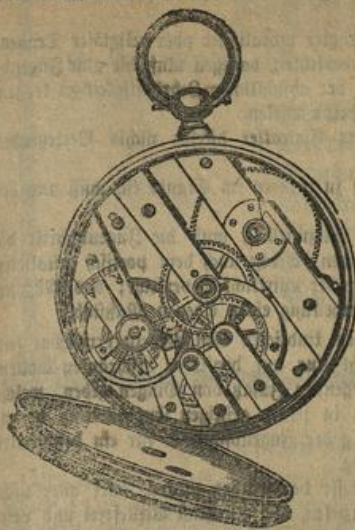
Zimmerspähne sind karrenweise zu haben. Näh. Hellmündstraße 25, Part. 10535

Eine Grube **Dung** und 2 **Chaisenträder** zu verkaufen Adlerstraße 56. 13829

Uhren-Lager,

5682

Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre, Kirchgasse 11.



Bringe mein großes Lager in **goldenen u. silbernen Herren- u. Damenuhren** in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl aller Arten **Ketten** in Silber, Nidel, Tallois und Double. Gleichzeitige **Wahl** auf mein wohlaffortirtes Lager in **Regulateurs, Pendules, Schwarzwälder Uhren, Weckern u. s. w.** aufmerksam. — **Reparaturen** unter Garantie.

NB. Wegen Ersparnis hoher Lademiethe sämtliche Waaren u. Reparaturen zu anerkannt billigsten Preisen.

August Kötsch,
Uhrmacher.

Gardinen werden wie neu gewaschen, weiß und crème auf Rahmen aufgesteckt. Näheres **Kerdstraße 48 und Weißstraße 8.** 14478

Werth und Gefahren der Jugend-Lectüre.

Von Lehrer G. Breidenstein.

(Schluß.)

Wir kommen nun zu den romanhaften Jugendbüchern, welche in neuerer Zeit den Büchermarkt vollständig überschwemmen. Wenn wir dieser Art der Jugend-Literatur schon mit einem gewissen Grade von Abneigung entgegentreten, so wird dieselbe noch verstärkt durch Das, was Kant über die Roman-Lectüre der Jugend in folgenden Worten sagt: „Am schädlichsten ist das Romanlesen für Kinder, da sie nämlich weiter keinen Gebrauch davon machen, als daß sie ihnen in dem Augenblicke, in dem sie lesen, zur Unterhaltung dienen. Das Romanlesen schwächt das Gedächtniß, denn es wäre lächerlich, Romane zu behalten und sie Anderen wiedererzählen zu wollen. Man muß daher Kindern alle Romane aus den Händen nehmen. Indem sie dieselben lesen, bilden sie sich in dem Romane wieder einen neuen Roman, da sie die Umstände sich selbst anders ausbilden, herumschwärmen und gedankenlos dasitzen.“

Würde dieser gutgemeinte Rath des großen Philosophen befolgt, so hätten wir nur Weniges über die romanhaften Jugendbücher zu sagen; die thatsächlichen Verhältnisse sind jedoch anders und wir müssen ihnen deshalb, wenn auch nur kurz, unsere Aufmerksamkeit zuwenden.

Krieger und Fr. Hoffmann sind zwei der fruchtbarsten Schriftsteller auf diesem Gebiete. Die besseren Werke derselben wollen heilsame Wahrheiten und Belehrungen im Gewande der Erzählung geben, aber sehr viele Leiden an Unwahrheit und es fehlt ihnen der eigentliche innere Gehalt. Ein weiterer Nachtheil besteht darin, daß sie ihre Stoffe zum großen Theile den luxuriösen und glanzvollen Kreisen der Aristokratie entnehmen.

Ein wesentliches Mittel, wodurch viele dieser Schriften zu wirken und zu packen suchen, ist die Spannung, während doch die epische Ruhe ein Hauptmerkmal einer guten Jugendchrift ist und bleiben wird.

Eine rühmendwerthe Ausnahme hiervon macht Ottilie Wildermuth, welche sich mehr auf einfache Motive beschränkt, außerdem eine Meisterin im Erzählen ist und das kindliche Interesse in natürl. Weise nach dem Frieden einer „irdischen und himmlischen Heimath“ hingleiten versteht.

Mit den romanhaften Jugendbüchern haben diejenigen Erzählungen, welche Reiseabenteuer, Jagden in Urwäldern, gefährliche Schiffsfahrten u. s. w. zum Stoffe nehmen, in manchen Beziehungen Ähnlichkeit. Die moderne Reise- und Touristen-Literatur liefert einen großen Theil des Materials für solche Nachwerke, die in flüchtiger, oft geradezu leichtfertiger Weise gearbeitet werden und in den verschiedensten Coloriten schwimmen. Das

Unglaubliche, Wunderbarste, Schreckhafteste muß herhalten, um den lästernen Geschmack zu ködern. Nichts darf den ruhigen Verlauf nehmen, wie er sich in Wirklichkeit ergibt, sondern bei jeder Fahrt auf dem Meere, bei jedem Schritt in die Praterie, bei jedem Ritt in die Wüste und bei jeder Ruhe im Palmengain muß irgend ein haarsträubendes, halbschreckliches Abenteuer eintreten. Entweder sind die Löwen und Tiger und die wilden Bewohner des Landes großmüthig und edelthend, oder aber im Gegentheil ist Alles voll Blutgier und Mordlust. Robinson unter den Menschenfressern ist gegen diese Löwen- und Tigerjagden, gegen diese Indianerbehen und Greuelscenen eine wahre Idylle.

Und wach' wirbelndes Durcheinander muß in dem jugendlichen Kopfe entstehen, wenn er in kurzer Zeit durch ewige Eisfelder und glühende Sandwüsten gejagt wird, wenn er es bald mit Hindus, bald mit Eskimos, bald mit Negern, bald mit Indianern, bald mit Schlangen, bald mit Eisbären zu thun hat, ohne jedoch auch nur im allergeringsten Maße eine Vorstellung der Gebiete zu erhalten, wo sich solches Alles zuträgt. Der Leser erblickt das Leben und Treiben, wie es sich in solchen Gebieten abspielt, keineswegs in der wirklichen Gestalt, sondern Alles erscheint im Aufruhr wilder Leidenschaften und roher Kräfte; für die ruhige Pracht und den stillen Haushalt der Natur ist hier nirgend ein offenes Auge zu finden.

Der ehemalige Vorsitzende der schweizerischen Jugendbüchern-Kommission, Herr Otto Intermeister, charakterisirt solche Bücher mit „spezifischem Blutgeruch“ folgendermaßen: „Piff, pass! Ueberfall, Kampf, Mord und Todtschlag und alle die Herrlichkeiten, die drum und dran hängen, schildern diese Bücher von Anfang bis Ende — in Text und Bildern!“

Während die „christlich-frommen“ Jugendbüchern das Herz bilden und dem kindlichen Geiste eine christliche Gesinnung einpflanzen wollen, während die „romanhaften Jugendbüchern“ bloß eine angenehme Unterhaltung zu geben suchen, stellen sich die didaktischen Schriften, zu welchen wir nun gelangen, die Aufgabe, durch Lectüre zu belehren, und zwar wollen sie Positives geben, Stoffe, die auch in der Schule gelehrt, die aber durch das Lesen zum Theil besser eingepträgt, zum Theil auch weiter ausgeführt werden können.

Daraus ergibt sich schon, daß diese Schriften ihre Gegenstände meistens den Realfächern entnehmen, also der Geschichte, Naturwissenschaft und den damit in Zusammenhang stehenden Erfindungen, der Geographie u. s. w. Mag man solchen Schriften auch vorwerfen, daß sie das Angenehme, gleichsam den Honigseim, vorwegnehmen, den Schüler an das Umherwachen gewöhnen und den Sinn für eine ernste Auffassung und tiefere Ergründung zerstören, so ist doch nicht zu leugnen, daß dieselben recht segensreich verwandt werden können, wenn sie der Lehrer in engen Zusammenhang mit dem Unterrichte zu bringen weiß und gelegentlich Nachschafft über das Gelesene fordert.

Daß wir eine ziemliche Anzahl ganz vorzüglicher didaktischer Jugendbüchern haben, ist eine erfreuliche Thatsache; wir brauchen nur an die Namen eines Schupp, W. D. von Horn, Rothmäcker, Fuß, Grube, Wagner, Masius und an die Gebrüder Müller zu erinnern; und viele andere sehr tüchtige Autoren auf diesem Gebiete liegen sich noch anführen.

Aber noch auf eine andere Erscheinung auf dem Gebiete der Jugend-Literatur, die sich in keine der bis dahin angeführten Abtheilungen aufnehmen läßt und in neuerer Zeit recht bedeutende Fortschritte gemacht hat, möchte ich die Aufmerksamkeit lenken; es sind dies die Jugend-Zeitschriften. Mir speziell näher bekannt ist die „Kinder-Gartenlaube“, welche bei Knab in Nürnberg erscheint und durch Märchen, Sagen, größere Erzählungen und belehrende Abhandlungen große Abwechslung gewährt. Die Namen der zahlreichen Mitarbeiter sind von gutem Klang; ich nenne nur Felix Dahn, Professor Dr. S. Günther, F. von Köppen und die Gebrüder Karl und Adolf Müller. Die Illustrationen sind sehr schön und der Preis ist ein mäßiger. Dem Allem gegenüber möchte ich den Jugend-Zeitschriften nicht besonders das Wort reden, denn sie müssen wegen ihrer Mannichfaltigkeit absolut zur Zerstreuung führen. Weiter können solche Jugend-Zeitschriften nicht einem bestimmten Alter angepaßt werden, und nach unseren Ansichten passen für solche Kinder, welche im Stände sind, Abhandlungen über „Die Marsmonde“ und die „Strömungen im Meere“, beide von Prof. Günther in der „Kinder-Gartenlaube“, zu verstehen, nicht die Märchen, welche gleich daneben stehen.

Doch halte ich die „Kinder-Gartenlaube“ für eine der besten Jugend-Zeitschriften, da sie recht belehrend wirken kann. Eine andere Jugend-Zeitschrift, „Der gute Kamerad“, scheint es dagegen auf bloße Unterhaltung und einseitige Spasmacherei abgesehen zu haben; denn daß das genannte Blatt im dritten Heft des 1. Jahrganges das „Lied vom armen Dorfschulmeisterlein“ abdruckt und den Kindern Anleitung gibt, bei

dem Vortrage desselben durch „plastisch-mimische Darstellung“ den Effect noch zu erhöhen, ist ein Zeichen von großer geistiger Armuth eines solchen literarischen Nachwerks.

Das Singen dieses Liedes ist schon wiederholt von den Gerichten als „öffentlicher Unfug“ bezeichnet und mit den entsprechenden Strafen geahndet worden. Was ist aber wohl mehr strafbar, das Singen dieses Liedes in irgend einer obscuren Schenke oder die Veröffentlichung in einer Jugendschrift, wie es in diesem Falle geschehen ist?

Trotz aller dieser Thatfachen preist aber die „Wiesbadener Presse“ in No. 61 vom 13. März d. J. den „Guten Kameraden“ ganz außerordentlich an und „wünscht dem begiegnen Unternehmen besten Erfolg“.

Man werfe mir nicht ein, daß ich als Lehrer in diesem Punkte einseitig urtheile; denn es gilt mir hierbei keineswegs um das Ansehen, welches unser Stand genießt, auch keineswegs um die persönliche Autorität des einzelnen Lehrers. Diese wissen sich Alle, wenigstens was das äußere Verhalten der Schüler gegen uns betrifft, zu wahren. Aber welche Gedanken kommen durch solche Lectüre in vielen Kindern auf?

Die Schule ist die erste staatliche Autorität, welche dem Kinde gegenübertritt; wird dasselbe aber angeleitet, diese zu mißachten und zu verhöhnen, so muß daraus nothgedrungen eine Gesinnung resultiren, die in späteren Jahren ein Gleiches gegen über allen bestehenden staatlichen Einrichtungen bekundet. Und wie weit wir leider schon in diesem Punkte gekommen sind, kann ein Jeder, der mit offenen Augen sieht, leicht beurtheilen. Leider arbeiten auch bessere Schriftsteller, ich nenne nur W. D. von Horn, Stöber und Glaubrecht, ob bewußt oder unbewußt, vermag ich nicht zu unterscheiden, in manchen ihrer Schriften den gutgemeinten Bestrebungen des Lehrerstandes entgegen; es ist daher eine vorfichtige Auswahl auch dieser Schriften im Interesse der Kinder dringend anzurathen.

Noch auf eine große Gefahr möchte ich aufmerksam machen, welche zwar nicht gerade die Jugend-Lectüre, wohl aber die Lectüre der Jugend betrifft; es ist dies das Lesen der Zeitungen und ähnlicher Blätter seitens der letzteren. Es ist eine allgemeine Erfahrung, daß die älteren Kinder sehr gern zu der Tagespresse greifen und dieselbe meistens schon gelesen haben, bevor die sorgsame Hand des Vaters diesen oder jenen Ausschnitt besorgen konnte, und manche Blätter wimmeln geradezu von Annoncen, welche die kindliche Phantasie anregen müssen und den jugendlichen Leser zu heimlichem Nachsinnen und Nachfragen veranlassen. Da wird von Wettessen und Wetttrinken berichtet, ja wohl gar von einem Wettschwimmen der Damen geschrieben, das unter den Augen eines zahlreichen Publikums vor Preisrichtern stattgefunden hat. (Wien.) Heiraths-Anzeigen und Einladungen zum geheimen Stelldicheln werden erlassen, Derlichkeiten für die Ermöglichung heimlicher Niederkunft werden angegeben, Eltern bieten ihre Kinder zum Verschenken aus, das Thun und Treiben von entbeden Kindesmörderinnen wird bis in die kleinsten Details mitgetheilt. In den vermischten Nachrichten finden sich stets eine Menge granziger Verbrechen und Schandthaten bezeichnet, die das Kind in die Nachseiten der menschlichen Gesellschaft blühe thun läßt, welche ihm jedenfalls noch erparat bleiben sollten. Gar mancher jugendliche Verbrecher hat sich seine Vorbilder aus solcher Lectüre geholt, wie die Prozesse von Brandstiftungen und jugendlichen Mordthaten sattsam dargehen haben. Also auch in dieser Hinsicht kann die Lectüre der Jugend verderblich wirken, und ich halte es für allein richtig, daß man den Kindern überhaupt nicht gestattet, Zeitungen zu lesen.

Noch nun zu unserem eigentlichen Thema zurück, um noch einige allgemein gültige und maßgebende Gesichtspunkte für eine gute Jugend-Lectüre festzustellen.

Der Zweck jeglicher Jugend-Lectüre besteht darin, daß sie durch belehrende Unterhaltung dem Kinde eine willkommene Erholung von dem Schulunterricht gewähre, daß sie den kindlichen Gedanken- und Anschauungskreis erweitere, seine Phantasie wecke, aber auch zügele, daß sie edle Gesinnungen und christlich-religiöse Denkungsart in das jugendliche Herz pflanze.

Dieses hohe Ziel kann nur dadurch erreicht werden, daß wir unseren Kindern die den „tiefsten Quellen der Volksbildung entsprungene, dem Gesamtbewußtsein der Nation als classisch bewährte und in das Volk eingelebte Dichtung und practische Weisheit“ zuführen, oder wie Rosenkranz sagt: „Alles, was als Welt und Völkergabe verehrt wird“.

Die Hauptaufgabe eines Jugendschriftstellers unserer Zeit wird sich also wesentlich darauf beschränken, die köstlichen Schätze unserer Literatur für die Jugend auszuwählen und in entsprechenden Fällen neu zu fassen; dazu gehört aber nach Hamann: ein Mensch, „der einen Narren an Kindern gefressen hat“.

Eine solche Auswahl darf sich nicht auf eine bestimmte Zeitperiode beschränken wollen, sondern sie muß ebensowohl die besten Erzeugnisse aus

der frühesten Kindheit unseres Volkes, als auch Passendes aus der neuesten Zeit gebührend berücksichtigen.

Das Erotische sollte in Jugendschriften nur äußerst selten zu finden sein und sich alsdann stets durch eine edle Weihe und feinsinnige Darstellung auszeichnen, da hier eine vergiftete Phantasie leicht sehr entsetzlich wirken kann.

Schriften mit scharf ausgeprägter moralischer oder religiöser Tendenz werden den beabsichtigten Erfolg verfehlen, dagegen muß die gute Jugendschrift, ohne das äußere Zeichen der absichtlichen Lehraffektivität zu tragen, doch belehrend, bildend und veredelnd wirken.

Schriften mit confessionellem Charakter dürfen nichts Verlesendes gegen Andersgläubige enthalten.

Alles, was den Aberglauben zu fördern im Stande ist, muß aus der Jugendschrift verbannt sein.

Ohne die nackte Wirklichkeit darzustellen, muß die Jugendschrift die erforderliche innere Wahrheit besitzen, welche auch dem poetisch gestalteten Ideal das überzeugende Gepräge der Wirklichkeit verleihe; das Märchen erfordert dagegen bei seiner Beurtheilung einen eigenen Maßstab.

Obwohl die Jugendschrift dem kindlichen Gesichtskreise erreichbar sein muß, darf sie dennoch sich nicht nur auf denselben beschränken wollen, sondern sie muß auch einen anregenden Zusatz von Dingen geben, welche das Kind zu stetigem Fortschritt in seiner geistigen Entwicklung veranlassen; es ist also die Einteilung der Jugendschriften für ein bestimmtes Alter eine unerlässliche Bedingung.

Die Lectüre muß das Interesse des Kindes wecken, darf aber nicht auf eine künstliche Spannung hinarbeiten, die schließlich Bielezerei und Lesewuth erzeugt.

Demgemäß muß die Sprache des Buches einfach und klar, ohne Trivialitäten und so gehaltvoll sein, daß die Jugend dasselbe mit Lust und das Alter mit Andacht liest.

Biographien bedeutender Männer und edler Frauen bilden treffliche Wegweiser der Jugend für deren eigene Entwicklung.

Bilder sollten sich nicht in zu großem Maße, dagegen nur in künstlerischer Vollendung vorfinden, da durch ersteres die Selbstthätigkeit gehemmt, durch schlechte Bilder aber falsche Vorstellungen erzeugt werden.

Die Privat-Lectüre kann für manche Unterrichtsfächer recht ergänzend und ergänzend wirken, und sie stehe deshalb in angemessenem Zusammenhange mit der Schule.

Dem ohnehin phantasiereichen Sanguiniker und Cholericer gebe man weniger Märchen oder Bücher von romanhafter Färbung, man lasse ihn ernstere Sachen lesen; den Melancholiker und gleichgültigen Phlegmatiker aber erheitere man durch fröhliche, phantastische Dichtungen. Der Einseitigkeit beuge man durch entsprechende Abwechslung vor; die Zerplitterung aber bekämpfe man durch Beschränkung der Lesefreiheit und strenge Eintheiligkeit der Lectüre.

Sollte es mir gelungen sein, wenn auch nur in ganz allgemeinen Umrissen, auf die vielen Gefahren der Jugend-Lectüre aufmerksam gemacht zu haben, so bin ich der festen Ueberzeugung, daß Alle mit mir fühlen, wie dringend hier eine Abhilfe nöthig ist und daß gefährliche und nachtheilig wirkende Schriften deutlich gebrandmarkt, wirklich gute und nutzbringende Bücher aber empfohlen werden müssen; denn es ist für den Einzelnen nicht möglich, sich eine derartige Belesenheit zu verschaffen, daß er unter den Tausend und aber Tausenden von Jugendschriften das Beste auszuwählen im Stande sei. So haben sich denn auch schon in Dresden, Frankfurt a. M. und manchen anderen Orten die Lehrer-Vereine damit beschäftigt, Jugendschriften-Commissionen zu gründen, deren Aufgabe es ist, eingesandte Bücher genau zu lesen und zu beurtheilen, sich alsdann über ihr gegenseitiges Urtheil zu verständigen und dieses, über die verschiedenen Bücher zusammengestellt, unter dem Titel Führer oder Rathgeber bei der Auswahl von Jugendschriften herauszugeben.

Jedenfalls ist ein solches Bemühen nicht nur lobens-, sondern auch nachahmenswerth, denn die Schule kann sich hierdurch des Einflusses eines stillen Mitziehers versichern, der in den jetzigen Verhältnissen eher geeignet ist, deren Bemühungen zu hemmen als zu fördern.

Auch alle Eltern, denen es wirklich um eine gute Lectüre für ihre Kinder zu thun ist, werden solche Bestrebungen mit Freuden begrüßen, denn dieselben sind ja doch in den meisten Fällen ganz dem Zufall hingegeben, wenn sie ohne genaue Kenntniß der betreffenden Schriften oder auf bloße Reclamen hin, Kinderbücher anschaffen.

Möge deshalb der „Wiesbadener Lehrer-Verein“ sich dieser zwar mühsamen und zeitraubenden, dafür aber auch um so wichtigeren Aufgabe unterziehen, das literarisch Werthlose als solches zu kennzeichnen, das wirklich Gute aber auch rückhaltlos zu empfehlen.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate **Mai** und **Juni** zum Preise von **1 Mark 30 Pfg.** incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Biebrich-Mosbach	Theod. Roemer , Untergasse 7,
„ Bierstadt	Friedr. Bing ,
„ Dohheim	Friedrich Ott ,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl ,
„ Rambach	Frau Schlink Wwe. , Haus No. 80,
„ Schierstein	Conrad Speth ,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn .

Die Redaction.

Gemeindebeschl.ß.

Der Gemeinderath und der Bürgerausschuß von Wiesbaden haben in ihren Sitzungen vom 29. bezw. 31. März d. J. beschlossen, die Accise-Abgabe von Schlachtvieh, Fleisch, Wildpret, Hasen, Truthühnern und Gänsen (pos. 8 bis 18 des Tarifs zur Accise-Ordnung vom 1. Juni 1880) wie folgt zu erhöhen:

Pos. 8. Ochsen aller Art, in dem Stadtgebiete oder dem Accisebezirk geschlachtet, pro Stück von 8 Mk. 50 Pf. auf 13 Mk. (wörtlich dreizehn Mark).

Pos. 9. R.ühe pro Stück von 4 Mk. 20 Pf. auf 6 Mk. 50 Pf. (wörtlich sechs Mark fünfzig Pfennig).

Pos. 10. Rinder und Stiere pro Stück von 3 Mk. auf 4 Mk. 50 Pf. (wörtlich vier Mark fünfzig Pfennig).

Anmerkung: Männliches Rindvieh über 125 Kgr. lebend Gewicht wird der pos. 8, weibliches über 125 Kgr. lebend Gewicht der pos. 9, alles übrige Rindvieh, ausschließlich der Säugfäher, bis 125 Kgr. lebend Gewicht der pos. 10 unterstellt.

Pos. 11. Säugfäher pro Stück von 50 Pf. auf 1 Mk. (wörtlich eine Mark).

Pos. 12. Schweine pro Stück von 1 Mk. auf 2 Mk. (wörtlich zwei Mark).

Pos. 13. Hammel und Schafe pro Stück von 50 Pf. auf 80 Pf. (wörtlich achtzig Pfennig).

Schafklammer unter 10 Kgr. lebend Gewicht sind frei.

Pos. 14. Frisches Fleisch von Schlachtvieh, geräuchertes, gesalzenes Fleisch, Speck, Würste aller Art, von außen eingehend per 0,5 Kgr. von 3 Pf. auf 5 Pf. (wörtlich fünf Pfennig).

Quantitäten unter 0,5 Kgr. sind frei.

Pos. 15. Roth- und Schwarzwildpret pro 0,5 Kgr. von 5 Pf. auf 8 Pf. (wörtlich acht Pfennig).

Quantitäten unter 0,5 Kgr. sind frei. ad 14 und 15. Wenn die Quantität mehr als 0,5 Kgr. (500 Gramm) beträgt, so werden die weiter vorhandenen Gramm bis zu 750 gleich 0,5 Kgr., dagegen 751 bis 999 Gramm für ein Kgr. gerechnet.

Pos. 16. Hasen pro Stück von 25 Pf. auf 40 Pf. (wörtlich vierzig Pfennig).

Pos. 17. Truthühner pro Stück von 50 Pf. auf 75 Pf. (wörtlich fünfundsiebzig Pfennig).

Pos. 18. Gänse pro Stück von 25 Pf. auf 40 Pf. (wörtlich vierzig Pfennig).

Wiesbaden, den 2. April 1887. Der Gemeinderath.
v. Jbell, Oberbürgermeister.

B e s c h l u ß.

Der Bezirks-Ausschuß zu Wiesbaden hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 18. April 1887 beschlossen, zu der von dem Bürgerausschuß zu Wiesbaden am 29. März c. und von dem

Gemeinderath am 31. März c. beschlossenen Erhöhung der Accise-Abgabe von Schlachtvieh, Fleisch, Wildpret, Hasen, Truthühnern und Gänsen auf Grund des §. 16 al. 3 des Zuständigkeitsgesetzes die nachgesuchte Genehmigung zu ertheilen.
Wiesbaden, den 18. April 1887.

Der Bezirks-Ausschuß der Stadt Wiesbaden.
v. Haugwitz.

Die vorstehenden Beschlüsse werden hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Erhöhung der Accise-Abgabe mit dem **1. Mai d. J.** in Wirksamkeit tritt.
Wiesbaden, den 25. April 1887. Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Montag den 2. Mai Nachmittags 3 Uhr werden im alten Bauhose Marktstraße 5 folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert: 21 eiserne Mistbeefenster und 5 kleine, 9 hölzerne Mistbeefenster, ca. 600 Autennaria tomentosa caudida, ca. 500 Pensée's in verschiedenen Sorten, ca. 100 Fuchsien in verschiedenen Sorten, ca. 100 Geranium buntblättriger (diesjährige Vermehrung), ca. 125 Geranium buntblättriger (zweijähriger), ca. 200 Geranium gewöhnliche Sorten, ca. 500 Alternanthera amoena, ca. 2000 Alternanthera aureum, ca. 850 Achyranthes Verschaffelti, rotke, ca. 400 Achyranthes aurea, gelbe, ca. 150 Iresine Wallisi, ca. 150 Gnaphalium lanatum, ca. 600 Lobelia Silberblick, ca. 130 Lobelia alba, ca. 450 Echeveria sesunda glauca, ca. 2 große buntblättriger Agaven, ca. 60 Cauna in verschiedenen Sorten, ca. 250 verschiedene Sorten Decorationspflanzen (diesjährige Vermehrung), ca. 350 grüne buntblättriger Evonymus und ca. 70 buntblättriger Fuchsien.
Wiesbaden, 28. April 1887. Die Bürgermeisterei.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaft der Feuerhahnen-Abtheilung I wird auf **Montag den 2. Mai c. Abends 6 Uhr** zu einer Uebung, in Uniform, an die Remise (Bleichstraße) geladen.

Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 20 der F.- und L.-O. bestraft.

Wiesbaden, den 28. April 1887. Der Brand-Director.
Scheurer.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaft der **Sandspritzen-Abtheilung 2** (Führer: H. Kreppel) wird auf **Montag den 2. Mai Abends 6 Uhr** zu einer Uebung in Uniform an die Remise (Accishof) geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.

Wiesbaden, den 29. April 1887. Der Branddirector.
Scheurer.



Eiserne Schiebkarren,
solid und billig.
Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,
13 Neugasse 13. 18874

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende danken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 1632.) 26

Mindestens

Mk. 10 täglich sicherer Verdienst sind für Jedermann ohne Capital zu erzielen, der sich in seinem stabilen Aufenthaltsorte mit dem Verkauf von gesetzlich erlaubten Staats- und Stadtprämien-Loosen befasst.

E. Adler, Breslau,
43 (Br. à 99/4.) Bankgeschäft.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein selbstst. Geschäftsmann in besten Jahr., Wittwer, Vater von 2 Kind., sucht eine kath. Person zur Hausfrau. Respect. Mädchen od. kinderl. Wittwen, jedoch nur gel. Alters, welche sich ein friedl. Heim gründen wollen, werden erf., Offert. unt. Angabe ihr. Verh. unt. **S. N. 2098** bei Haasenstain & Vogler, hier niederzul. Rückantw. unt. **Verschwiegenh. sofort.** Nur anonyme Adressen werden nicht berücksichtigt. (H. 82203.) 27

Ich gratulire recht herzlich meinem Nachbar **Wilhelm Pfeiffer** auf der Erbenheimerstraße zu seinem heutigen Geburtstag. **W. G. 14890**

Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 37, II. links. 13974

Ein Kind wird in die Pflege genommen in **Kostheim** bei Mainz, **Margaretha Dasmann**, Herrstraße 3. 14709

Herrenkleider w. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill. Ber. M. Kloth, Häfnergasse 17, 2 St. 13811

Alle **Pand- und Maschinen-Nähereien** werden gut und billig beiorgt **Schwalbacherstr. 49, Stb., 3 St. h. links.** 14523

Alle **Schuhmacher-Arbeiten** werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fleck 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fleck 2 Mark. **J. Enkirech, Schuhmacher, Albrechtstraße 33b, Vorderhaus, 1 Stiege.**

Ein neuer, noch nicht getragener, kurzer **Umhang** wegen Trauer billig abzugeben. Näh. bei **Hrl. Kessler, Marktstraße 29.** 10979

Ein schöner, guterhaltener **Kinderwagen** zu **Oranienstraße 23 im Vorderhaus, Frontspise.** verkaufen

Gemüse- und Blumen-Samen,

la Waare, bei **L. Schenck & Co., ar. Burastraße 3.** 9345

Nichtblühende **Frühkartoffeln**, sowie **Maas- und Victoria-Kartoffeln** empfiehlt **Aug. Homberger,** 11244 **Moritzstraße 7.**

Eine **Luftbaum, Bettstelle, Sprunggrahne, eine Kinderbettstelle, eine Marquise, zwei große Rouleaux**, für Erkerfenster geeignet, drei **Gasarme** mit Bleirohr u., eine **Abfüllmaschine** (Patent), complet, **billigst** abzugeben. Näh. **Wörthstraße 2a, Ecke der Dohheimerstraße 30, Laden.** 11734

Ein **Kanape**, (neu), br. Damast bill. abg. **Michelsberg 9, II.** 10262

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

besorgt reell und discret die **General-Agentur** von **Fr. Mierke, Häfnergasse 10, 1 St.** 4871

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.** 5644

H. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Vermittlung aller Art) und **Hypotheken-Agentur.** 14354

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falkor, Heine Burgstraße 7.** 87

Villen, Land-, Geschäfts- und Privat-Häuser unter günstigen Bedingungen **sofort** zu verkaufen.

P. Fassbinder, Neugasse 22. 14639
Barckstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche **Villa** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 78
Wohnhaus mit 80 Rth. Acker, unweit der Schiersteiner Chaussee, 10 Min. von der Stadt, zu verk. Näh. Exp. 11515
Ein kleines **Landhaus** mit Garten und Hintergebäude, neu und sehr rentabel, nahe der Stadt und in gesunder Lage, ist zu verkaufen. Offerten unter **B. K. 19** an die Exped. dieses Blattes erbeten. 14284

Hotel in einem belebten **Taunus-Cur- und Badeorte** ist bei 20,000 Mark Anzahlung **billig** zu verkaufen. Directe Käufer erfahren Näheres durch

Fr. Mierke, Häfnergasse 10, I. 14560
Bauplatz im **Merothal** in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Merothal 6.** 11535

Bauplätze in der **Adlerstraße, Kellerstraße** und **Feldstraße** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Straße an die Stadt abgetreten. **B a c k e i n e** auf der Baustelle stehend. Näh. bei **Jacob Rückert, Feldstraße 10.** 1445

Spezerei- & Landesproducten-Geschäft

in **besten, frequenter Lage** dahier (**Edhaus**), **sehr rentabel**, seit längeren Jahren im Betrieb, mit großen, schönen Wohnräumen u. u. **per 1. October cr.** ev. auch früher zu vermieten. Offerten **F. V. 32** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14789

5-6000 Mk. Restauschilling, zu 4 1/2% verzinslich, auf gutem Object stehend, zu cediren gesucht. Näh. Exp. 9168

15,000, 20,000, 25,000, 40,000, 50,000 Mk. gegen Hypotheken à 5% gesucht. Näh. Exped. 14638

Auf 1. Juli oder auch später werden **40-45,000 Mk.** zur 1. Stelle auf ein neues, 4stöckiges **Landhaus** in guter Lage gesucht. Off. unt. **M. M. 24** an die Exp. d. Bl. erbeten. 14285

2500 Mk. als 2. Hypothek direct nach der Landesbank gesucht. Näh. bei **Hch. Haas, Webergasse 23, I.** 13344

4-10,000 Mk. Vormundschaftsgelder auf das Land auszuliehen, ohne Vermittler. Näh. **Röderstraße 33, B.** 14569

Größere Capitalbeträge bis zu **100,000 Mk.** habe ich zur Ausleihung auf **prima erste Hypotheken** zu solidem Zinsfuß an der Hand.

Fr. Mierke, Häfnergasse 10, I. 13015

Stühle aller Art w. bill. geflochten, reparirt und polirt bei
Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 7839

Altes Schaufwerk wird zu kaufen gesucht von
Häuser, Saalasse 1. 14408

Ein feiner **Mahagout-Schrank** zu kaufen
gesucht Albrechtstraße 33a, 1. Etage 13588

Fantbrunnenstraße 5, 1 Treppe rechts, ist ein 2schläf. **Ober-**
Bett und 2 **Kissen**, wenig gebraucht, billig zu haben. 14670

Krankentwagen zu vermieten oder zu ver-
kaufen Wellritzhstraße 46. 6908

Leere **Kindermehlboxen** werden gef. Marktstraße 23. 13435

Pommes mit **Geschirr** und **Halbverdeck** billig abzugeben.
Näh. Exped. 14574

Ein **Pferd**, zu jedem Gebrauch geeignet, ist unter Garantie
billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12599

Ein grüner **Papagei** mit **Raffig** für 25 Mk. zu verkaufen
Saalgasse 5, I. 14746

Zwei **Kanarienvögel**, gute Schläger, zu verkaufen, sowie
ein gebr. **Krankentwagen** billig zu verkaufen oder zu ver-
mieten Mehrgasse 37. 14625

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht noch einige Kunden.
Näh. Kirchgasse 30 im Gemüseladen. 14822

Eine **anständige Frau** (ärztlich approbirt)
empfiehlt sich im **Wartedienst** bei **Wöchner-**
innen. Näh. Castellstraße 4/5, Parterre rechts. 12531

Eine unabhängige Person sucht **Monatstelle** für den ganzen
Tag. Näh. Kerostraße 27 im Laden. 14810

Ein junges Mädchen sucht Stelle als **Bonne** oder zu einer
einzelnen Dame; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Gef. Offerten
unter **A. M. 50** an die Exped. d. Bl. 14560

Chef de cuisine I. Ordre **désire place**. Ihre
références. Off. unter „**Chef**“ an die **Exp.** 14483

Ein tüchtiger, gutempfohlener **Gärtner**, der sich auch jeder
anderen Arbeit unterzieht, sucht dauernde Stelle bei einer Herr-
schaft oder in einer Gärtnerei. Näh. Exped. 14750

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen
Wellritzhstraße 38, Hinterhaus. 14219

Restaurant Engel

wird ein tüchtiges **Küchenmädchen** sofort gesucht. 14486

Bleichstraße 15a wird jemand zum **Wet-**
tragen gesucht. 14697

Gesucht per sofort eine gute, selbstständige **Köchin**. Nur
ältere Personen mit besten Zeugnissen wollen sich melden
Jppel's Privatstraße 4, Vormittags. 14850

Eine tüchtige **Beiköchin** sofort gesucht Theaterplatz 1. 14856

Eine junge, bescheidene und anspruchslose Dame

wird zur **Stütze** und **Gesellschafterin** der **Hausfrau** in einer
wohlhabenden Familie gesucht. Kenntniß des **Haus-**
wesens und der **Musik** erforderlich. **Perfecte Clavier-**
spielerin bevorzugt. **Franco-Offerten** unter Angabe des
Alters und der **bisherigen Thätigkeit** und **Referenzen**
erbittet man unter **W. W. 30** an **Haasonstein & Vogler,**
Langgasse 31. (H. 62139) 26

Ein braves Mädchen für **Küchen-** und **Hausarbeit** nach aus-
wärts gesucht Adlerstraße 28, 1 Stiege hoch. 14131

Ein ordentliches Mädchen zu einem größeren Kinde gesucht
Michelsberg 18. 14658

Ein besseres, zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen,
welches nähen kann, zu Kindern gesucht Kengasse 3, 1 Tr. 14707

Ein braves, fleißiges Mädchen für **Haus-** und **Küchenarbeit**
findet Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näheres Lang-
gasse 25 im Handschuh-Geschäft. 14849

Ein einfaches, braves Mädchen gef. Helenestraße 21, P. 14787

Ein tüchtiges Dienstmädchen sofort gesucht.
Gehr. Abler, Keroberg. 14749

Ein Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 41, P. I. 14857

Gesucht wird als **Bonne** ein junges
Mädchen aus guter Familie, das gut
schneidern und nähen kann, um mit auf Reisen zu
gehen. Näh. Exped. 14863

Gesucht gutes **Hotelpersonal** durch das
Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 14372

Gesucht **gutempfohlenes Herrschaftspersonal** jeder
Branche d. d. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 14372

Ein **Tapeziergehülfe** gesucht Taunusstraße 32. 14592

Ein **Schuhmacher** gesucht Frankenstraße 7. 14862

Ein tüchtiger **Hofenarbeiter** findet dauernde Beschäftigung
bei **Hch. Haas**, Webergasse 23, 1. Stock. 14603

Tüchtiger Saalkellner

im „**Hotel Adler**“ gesucht. 14623

Gärtnerbursche gesucht bei **C. Gerhard**, Amtsgerichts-
Secretär, Viebrückerstraße 17. 14739

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener
junger **Mann** wird sofort als **Lehrling** auf
das Bureau eines hiesigen **Assicuranz-Geschäftes** gesucht. Be-
werber wollen ihre selbstgeschriebenen Offerten nebst Lebens-
lauf unter **Chiffre G. L. 49** in der Exped. niederlegen. 14579

Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht von
Jacob Zingel,
Glas- und Porzellanwaaren-Lager. 14694

Für mein **Luch-** und **Manufacturwaaren-Geschäft** suche ich
einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.

J. Stamm, große Burgstraße 7. 14474

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisen-
waaren-Handlung **Hch. Adolf Weygandt**, Ecke der
Weber- und Saalgasse. 3981

Glasler-Lehrling f. **Carl Lang**, Hellmundstr. 37. 13915

Ein **Glaslerlehrling** gesucht bei
Carl Werz, Geisbergstraße 4. 14498

Ein Junge kann die **Dreherei** erlernen Hochstätte 27. 13051

Braver **Lehrling** gesucht von **S. Barbo**, Sattler und
Tapezierer, Ellenbogengasse 6. 14744

Ein braver Junge kann das **Sattler-Geschäft** erlernen bei
Franz Alf, Wilhelmstraße 30. 14805

E. brav. Junge l. das **Tapezierer-Geschäft** erl. Kerostr. 23. 12260

Ein **Lehrling** gesucht bei **Adolph Schmidt**,
Tapezierer, Kirchgasse 9. 13430

Lehrling gesucht bei **Joh. Stappert**, **Tapezierer**,
Schwalbacherstraße 27. 14488

Ein Junge kann das **Tapezierer-Geschäft** erlernen. Näheres
Moritzstraße 28, Seitenbau. 9625

Ein ordentlicher Junge kann das **Tapeziergehülfe** erlernen bei
Fritz Steinmetz, Dranienstraße 13. 13561

Buchbinder-Lehrling

gesucht. **C. Schellenberg**, Goldgasse 4. 13711

Gypsgießer-Lehrling

gegen **Lohu** sofort gesucht bei **Bildhauer Bilse & Böhl-**
mann, Hellmundstraße 21. 14842

Schuhmacher-Lehrling gesucht Mehrgasse 27, 3 St. 8460

Schneiderlehrling gesucht Schwalbacherstraße 7. 14337

Gärtner-Lehrling gesucht.
G. Renteria, Wilhelmstraße 16. 13552

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht bei
Gärtner Köhrig, Platterstraße 82. 9193

Ein ordentlicher **Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei
L. Sattler, Taunusstraße 17. 9785

Ein **Schweizer** gesucht Schwalbacherstraße 39. 14482

Ein **Schweizer**, der auch sonstige Feldarbeit verrichtet,
wird sofort gesucht. Näh. Exped. 14587

Central-Hotel.

Table d'hôte um 1 Uhr à Mark 1.70.

Abonnenten Mark 1.50. — Diners à part Mark 2.—
English will find real Scotch Whisky from Watson & Co,
Dundee. 14655

Restauration Brühl, Schwalbacher- straße 5,

empfehlen einen guten **Mittagstisch** von 45 Pfg. an und höher,
erste Qualität **Bier** aus der Grätweil'schen Brauerei, reine
Weine, warme und kalte **Speisen** zu jeder Tageszeit. 14616

Restauration 14775

auf der

Burgruine Sonnenberg.

(Neu eröffnet.)

Ausgezeichneten Kaffee, Thee, Chocolate.
Reine, gute Weine, prima Bier und Aepfelwein.
Gute Speisen. Reelle Bedienung. Mässige Preise.
Prachtvolle, neu angelegte Terrasse.
Grosses, neues Restaurationslocal.
Prächtige Rundschau vom Thurme.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Jean Dierner,

früher Oberkellner im „Schützenhof“ und „Dietenmühle“.

Wirthschafts-Eröffnung.

Den Bewohnern Wiesbadens und Umgegend zur gef. Mit-
theilung, daß ich die **Strassenmühle** übernommen habe und
hiermit meine **Wirthschaft** nebst **Gartenwirthschaft** und
Regelbahn empfehle. Für ein gutes **Glas Bier**, ausgezeich-
neten **Aepfelwein** und **ländliche Speisen** wird bestens
Sorge getragen. **Peter Wedel**, Strassenmühle b. Dohheim.

26

(H. 62090.)

P

RAUSE-LIMONADE-

BONBONS

Bengel-Apothek, Würzburg.



Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen
geht umgerührt die beste Brauselimonade.
Gesund, durchlöschend, er-
frischend. **Gegen Magen-
säure und Kopfschmerz!**
1 Bonbon 10 Pfennig.
Patentirt. Niederlagen
durch Plakate ersichtlich.

Prima Kalbfleisch per Pfund 45 Pfg.,

Kalbsteule 50

empfehlen **H. Mondel**, Metzgergasse 35. 14801

Empfehle: Frisch. Rheinsalm, Silbersalm, feinste
Ostender Seezungen, Steinbutte,
Makrelen, Cabliau, Schellfische,
Weißlinge, Fluß-Kander u. Hechte,
sowie frische Maifische. 14823



Johann Wolter, Seefisch-Handlung, Mauergerasse 10.

Frischmilch. Tafelbutter 14752

8 Pfd. Netto für 7 Mk. fr. gegen Nachnahme versendet
Frau **J. Kuckuk**, Gutzbesitzerin, Neufrost. (Ostpr.).

Meinen verehrlichen Kunden, sowie allen hiesigen Eis-Con-
sumenten theile ich ergebenst mit, daß meine Keller mit
reinstem, krystallhellen Natur-Eis

angefüllt sind und für die diesjährige Saison die billigsten
Preise berechnen werde unter Zusicherung prompter Bedienung.
11478 **W. Michel.**

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohrt **Mauritiusplatz 3.** 5683

Fachverein der Schneider.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr findet unser

I. Stiftungsfest mit Concert und Ball

im „Römer-Saale“ statt. Collegen können eingeführt werden.
14348 **Die Ball-Commission.**

Schützen-Verein.

Morgen Montag Nachmittag wird eine Ehren-
scheibe auf Feld abgeschossen.

Wir machen unsere verehrl. Mitglieder noch darauf auf-
merksam, daß für den Monat Mai und Juni c. außer Sonn-
tags und Montags auch jeden Donnerstag freie Schieß-
übungen stattfinden.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein
219 **Der Vorstand.**

Wiesbadener Kranken-Verein.

Morgen Montag den 2. Mai Abends 8 1/2 Uhr
im Locale „Zum Landsberg“, Häfnergasse 6:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tag-ordnung: Fortsetzung der Prüfung der revidirten
Statuten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein
173 **Der Vorstand.**

Dr. med. **Achenbach**, Arzt, Wundarzt und Geburtz-
helfer **Rainzerstraße 46.** 13685

Atelier

zum Einsetzen künstlicher Zähne, Plombiren u. Sprech-
stunden von 9—12 Uhr und von 2—5 Uhr. Für Unbe-
mittelte von 12—1 Uhr.

C. Bischof, Friedrichstraße 28,
14507 **schräg gegenüber der Neugasse.**

Evangelische Gesangbücher

empfehlen in reichster Auswahl 8788

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

A. Hirsch-Dienstbach, Mählgasse 2, 2. Etage,

zeigt das Eintreffen einer großartig schönen Auswahl
Nouveautés in Blumen (Tut-Bouquets) und
Federn an. 11706

Handgehäkelte Spitzen liefert billigst

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7877

Zuschneide-Unterricht

hat im „Restaurant Hohenzollern“, Welltrig-
straße 15, begonnen. **Anmeldungen** erbitte **schleunigst.**

Martens, Lehrer der Zuschneidekunst aus Berlin.
Wohnung: Nerostraße 3, I. 14793



Eichenholz- Pflanzenkübel,

solidestes, bestes Fabrikat,
empfehlen

Louis Zintgraff, vorm **Fr. Knauer**,

13 Neugasse 13. 13878

Ein fast neuer Kindersitzwagen zu verk. Fr (drick) r. 8. 14816



Herren-Anzüge

in größter Auswahl
 von 20 bis 50 Mark.
 Frühjahrs-Paletots
 in neuem Façon von 12 Mark an.
 Anfertigung nach Maß.
 Compl. Anzüge v. 35 Mt. an.

Großes Stoff-Lager.

Knaben-Anzüge

in größter Auswahl,
 passend für das Alter von 3—8 Jahren
 im Preise von 4, 6, 8—18 Mark,
 für das Alter von 8—16 Jahren zum
 Preise von 8, 10, 12—25 Mark
 in nur guten, soliden Stoffen.



S. Seelenfreund,
 9a Michelsberg 9a.

Gleichzeitig empfehle eine reiche Auswahl in
 einzelnen Knaben-Hosen und Röcke,
 passend für Schulkinder und erwachsene Knaben, von 1 Mark per Stück an.

12637

Für Ausstattungen

empfehle: 13245

- Hemden- und Bettuch-Leinen, Hemden-Einsätze,
- Elsässer Hemdentuche, Shirlings und Madapolams,
- Piqué's und Negligé-Stoffe,
- Bett-Barchente und Feder-Leinen,
- Drelle und Bett-Damaste,
- baumwollene Bettzeuge und Möbelstoffe,
- Tisch- und Handtuch-Gebilde,
- Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
- Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
- Gardinen- und Rouleaux-Stoffe, Marquisen-Drelle,
- wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
- Leinen- und Battist-Taschentücher

in nur gediegenen, soliden Qualitäten.

Specialität: Schweizer Doppeltuch,
 anerkannt äusserst gediegenes und sich gut
 bewährtes Fabrikat, für Herren- und Damen-
 Wäsche geeignet.

gr. Burgstrasse 7, J. Stamm, gr. Burgstrasse 7.

Sämtliche Schulbücher,

dauerhaft gebunden, sowie alle anderen Schulbedürfnisse
 bei

Jos. Dillmann,

Buch- u. Schreibmaterialienhandlung,

13973

Marktstraße 32, vis-à-vis der „Sirschapotheke“.

Unser reichhaltiges Lager in Bettfedern, Dauen,
 sowie Deckbetten von 15 Mark an und Kissen von 5 Mark
 bringen in empfehlende Erinnerung.

5684

Löffler & Schmidt, Lehrstraße 2a.

Haarschneiden für Erwachsene 20 Pf., Kinder und
 Lehrlinge 15 Pf., Rasiren 6 Pf.
 Jacob Martin, 32 Rehgasse 32.

Bitte, genau auf die Nummer zu achten.

13704

Specialität in Sommer-Anzug-Stoffen

für Herren und Knaben,
 sowie

Jagd-Stoffen

in Leinen und Baumwolle

per Meter von 60 Pfg. an.

Grossartige Auswahl. — Muster zu Diensten.

Michael Baer, Markt.

14767

Corsetten in gutschitzenden Formen.

Clara Dries,
 Bahnhofstrasse 20, „Kaiser-Halle“,
 empfiehlt: 11568
Seidene Schlupf-Handschuhe
 von 65 Pfg. an,
fil de perse
 von 35 Pfg. an.

Baumwollene Strickgarne, waschächt.

Die neuesten Rüschen,

sowie eine grosse Parthie ausgesetzte à 10 Pfg.
 empfiehlt

Georg Wallenfels,

33 Langgasse 33.

13365

Red-Star-Line.

12970



Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Für Einjährige.

Guterhaltener Rock (80r) zu verl. Walramstraße 23, I. 14666

Bei 1000 Mark Gehalt

sucht solide Leute zum Kaffee- und Cigarren-Verkauf in Postcollis an Private
Wilh. Volekman, Hamburg.

Für Damen!

Eine gebildete Dame, auch kinderlose Wittwe, mit etwas Vermögen (ca. 15—20,000 M.), kann mit einem routinirten, selbstständigen Kaufmann (Wittwer), angenehme, respectable Persönlichkeit, mit vollständig eingerichteter Haushaltung und einem Einkommen von 3000 M. in Correspondenz treten behufs baldiger Verheirathung. Discretion selbstverständliche gegenseitige Ehrensache. Gütige Offerten sind unter **P. S. 69 postlagernd Frankfurt a. M.** erbeten. Jede Vermittelung ist ausgeschlossen! (H. 62175) 27

C. G. 30. Brief postlagernd (Post Rheinstraße) abholen. 14817

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin (ev. mit langjährigen guten Zeugnissen) wünscht noch einige Privatstunden in oder außer dem Hause zu geben. Näh. Exped. d. Bl. 2532

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Näheres **Weilstraße 9.** 7918

Ein geprüfter Gymnasiallehrer wünscht Unterricht zu ertheilen. Näh. **Adelheidsstraße 65, Parterre.** 11429

Wanted a daily engagement by a young german lady — asquirements **french, english, german and music.** For particulars apply to the off. of this paper. 14797

Italian and German lessons given by a lady. Stiftstrasse 25, Parterre. 14758

Privat-Unterricht

in

Violine und Clavier.

Arthur Michaelis,

Concertmeister,

36 Mainzerstrasse 36. 79

Clavier-Unterricht.

Eine Dame ertheilt Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. **Müllerstraße 3** von 2 bis 4 Uhr. 75

Gründlichen **Ritter-Unterricht** ertheilt eine Dame. Näh. **Hirschgraben 5** (am Schulberg), Nachmittags. 11451

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Villa (unmöbl.), 10—12 Zimmer mit **Garten**, per 1. Juli auf 2—3 Jahre zu miethen gesucht. Off. unt. „**Villa**“ an **Haassenstein & Vogler, hier**, erbeten. (H. 6217.) 27

Wohnung gesucht.

Per 1. oder 15. October cr. wird von einer kleinen, stillen Familie eine **Wohnung** von 5—6 Zimmern nebst Zubehör in gesunder Lage zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten mit Preisangabe sind beim Portier im „**Ronnenhof**“ abzugeben. 14861

Angebote:

Adolphsallee 34 ist eine elegante Wohnung von 7—8 Zimmern, Parterre oder 3. Stock, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 7777

Adolphsallee 20

wegungshalber die dritte Etage, 6 Zimmer, Balkon, Badezimmer, Küche nebst Speisekammer und Kohlenaufzug, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort oder später unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Offerten erbeten **Adolphsallee 6** im Hinterhaus. 5337

Adolphsallee 32 sind 2 eleg. Wohn. von 7—8 Zimmern zu verm. Näh. Part. daselbst. 22790

Ecke der **Adolphsallee** und **Adelheidsstraße 18** elegante Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, Balkon, Garten, wegen Abreise für 1050 M. (nach Uebereink. auch möbl.) zu verm. 14703

Bleichstraße 4, Bel-Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 10677

Bleichstraße 8, 1. St., verschiedene möbl. Zimmer z. v. 8049

Bleichstraße 10 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 8875

Große Burgstraße 14, 3. Etage, hübsch möblirte Zimmer sehr billig zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. 14435

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 3 Zimmern mit Erker, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon zu vermieten. **J. Eichhorn.** 13566

Emserstraße 61 gr., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 13229

Feldstraße 12 freundl. möbl. Part.-Zimm. m. f. G. z. verm. 13190

Geisbergstraße 14 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 14436

Helenenstraße 15, Hinterhaus Parterre, ein freundliches Zimmer mit Kost billig zu vermieten. 14302

Hirschgraben 22 ist ein möbl. Zimmer billig zu verm. 14493

Kapellenstraße ist eine möblirte Wohnung mit Balkon und Gartenbenutzung, mit oder ohne Küche, sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 14352

Karlstraße 14, Frontsp., ein möbl. Zimmer zu verm. 5354

Leberberg 5 sind die möblirte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 14870

Louisenstraße 7 sind zwei möblirte Parterre-Zimmer an einen ruhigen Herrn sofort zu verm. Näh. 2 Tr. h. das. 14504

Louisenstraße 16 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14779

Ludwigstraße 13 ein großes Zimmer mit Keller sofort zu vermieten. 14291

Mainzerstraße 3 ist die möblirte Bel Etage mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 5667

Moritzstraße 6, B.-St. 2 H., möbl. Zim. m. Kochofen z. v. 13918

Moritzstraße 20 eine Mansarde zu vermieten. 14437

Moritzstraße 50, Seitenbau, 3 große Zimmer, Küche und Keller (neu) mit Werkstätte oder Lagerraum zum Juli zu vermieten. 13758

Nerostraße 3 ein möblirtes Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 24245

Nicolassstraße 19 ist die Frontspitze zu vermieten. Näh. im 2. Stock daselbst. 14331

Philippstraße 23

ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, sowie Bleichplatz auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **H. Wollmerscheidt.** 12948

Platterstraße 52 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, Mansarde, Bleichplatz, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Röderstraße 1** bei Metzger **Berberich.** 10879

Platterstraße 52 ist eine große Mansarde nebst Küche und Keller auf 15. Mai oder 1. Juli anderweit zu vermieten. Näh. **Röderstraße 1** im Laden. 13649

Rheinstraße 81, II, Abreise halber sofort oder später zu verm. **hochelegante** Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkons und Zubeh., auch getheilt. **Preis außerordentlich billig.** 12161

Ecke der Röder- & Nerostraße 46 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde u. f. w., auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 10632

Rheinstraße 35 zwei herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern billig auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 9076

Stiftstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10593

Walramstraße 26, Parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 10719

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, ist im Ganzen oder in zwei Etagen mit je 5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten; Garten. Näheres Mainzerstraße 3. 9754

Parterre-Wohnungen mit 3 u. 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 25, P. 1116

In einer hoch und gesund gelegenen Villa wird auf 1. October eine Wohnung frei, enthaltend 6 Zimmer, Veranda, Alkov mit Bad, Küche mit Boiler und Speisekammer; 2 Kammern u. c. Näh. Exped. 12687

Eine unmöbl. Frontspitze auf sogleich an eine ruhige Familie zu vermieten Wilhelmstraße 5. 24193

Elegant möblierte Etage mit großem Balkon und einzelne Zimmer zu verm. Nicolassstraße 19, 2. Et. 14332

Möblierte Wohnung Adelsbadstraße 16. 9556

Salbe möblierte Bel-Etage (Villa mit Garten) mit oder ohne Küche abzugeben Mainzerstraße 9. 13520

Möblierte Zimmer zu vermieten Weißstraße 6, I. 14790

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670

Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblirten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162

Zwei schön möblierte Zimmer ev. mit 1 Salon per Mitte April zu vermieten Kirchgasse 2a, Bel-Etage. 7397

Zwei schön möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) billig zu vermieten. Näh. Bleichstraße 20, Bel-Etage. 13323

Ein **freundlich möbliertes Zimmer** an einen Herrn zu vermieten Friedrichstraße 8 (Neubau), 2 Tr. 14713

Gut möbliertes Zimmer mit Pension, 1 St. h., nahe dem Curpark, an eine Dame zu verm. Näh. Exped. 6784

Ein einfach möbl. Zimmer auf 1. Mai zu verm. Hellmundstr. 49. 13078

Möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 11. 13627

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Schillerplatz 4, 3 St. 13392

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 20, I. 14279

Ein Zimmer nebst bürgerlicher Kost mit 1-2 Betten zu vermieten Walramstraße 12. Näh. im Laden. 14345

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Piano zu vermieten Bleichstraße 21, 3 Treppen hoch. 14031

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Friedrichstraße 19, 2. Et. 14656

Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstraße 12, 3. St. 5380

Möbl. Zimmer preiswerth zu vermieten Kirchgasse 38, III. 13452

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Kirchofsgasse 9, I. r. 14794

Ein gutmöbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang ist mit oder ohne Kasse preisw. zu verm. Steingasse 17, P. 14809

Möbl. Zimmer zu vermieten zu mäßigem Preise zu vermieten Rheinstraße 38, Bel-Etage. 14461

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig zu vermieten Jahnstraße 17, Parterre. 14149

Ein schön möbl. Zimmer, separ. Eingang, 1 St., zu 12 M. vom 1. Mai ab zu vermieten Helenestraße 15. 12155

Ein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 7, Stb. 12286

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Adlerstraße 17. 9025

Ein gutmöbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 10, 2. Etage. Anzusehen Nachmittags. 11661

Fröhl. möbliertes Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 6, II. 12998

Möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 53, II. 14573

Ein schön möbliertes Schlafzimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Röderstraße 13, eine Stiege hoch. 13535

Möbl., schönes Zimmer an einen Herrn billig zu verm. N. E. 14873

Stellensuchende finden gutes und billiges Logis und Kost Röderallee 12, Part. 14550

Dachzimmer zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 13201

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Tanunstraße 10. 76

2 Läden mit Wohnungen Häfnergasse 4 (nächt der Webergasse)

auf gleich preiswürdig zu vermieten. Auch kann der ganze Parterreräum zu einem großen Ladenlokale umgebaut werden. Näh. bei **Lehmann Strauss, Webergasse 6.** 14445

Hotel Dasch.

Ein Laden mit 2 Zimmern und Keller ist per sofort zu vermieten. 23528

Laden mit Wohnung Tanunstraße 23 zu vermieten. 77
Lagerplatz zu vermieten Dohheimerstraße 12, Part. 9583
Schachtstraße 7 ist eine große Werkstätte sofort oder später zu vermieten. 14309
Arbeiter erhalten Kost und Logis bei Frau **Held**, Markt-
 platz 3, Speisewirtschaft. 14217
Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 27. 5949
Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstr. 29, Stb., 1 St. I. 12774
2 reinl. Arb. erh. Kost und Logis Steingasse 21, B. 1 St. I. 14723
Zwei reinl. Arb. erh. billig Kost und Logis Michelsb. 1, Stb. 14672
1-2 Arbeiter erhalten Logis II. Schwalbacherstraße 1. 14590
Ein anst. Mann erh. Schlafstelle Wellstr. 6, P. r. 14778

Dr. phil. B. Thiel's Pension Mon-Repos, Frankfurterstrasse 6,

am Eingang der Parks, 5 Minuten vom Curhaus. Herrschaftlich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 7964

Familien-Pension Rheinstrasse 25, I. Etage. 12992

Leidende Dame findet freundliche und zweckentsprechende Pflege bei einem erfahrenen Arzte, in schön gelegenen Hause mit Garten in Wiesbaden wohnend. Offerten unter der Adresse „**Doctor 52**“ postlagernd Wiesbaden. 13684

Der Gang der Stürme

im Winter 1886-87 (October-März),*

geschildert von Heinrich Becker, Frankfurt a. M.

1. Die Schneestürme, die Eiszeit in Amerika.

Der astronomische Sommer, oder die Sommerzeit, beginnt mit dem 21. März; der astronomische Winter mit dem 21. September. An diesen Tagen steigt die Sonne über die Linie nach Norden und bringt uns die Wärme oder steigt über die Linie nach Süden und läßt uns in dem eisigen Luftraum, den sie nur mäßig erwärmt. Der meteorische Sommer und Winter, d. h. das Sommer- und Winter-Wetter, beginnen um vier Wochen später. Im Frühjahr ist vom Winter her noch so viel kalte Luft aus dem oberen Raume in die Erde eingedrungen, daß die Sonne vier Wochen braucht, bis sie den Ueberichuß verdrängt. Im Herbst ist von der Sonnenwärme noch so viel übrig geblieben, daß die Winterstürme dieselbe nicht so bald hinausstreifen.

Im Sommer 1886 wurde vom 3. bis 7. Mai ganz Süddeutschland, die Alpen von der Schweiz bis nach Ungarn, das böhmische Gebirg, die Karpathen, der Balkan mit hand- bis fußhohem Schnee bedeckt. Am

* Nachdruck verboten.

11. bis 14. Mai ward ganz England mit Schnee und Regen betroffen und die Stadt Krossen von einem Wirbel- und Hagelsturm zerstört, der wenigstens indirekt in dem Winter, d. h. in der ungeheuren Luftkuppel, die über uns schwebt, seinen Ursprung hatte. Ebenso wurden vom 22. bis 24. Mai die Neben von Bordeaux bis Genf, von Paris bis Wiesbaden von furchtbaren Eisküsten vernichtet.

Mit der Sommerwärme nahm die Winterkälte allmählich ab; eine gleichmäßige Sommerwärme trat auf der ganzen Nordhälfte der Erde, d. h. auf beiden Seiten des atlantischen Oceans, ein. Die Stürme wurden milder heftig; der Hagel ward immer dünner. Bei dem Rücktritt der Sonne über die Linie (am 21. September) fiel nur noch Regen, ohne Eis; die electrischen Entladungen wurden seltener und milder heftig. Nach dem astronomischen Sommer entstanden bis zum Schluß des meteorischen noch einige Stürme, die im Ganzen den Charakter der Sommerstürme trugen. Bis in den Beginn der Winterzeit, selbst bis zum Ende des November, finden wir noch die starke Nachwirkung der fortgezogenen Sonne.

Am 28. September war ein Wirbel-Sturm über den Golf von Mexiko, über den Rio del Norte (Matamoros) den Mississippi hinauf gegangen; am 2.—3. October erreichte er New-York. Am 14. traf er die Küste von England, von Frankreich; er hatte mit den beiden Armen des Golf-Stromes sich getheilt, war dann über West-Europa gezogen. Am 9. October ging ein zweiter Sturm über Havana, am 12. über New-Orleans, am 15. und 16. über den Erie-See und New-York. Am 26. trifft er Süd-Frankreich und überzieht dieses mit Regenmassen, welche das Rhone-Thal 7 Meter überschwemmten. Am 28. October zieht ein dritter Sturm über New-York. Am 8. November trifft er die Küste von Schottland, den Golf von Biscaya und die Küste von Portugal. Gewaltige Regengüsse überschwemmten Süd-Frankreich und Ober-Italien. Im Rhone-Thal stürzten Brücken und Häuser ein, von den Alpen stürzten Felsmassen in die Thäler, welche die Eisenbahn zerstörten. An der spanischen, italienischen, griechischen Küste fallen viele Schiffe dem Orkan zum Opfer.

So haften diese Stürme auf beiden Seiten des Ocean. Sie hatten in Nord-Amerika bis zur sechsten Woche nach dem Ende der Sommerzeit gewährt (28. October). Den Charakter der Sommer-Stürme, Gewitter mit Regen, doch ohne Hagel, hatten sie beibehalten. Erst am 8. November tritt ein Winter-Sturm ein, zugleich mit einer Heftigkeit, die uns erkennen läßt, daß Nord-Amerika dem kalten Polar-Strom viel näher liegt als Europa. Er kam den Mississippi herauf, den canadischen Seen entlang nach New-York. Am ganzen mittleren und oberen Mississippi, wie an den Seen von Canada streute er aber große Schneemassen aus. Die Dämpfe, die er mitbrachte, wurden von der kalten Luft-Strömung, die von der Baffin- und Hudson-Bai herabzog, in Schnee verwandelt und so die ganze Landschaft von den Felsen-Gebirgen bis nach New-York in Schnee gehüllt. Fünf Tage währte der Schneesturm; im Staate New-York und den New-England-Staaten lag der Schnee einen Fuß hoch.

Von da ziehen die beiden Ströme fast ohne Unterbrechung einen ganzen Monat, vom 8. November bis 7. December, gegeneinander. Der ganze nördliche Continent, von Texas-Florida, den Felsengebirgen und dem atlantischen Meer entlang, bis zu den canadischen Seen und gegen den Nordpol hin, wird mit fußhohem, in Canada mit klastrohem Schnee bedeckt. Viele Menschen büßen dabei ihr Leben; alle Straßen, die Eisenbahnen werden verweht. Auf den Seen gehen allein in den ersten zwei Wochen 15 Barken, 2 Schooner, 3 Dampfer zu Grund. Auf dem Ocean scheitern größere Dampfschiffe: die „Sulina“ bei Cap Sable (Nord-Schottland); der Bremer Dampfer „Elizabeth“ bei Cap Henry (Virginia). Der „Vanconder“, der „Westernland“, die „Sarnia“, „La Bourgogne“ u. a. kommen nur mit großem Schaden davon. Kleinere Küstenschiffe werden viele an den Strand geschleudert; von der Fischer-Flottille „Gloucester“ der Vereinigten Staaten kommen allein 136 Fischer um. Die Barke „Racer“ scheitert bei Cap Breton, am nordöstlichen Ende von Nord-Schottland, der Schooner „Edith“, welcher die Insel Miquelon (zwischen Nord-Schottland und Neufundland) für den Winter mit Lebensmitteln versehen sollte, nahe bei dieser Insel.

So toben die Schneestürme in der heftigsten Weise auf dem Continent und dem atlantischen Ocean. Indes aber die starken Schiffe kaum dem Anprall von Sturm und Bogen widerstehen und alle Capitäne versichern, daß sie in vielen Jahren nicht solche Stürme zu bestehen hatten, machen ein paar kleine, zarte Thierchen die ungeheuerer Reise über den Ocean und zwar dem Sturm entgegen. Ende October werden neun Brief-Tauben von London nach Boston — ihrer Heimath — entlassen. Sie suchen den Weg, den sie vorher mit einem Dampfer gefahren, durch Nacht und Kälte und Sturm. Drei von ihnen kommen glücklich an das Festland, eine nach New-York, eine nach Pennsylvania, eine zu ihrem Herrn

nach Boston — Henry Wagner heißt der Tolle — die anderen enden ihre unsägliche Mähmal in den kalten Bogen.

Die Stürme ziehen nach Europa; wir werden ihren Verlauf dort sehen. In Nord-Amerika haben sie vertobt; gegen die Jahreswende tritt allmählich Windstille, dann Frost ein. Der Zug von Süden ist bekämpft; der Kältestrom, der im Sommer weit über den 50. Grad nördl. Breite hinaufgedrängt war, bringt nun bis über den 40. Grad herab. Die Baffin-Bai, die Hudson-Bai, die Davisstraße sind zugefroren, die Lorenz-Bai nebst dem ganzen Lorenzo-Strom und den canadischen Seen sind erstarrt und die Flüsse im Süden sind in eisigen Bann gelegt. Die Farmer sind eingeschneit und wie Dacke in ihren Bau gehannt; Straßen und Eisenbahnen sind verweht, der Verkehr, die Geschäfte sind gehemmt, aber das Vergnügen bricht sich Bahn.

In Montreal werden aus Eisblöcken hohe Paläste und Burgen erbaut. Eine Eisfestung in Gestalt einer mittelalterlichen Burg, mit Wällen, Gräben und Thürmen wird errichtet. Dreitausend Schlittschuh-Läufer bekämpfen, vertheidigen die Burg; fünfzehnhundert Neger müssen mit Fackeln das seltsame Schauspiel beleuchten. Von allen Enden aus Canada und den Vereinigten Staaten fahren die Schlitt- und Schneeschuh-Läufer, die neugierigen Zuschauer herzu. Von Boston kommt am 5. Februar ein Expreszug nach Montreal, mit Schaulustigen gefüllt. In der Nähe des White River bricht eine Schiene, der Zug fährt aus dem Geleise und stürzt in den eisbedeckten Fluß hinab. Die mächtige Eisbede widersteht dem Anprall, das Feuer der Locomotive entzündet die Waggon; anstatt in den Fluß zu sterben, die Passagiere — 50 bis 60 — den grausigen Tod in den entzündeten Trümmerhaufen; fast keiner von den übrigen kommt ohne größeren Schaden davon. — Nachdem die Eisperiode 5 bis 6 Wochen gewährt, wird sie am 11. Februar durch neuen Sturm aus dem Süden unterbrochen. Er zieht an dem Mississippi herauf, dem Ohio entlang nach dem atlantischen Ocean, den gewohnten Gang. In Louisville zerstört er mehrere Häuser und Straßen; auch Menschen büßen ihr Leben. Eisenbahnwagen werden von den Schienen geworfen; in New-York und Staten Island zündet der Blitz und verbrennt u. A. die großen Baumwoll-Docks zu Tempelwille. Ueber den Ocean ziehend, erreicht er u. A. die italienische Barke „Suciario Serra“, die von Cuba eine Zuckerladung geholt hatte.

Anfangs März wird der Südstrom durch entgegenstehenden Nordstrom wieder gestaut. Nebel entsteht längs der Küste, infolge dessen mehrere Schiffe, u. a. der „Athen“ aus Bremen, am 10. März auf die Sandbänke laufen. Am selben Tag, an dem hier Windstille herrscht, fährt der Dampfer „Eagle“ mit 260 Mann von St. John (Neufundland) nach der Bai von Bonavista (im NO. der Insel). Kaum ist er in die Davisstraße gelangt, so wird er von einem gewaltigen Sturm gepackt, wider die felsige Fung-Insel geschleudert und mit der gesammten Mannschaft zu Grunde gebracht. Dieser Sturmzug setzt sich über den Ocean fort. Ein französischer Dampfer, „Scotia“, der am 20. Februar mit 1000 italienischen Auswanderern Marseille verließ, wird unterwegs von ihm betroffen. Das Schiff wird so stark gerüttelt und geworfen, daß viele Personen Arm- und Beinbrüche erleiden. Endlich läuft es am 25. März bei Fire Island im NO. von New-York auf den Strand. Hilfreiche Leute haben die Vielgeängsteten nach New-York gebracht.

Abermals ein halbes Vierteljahr hatte der Kampf zwischen Süd- und Nordstrom gewährt, als Ende März von Neuem mit stärkerer Wucht der Kältestrom den Sieg gewann. Am selben Tag, an dem die „Scotia“ bei New-York auf den Strand lief (25. März), bricht ein großer Schneesturm aus, der sechs Tage lang ganz Canada und die New-England-Staaten mit Schnee bestreut. Straßen und Eisenbahnen sind verschneit, aller Verkehr im Lande ist gehemmt. Auch dieser fuhr über den Ocean. Zwei amerikanische Yachten haben in der zweiten Hälfte des März eine Wettfahrt nach England gemacht. Die eine kam am 3. April nach 144tägiger stürmischer Fahrt bei Queenstown (Irland) an; von der anderen ist das Schicksal noch zweifelhaft.

So sehen wir in vier Perioden den Sturm über Amerika ziehen. Das erste Winter-Vierteljahr, October bis December, in zwei Hälften getheilt; in der ersten den Südstrom mit Regen vorherrschend bis gegen die Mitte November, in der zweiten den Nordstrom im Kampfe mit dem Südstrom, gewaltige Schneemassen erzeugend. Das zweite Winter-Vierteljahr, Januar bis März, beginnt in der ersten Hälfte mit dem absoluten Sieg der Kälte, mit starrem Frost und Eis; in der zweiten sehen wir den Südstrom eine Bresche schießen, aber einen abermaligen Rückschlag durch den Nordstrom. Die Sonne beginnt am 21. März über die Linie zu steigen; ihre Macht fängt aber erst vier Wochen später an; dann muß Amerika, das unter dem stärkeren Einfluß des Eis führenden Polarstromes liegt, die längere Kälte erleben.

Mein Atelier für künstliche Zähne, Plombiren &c.

habe ich von **Wichelsberg 20** nach der
Schützenhoffstraße 1, 2. Etage
 (Ecke der Langgasse), verlegt was ich hiermit meinen werthen Kunden, der Nachbarschaft, sowie einem geehrten Publikum bekannt mache und bitte ganz ergebenst, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch gütigst nach meiner neuen Wohnung übertragen zu wollen.
 Hochachtungsvoll **C. Dietz.** 14940

Wohnungs-Veränderung.

Zeigen hiermit ergebenst an, daß wir von heute ab unsere Wohnung von **Kerstraße 1** nach **Webergasse 39**, in das **Haus des Herrn Glasermeisters Hoffmann**, Ecke der Saal- und Webergasse, verlegt haben.
Hch. Karb sen., Garderobier am
Carl Karb, Königl. Theater.
Franz Karb, Herrenschneider.

Bezugnehmend auf obige Wohnungs-Veränderung, bitte meine geehrten Kunden und Gönner ergebenst, das mir bezeugte Vertrauen auch dahin folgen lassen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Franz Karb, Herrenschneider,
 vormals Kerstraße 1.
 14948

Grosser Möbel-Verkauf

im Versteigerungs-Saale

43 Schwalbacherstraße 43.

Vollständige französische Betten mit hohen Häuptern, Chaises-longues, Schlafdivan's, einzelne Sopha's, Garnituren in gepreßtem Blüsch, Waschtommoden, Waschtische, Nachttische-ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bücher-, Spiegel- und Heizzeugschränke, ein dreitheiliger Spiegelschrank, Betticow's, Herren- und Damen-Schreibtische, ein eichenes Schreibbureau, Buffets in Nußbaum und Mahagoni, Auszieh- und Ovaleische, ein großer Goldpfeiferspiegel mit Trumeau (3 1/2 Meter hoch), 1 Spiegel in Eichen mit Consoleschränken, verschiedene kleine und große Spiegel, Kleiderständler, Etageren, ein Goldtischchen mit weißer Marmorplatte, eiserne Bettstellen, lackirte Bettstellen, Bettchirme, Teppiche, Borlagen, Deckbetten, Koffhaar- und Seegras-Matrasen, eine Erker-Etagere, ein großer Schreibpult mit Stuhl, Delgemälde, eine antike Kommode &c.

Sämmtliche Artikel sind sehr billig taxirt, werden nur unter Garantie verkauft und bieten die umfassendsten Räume die größte Auswahl in sämmtlichen Artikeln.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator,

272 **43 Schwalbacherstraße 43.**

Zuschneide-Unterricht.

Die alleinige Vertretung des Lehr-Instituts für wissenschaftliche Zuschneidekunst aus Berlin befindet sich **Häfuergasse No. 7, 1. Etage**, früher Grabenstraße, und können Damen und junge Mädchen das Maßnehmen, Zuschneiden und Anfertigen sämmtlicher Kleidungsstücke gründlich erlernen. Näheres durch **Frl. Stein**, dipl. Lehrerin. 15011

I^a Salm Mt. 1.50, Soles Bander 80 Pfg., Lardbutt 75 Pfg., Rothzungen 60 Pfg., Matjes-Heringe 25 Pfg., Granat (petit crevettes), Bäcklinge &c. &c. empf. die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 14965

D^r. med. Loh,

Dirigent der Wasserheilanstalt **Niederwalluf** und consultirender Arzt des **Ebert'schen** Instituts für Massage und Heilgymnastik.

Sprechstunden in Wiesbaden, Taunusstr. 27, 3-5 Uhr.

Spezialbehandlung von Nerven- und Sexual-Leiden (Neurasthenie), Schwäche-zuständen und Lähmungen. 14866

Concurs-Ausverkauf

Chr. Begeré betr.

Fortsetzung des

Waarenverkaufs

von Vormittags 8-12 Uhr und von Nachmittags 2 1/2-6 Uhr im Geschäftslocale kl. Burgstraße 9.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nunmehr auch die vorhandenen Reste (Seide-, Wolle- und Baumwoll-Soffe) zum Verkauf kommen.

258 **Der Concurs-Verwalter.**

Weinstube und Restaurant

von

Wilhelmstrasse 5. **E. Weyers,** Wilhelmstrasse 5.

Reichhaltige Weinkarte.

Vorzüglicher Wein zu 35 Pfg. per 1/4 Liter. Diners von 1 Uhr an à 2 Mark, im Abonnement zu 1 Mark 75 Pfg.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 14001

Hallgarter Zange.

Auf diesem so schönen, herrlichen, die weiteste Fernsicht am ganzen Rhein gewährenden und von Wald umkränzten Punkte, der noch mit einem 18 Meter hohen Aussichtsthorne gekrönt ist, wird die Wirthschaft bei günstiger Witterung für diesen Sommer wieder eröffnet werden.

V. Söngen,

14982 **Gastwirth zum „Taunus“ in Hallgarten.**

Simbeerfaft

per Flasche 30, 60 Pfg. und 1 Mt. 20 Pfg. empfiehlt

14980 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Eier, beste Qualität, per 100 Stück 4 Mt. 80 Pfg. empfiehlt **W. Jung**, Ecke der Adolphstraße und Adolphsallee. 14902

Zur gef. Beachtung. 14872

Durch Abreise einer Herrschaft, deren Wäsche ich 1 Jahr 3 Monate zur Kundschaft hatte, ist mir ein Neben-Verdienst für die Familie genommen. Eine geehrte Herrschaft, welcher es nicht auf Bezahlung, sondern darauf ankommt, daß deren Wäsche nicht durch schädliche Mittel in kurzer Zeit total verdorben wird, aber doch stets fein, nur mit Seife gewaschen und ebenso perfect gebügelt abgeliefert wird, wolle sich vertrauensvoll an Frau Janke, Bleichstraße 20, Hinterhaus, 1 Etage hoch (nahe der großen Bleiche), wenden.

Papageien.

Habe sofort abzugeben:

10 ganz fingerzahme, gut sprechende Amazonen-Papageien,

schön befiedert, à Stück 45—70 Mark,

6 Grau-Papageien, 20—60 Worte sprechend, 70—180 Mark,

20 Paar Wellenfittiche (echte Zuchtpaare) à Paar 14 Mark.

Garantie für lebende Ankunft und gutes Sprechen. 44

C. Schauer aus Porto-Alegre,
3. St. Berlin SW., Hornstraße 21.

^{2/3} Fremdenloge erster Rang (Vorderstiege) wochenweise abzugeben große Burgstraße 3 im Baden. 14883

Ein schönes Kanape billig zu verkaufen Ri. Haasse 7. 14951

Ein gebrauchter Schreibtisch zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe Rheinstraße 38, Bel-Etage, erbeten. 14874

Eine Waschmaschine und Waschbütte ganz billig zu verkaufen Metzgergasse 14. 14960

Ein sch. Stokkaaren billig zu verk. Hochstraße 2. 14875

Eine Partie 1. Kisten werden billig abg. Langgasse 38. 14878

Verloren, gefunden etc.

Ein goldener Ohrring mit rothem Stein wurde von der Laurusstraße bis auf den Mauritiusplatz verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Näh. Exped. d. Bl. 14858

Verloren wurde am Donnerstag eine silberne Broche in Form eines Steigbügels. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 14925

Verloren

ein schwarz gebundener Medizinal-Kalender. Gegen Belohnung abzugeben im „Hotel zur Krone“, Zimmer No. 25. (H. 62215) 27

Am Donnerstag wurde in der Nähe der Adolphsallee ein silbernes Armband verloren. Abzugeben gegen Belohnung Albrechtstraße 19, 1. Etage. 15016

Gefunden eine Brille in Goldfassung. Gegen Erstattung der Insertionskosten abzuholen Schöne Aussicht 7. 14914

Ein Regenschirm ist in meinem Hause stehen geblieben.

Dr. Ernst. 15019

Kanarienvogel entflohen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Raillstraße 31, Parterre. 14926

20 Mark Belohnung

erhält Derjenige, welcher eine am vorigen Mittwoch in der Dohheimerstraße entlaufene große schwarze Raze Rheinstraße 38, Parterre, zurückbringt. 14754

Für Vogel-Liebhaber.

Billig zu verkaufen: Schöne Distelfinken, Blausinken, Zeigige, 1 rother Hänfling (Pastard), schöne Becken und Käfige, sowie Kanarienvogel-Hähen und Weibchen. kleine Schwalbacherstrasse 4. 14949

Ein großer Mantel, sowie ein Säulenofen zu verkaufen Elisabethenstraße 10. 14920

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Gründlichen Unterricht im Klavierspiel für alle, besonders höhere Stufen, Harmoniumspiel und Gesang erteilt nach bewährter Methode 14941

Minna Bouffler, Bleichstraße 23,
Pianistin und Organistin der engl. Kirche.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Für ein 17-jähriges Mädchen aus sehr anständiger Familie wird in einem hiesigen feineren Geschäft eine Lehrstelle gesucht. Kost und Logis im Hause erwünscht. Gest. Offerten mit Bedingungen beliebe man unter W. S. 72 an die Exped. d. Bl. zu richten. 14948

E. junge Frau s. Monatst. Näh. Walramstr. 31, S., P. r. 14894

Eine reinl., zuverl. Frau s. Monatst. Näh. Platterstr. 32. 14967

E. Frau e. f. i. Waschen u. Bügen. N. Schachtstr. 10, Dl. 14997

Ein tüchtiges Waschmädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Steingasse 13 im Dachlogis. 14871

Eine tüchtige Hotel- und Restaurations-Köchin empf. Grünberg's (vorm. Binder's) B., Schulg. 5, Cig.-L. 14999

Stellen suchen 2 Mädchen, 1 von 18 und 1 von 20 Jahren mit guten Zeugn., welche Liebe zu Kindern haben und zu allen häusl. Arb. willig, durch Frau Schug, Hochstraße 6. 14815

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Kindermädchen durch Müller's Bureau, Friedrichstraße 34. 14915

Für eine Beamtentochter mit besten Empfehlungen wird in einem feineren Hause Stellung als Bonne zu kleinen Kindern gesucht. Näh. Expedition. 14905

Ein starkes Mädchen, das alle Arbeit versteht, sucht Stelle als Zimmermädchen od. Mädchen allein. Näh. Drantenstr. 25. 14972

Zwei Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, welche einfach bürgerlich lochen können, zu aller häuslichen Arbeit willig sind und hier noch nicht gedient haben, suchen Stellen durch Frau Schug, Hochstraße 6. 14955

Ein Herrschafts-Hausmädchen in 5jähr. Zeugn. empfiehl Grünberg's (Binder's) B., Schulg. 5, Cigarren-Laden. 14999

Gewandtes Herrschafts-Hausmädchen mit langjährigem Zeugnis sucht baldigst Stelle durch Ritter's Bureau. 14983

Ein besseres Mädchen, welches noch nicht gedient hat, im Kleidermachen und Handarbeit gründlich erfahren, sucht Stelle als Zimmermädchen oder bei größeren Kindern. Näh. Pelonenstraße 15, Strbs., 2. St. 14855

Ein gebildetes Fräulein wünscht Stelle als Gesellschaftlerin oder als feineres Zimmermädchen; dasselbe ist in jeder Sache gut bewandert und gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Näh. Exped. 14954

Ein 14-jähriges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas nähen kann, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 14. 14968

Ein br. Mädchen vom Lande s. St. Näh. Schachtstr. 17. 14973

Tüchtiges Personal empfiehlt sofort Dörner's Bureau Friedrichstraße 36. 14989

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrmädchen für den Baden sucht Ernst Unverzagt, Modewaaren-Handlung. 14942

Tüchtige Nähmädchen, sowie ein Lehrmädchen sucht F. Till, Laurusstraße 37. 14923

Für ein hiefiges Kurz- und Modewaaren-Geschäft wird ein junges Mädchen als Verkäuferin gesucht. Näh. Exped. 14899
 Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Kirchgasse 18, 1 Treppe. 14971
 Ein ordentl. Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. Näh. bei Frau Walther, Langgasse 24, Strh. 14974
 Tapezirerwärerin auf gleich ges. Näh. Goldgasse 18. 14869
 Feinbgl. Köchinnen u. Mädchen, die selbstst. bürgl. kochen können, sucht Grünberg's (vorm. Binder's) B., Schulgasse 5. 15003
 Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15, sucht Herrschaftsköchin, 1 Bonne, welche französisch spricht, Mädchen für allein, sowie Haus- und Küchenmädchen. 14991
 Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kinder Mädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 8. 10456
 Gesucht sogleich ein tüchtiges Küchenmädchen, Lohn pro Monat 15 Mark, durch A. Eichhorn's Bureau, Schwalbacherstraße 55. 14981
 Ein braves, fleißiges Mädchen auf sofort gesucht bei A. Mann, Platterstraße 4, II. 14895
 Ein ordentliches Kindermädchen per sofort gesucht. S. Blumenthal, Kirchgasse 49. 14922
 Ein Mädchen gesucht Häfnergasse 19. 14903
 Gesucht sofort ein ges., tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, zum Alleindienen. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden Rheinstraße 70, Parterre, von 9-11 Uhr Vormittags, nach 6 Uhr Nachmittags. 14892
 Gesucht ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, in einen kleinen Haushalt Hellmundstraße 33, Parterre. 14928
 Ein einfaches Mädchen, welches etwas kochen und etwas nähen kann, wird in einen kleinen Haushalt gesucht Dranienstraße 20. 14932
 Ein ordentliches Mädchen zu Kindern gesucht Louisenstraße 18. 14934
 Ein ordentliches, arbeitames Mädchen gesucht Louisenstraße 18 II. 14975
 Eine französische Bonne, 1 angehende Jungfer sucht sofort Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Cigarrenl. 15003
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann, gesucht Grünweg 4. 15014
 Hotel Küchenmädchen sucht Ritter's B., Taunusstr. 45. 14983
 Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht im „Sprudel“. Salair 14 Mark. 14985
 Gesucht für ein Herrschaftshaus 1 Haushälterin, welche die Küche versteht, 1 Kammerjungfer, 1 perfecte Köchin, 1 feine Köchin zu einer Dame, 4 Mädchen für allein, 1 Beiköchin neben den Chef, 1 Hotelzimmermädchen, 3 jüngere Köchinnen, mehrere Küchenmädchen, 1 Monatmädchen und 1 junger Herrschaftsdienner durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15001
 Tüchtige Küchenhanshälterin, sowie mehrere Hotel- und Restaurations-Köchinnen sucht Ritter's Bureau. 14983
 Lackirer gesucht Schwalbacherstraße 57. 14986
 Ein tücht. Tapezirergehülfe ges. Philippsbergstraße 27. 14882
 Ein Wochenschneider gesucht Kirchgasse 2, Frontsp. 14876
 Tüchtige Schneidergehülfen gegen gute Bezahlung gesucht Mauergasse 10. 14839
 Einen jungen Bierkellner sucht Ritter's Bureau. 14983
 Gesucht sogleich ein gewandter jüngerer Restaurationskellner mit Sprachkenntnissen durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 14981
 Lackirerlehrling gesucht. Näh. Steingasse 24. 14865
 Ein Bapfjunge gesucht Saalgasse 32. 14910
 Ein braver Junge in die Lehre gesucht von B. J. Lauth, Tapezirer, Kirchgasse 7. 14952
 Eine Hausbursche m. gut. Zeugn. ges. bei H. Wenz. 14879
 Ein junger Hausbursche, welcher mit der Bierpreffion umgehen kann, sofort gesucht im „Sprudel“. Salair 30 bis 40 Mark monatlich. 14984
 Ein junger Hotel-Hausbursche per sof. für hier ges. von Grünberg's (vorm. Binder's) Bur., Schulg. 5, Cigarrenladen. 15000

Hausbursche ges. Adelheidstraße 41 im Baden. 15018
 Ein kräftiger, ehrl. Hausbursche ges. von J. J. Höss, Fischhandlung, Schulgasse 4. 15008
 Zwei tüchtige Fuhrknechte werden gesucht Geisbergstraße 46. 14877
 Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Feldstraße 12. 14976

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Angebote:

Hermannstraße 9, 1. St., sind 2 Zimmer und Küche wegzugshalber sofort oder 1. Juli zu vermieten. 14888
 Karlstraße 32 Mansardstube u. Küche sofort zu verm. 14957
 Kirchgasse 38, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 14935
 Römerberg 13 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14889
 Schwalbacherstraße 6 sind zwei Zimmer und Küche per 1. Juli zu vermieten. 14908
Webergasse 34 ist eine Dachwohnung von 3 Zimmern per 1. Juli zu verm. 14978
 Kl. möblierte Zimmer mit Koft und ein solches mit zwei Betten zu vermieten Saalgasse 22. 14808
 Zwei elegant möblierte Zimmer preiswerth zu vermieten Bahnhofstraße 20, Bel-Étage. 14881
 Zwei gutmöblierte Hochparterre-Zimmer mit Piano sind preiswerth zu verm. Dranienstraße 13, Part. I. 14936
 1 einf. möbl. Zimmer zu verm. Adlerstr. 21, 1 St., Wdh. 14963
 Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Helenenstraße 22. 14970
 Gutmöbl. Zimmer an e. Herrn z. v. Michelsberg 10, S. III. 10858
 Schön möbl. Zimmer zu vermieten Mehrgasse 16, 2. St. 14893
 Möbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten Mühlgasse 2. 14947
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 1 St. r. 14995
 Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Wellritzhstr. 5, Stb. 14996
Schön möbliertes Zimmer
 per sofort oder später zu vermieten Friedrichstraße 45, 2 St. h., in der Nähe der Schwalbacherstraße und Kirchgasse. 15004
 Ein gutmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist billig zu vermieten Langgasse 33, 1 Stiege hoch. 15010
 Ein einfach möbliertes Zimmer an einen soliden Arbeiter sofort zu vermieten Xerostraße 28, Seitenbau. 15012
 Gutmöbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 38, 1. Etage. 14987
 Umöbliert, auf Wunsch auch möbliert, sind jahrweise zwei bis drei Zimmer in ruhigem Hause an eine gebildete Dame oder Herrn abzugeben. Gesunde Lage, nahe dem Carhaus und Nerothal. Gef. Offert. sub v. P. in der Exped. erb. 14904
 Zwei unöblierte Zimmer (auch getrennt), Friedrichstraße, zu vermieten. Näh. Exped. 14917
 Junge Leute erhalten Kost und Logis Helenenstraße 15, P. 14966
 Junge Leute erhalten Kost und Logis Häfnergasse 5, 2 St. 15002
 Arbeiter erhalten Schlafstelle Hochstätte 7. 14887
 Arbeiter f. Logis erhalten Hochstätte 13. 14911
 Zwei Arbeiter erh. Schlafstelle Wellritzhstraße 33, 3 St. h. 14867
 Ein junger Mann erhält schönes Logis und gute Kost Mehrgasse 14. 14958
 Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Mehrgasse 8, 2 St. 14944
 Ein Arb. erh. ang. Logis Schwalbacherstraße 29, S. links. 14929
Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis bei Th. Müller, Schwalbacherstraße 33. 14945
Oberes Rheingau. Eine prachtvoll, herrschaftliche Wohnung mit Aussicht auf den Rhein, 10 Minuten von der Bahn, außergewöhnlich billig, sofort zu vermieten. Auf Verlangen ein Theil Garten. Näh. Exped. 14884
 In einer kleinen Stadt am Rhein, in der Nähe von Coblenz, findet eine Dame in einem stillen Haushalt freundliche Aufnahme. Pensionspreis 2 Mk. 50 Pf. bis 3 Mk. pro Tag. Auskunft Frankenstraße 11, 2 Tr. 14890

Bruchbänder

aller Art halte stets auf Lager; auch werden dieselben auf Grund anatomisch-chirurgischer Kenntnisse und langjähriger Erfahrungen von mir selbst angelegt.

Sämmtliche Verbandstoffe aus der renommirten Fabrik von P. Hartmann stets vorrätig.

C. Mildner, Goldgasse 18,
concess. Bader (Heilgehülfe).

14891

Ausverkauf

von Haus- und Küchengeräthen, Korbwaaren, sowie sämmtlichen Galanterie- und Luxus-Artikeln weit unter Kostenpreis.

J. Fischer, Messergasse 14.

Die Laden-Einrichtung wird abgegeben und ist der Laden per 1. Juli zu vermieten. 14961

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Schulgasse 1 nach **Tannusstraße 10** verlegt habe. Gleichzeitig halte mich im Anfertigen aller Arbeiten von den einfachsten bis zu den elegantesten Damen- und Kinderkleidern, Mänteln etc. bestens empfohlen.

Frau **L. Bender Wwe.**, geb. Degenhardt,
Schneiderin, Tannusstraße 10. 13907

Familien-Nachrichten.

Todes-† Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine innigstgeliebte Frau, unsere Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin,

Frau Bertha Schröder,
geb. **Rössing,**

gestern Samstag Mittags 1 Uhr im Alter von 29 Jahren nach langen Leiden sanft verschieden ist, wohl vorbereitet durch die Sterbesacramente der heil. katholischen Kirche.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Der tiefgebeugte Gatte:

Erhard Schröder.

Wiesbaden, Mainz und Bayreuth, den 1. Mai 1887.

Die Beerdigung findet Montag den 2. Mai Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Tannusstraße 25, aus statt. 14969

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines innigstgeliebten Gatten und unseres Vaters sagen wir allen Denjenigen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, und besonders dem Herrn Pfarrer Schupp für seine trostreiche Grabrede unseren tiefgefühltesten Dank.

14678

Frau **Marie Killian** und Kinder.

Todes-Anzeige.

14977

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß meine liebe, unvergessliche Gattin, unsere Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

Elise Hess, geb. Schäfer,

im Alter von 57 Jahren in Folge eines Herzschlages plötzlich verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 30. April 1887.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Trauerhause, Albrechtstraße 25, aus statt.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Nachricht hierdurch die Mittheilung, daß unser guter, unvergesslicher Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegervater,

Johannes Schneider,

heute Vormittag 10 1/2 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 30. April 1887.

Die trauernde Familie.

Die Beerdigung findet Dienstag den 3. Mai Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 35, aus statt. 15006

Dank. Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem schweren Krankenlager meiner nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Tochter **Mathilde**, sowie für die Begleitung zu deren Grabe, für die Blumen Spenden etc. spreche ich hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten den wärmsten Dank aus. 14509

Katharine Koch, geb. Gottschalk.

† Grab-Denkmal †

von Granit, Syenit, Marmor, grauem und rothem Sandstein in reicher Auswahl, desgleichen Einfassungen, Geländer und Ketten empfiehlt zu realen Preisen

C. Jung Wwe.,

7170

links vor dem neuen Friedhof.

Größtes und billigstes



Sarg-

Lager & -Fabrik

von

Emil Gebhardt, Schachtstraße 3.

Holz- und Metallfärge,

den höchsten Anforderungen entsprechend.

Eichen-polirte Särge

von Mk. 130 an.

Metall-Särge

180

Gratis-Aufbahrung der Leichen mittelst Katafalk und 4 Leuchtern mit 16 Wachskerzen. — Unentgeltliches Annehmen der Leichen bei jeder Sarglieferung. 5672

All Heil! Wiesbadener Radfahr-Verein.



Die activen und inactiven Mitglieder werden gebeten, sich an der in Mainz stattfindenden **Gau-Tour** des Gauverbandes IX, sowie an der in der Mainzer Stadthalle veranstalteten Festlichkeit zu betheiligen. Für die activen Fahrer Rendez-vous um 10 Uhr an der Frankfurterstraße. Bei ungünstiger Witterung Abfahrt mit dem Zuge 2 Uhr 13 Min. 14962

Damen-Mäntel-Confection. Neueste Umhänge

Tüll-Seide-Gaze perlé.

Grossartigste Auswahl in allen Preislagen.

Perl-Umhänge von 24, 26 Mk. an bis zu den elegantesten Genres.

Eine grosse Parthie neuester

Etaminé-Umhänge,

mit **Seide** gefüttert, sehr leicht, von **20, 22 Mark** an.

Sommer-Umhänge von 10, 12, 15 Mark an, **Jaquets und Regenmäntel** von 8, 10, 12 Mark an, **Promenade-Mäntel** von 24, 26, 28 Mark an, **Kinder-Mäntel** von 5, 6, 8 Mark an bis zu den feinsten, elegantesten Façons.

E. Weissgerber

5 grosse Burgstrasse 5. 14909

Gasthaus zum Anker.

Heute: Concert. W. Hossfeld. 14964



Gasthaus „Zum Täubchen“.

Heute Sonntag:

Metzelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch, Bratwurst und Sauerkraut. 14946 V. Thiele.

G. G. Friedmann's Eierhandlung, Nürnberg,

hält sich empfohlen in Lieferungen von Eiern und reinem Butterschmalz. (H. 8642a) 27

Neue Matjes-Häringe 30 Pfg.

„ **Malta-Kartoffeln per Pfd. 22 Pfg.**

14956 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**

Breißelbeeren

per Pfund 60 Pfg.

empfehl

14979 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Römerberg 27 sind täglich frische Grieskuchen zu haben. 14886

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1886:

Grundkapital	Rt.	9,000,000.—
Prämien-Einnahme für 1886	"	7,695,490.—
Rinsen-Einnahme für 1886	"	727,183.70
Prämien-Ueberträge	"	5,468,075.90
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse (einschließlich des nach Art. 185b/23 b des Gesetzes vom 18. Juli 1884 gebildeten Reserve-Fonds von Rt. 900,000)	"	4,860,377.30
	Rt.	27,751,126.90

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1886 5,072,929,147.—
Wiesbaden den 1. Mai 1887.

Wilh. Auer, Generalagent, Wörthstraße 7,
L. Meyer, Kirchgasse 40, A. Klein, Albrechtstraße 43 in Wiesbaden, Chr. Stemmler in Diebrich, W. Wendel in Bierstadt, Jac. Schröder in Bredenheim, Wilh. Hofmann in Hochheim, Lorenz Maus in Igstadt, Wilh. Schliffer in Naurob, C. F. Salz in Nordenstadt, Carl Rudolph in Schierstein, Fried. Frees II. in Sonnenberg, Anton Kilb in Bodenhausen, Joseph Möbs in Wehen, Agenten der Gesellschaft. 14864



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Sonntag den 14. Mai a. c. Abends 8 Uhr veranstalten wir in der „Kaiser-Halle“ unser

I. Schauturnen.

Nach demselben **Abendunterhaltung mit Tanz,** wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder höflichst einladen. Einzuführende Nichtmitglieder bitte man bis zum 4. Mai bei unserem Vorsitzenden, Herrn **Fritz Heidecker,** Schützenhoffstraße 3, anzumelden. **Der Vorstand.** 147

Neu eingetroffen:

Eine große Sendung **Delbrückbilder;** alle Sorten **Landscapen, Jagdstücke, Thierbilder;** alle Sorten **gerahmte wie lose Heiligenbilder;** „**Bier-Kaiserbild**“ nebst Gegenstück „**Deutsch im Sinn und Thun**“; „**Kaiser Wilhelm im Arbeitszimmer**“; „**Kürst Bismarck im Arbeitszimmer**“.
Größe der Bilder je nach Wunsch und zu stannend billigen Preisen zu beziehen durch die **Buch- und Bilder-Handlung** von 14938 **J. Magin, Schwalbacherstraße 27.**

Pferde- und Bügeldecken

2 1/2 und 3 1/2 Mark per Stück. 4768 **Michael Baer, Markt.**

Billig zu verkaufen: 2 gute vierstübladige **Kommoden** in Nußbaum, 1 fast neuer einthüriger **Kleiderschrank,** 1 zweithüriger **Kleiderschrank,** 1 gutes **Kanape,** 1 **Gesundebett,** 1 **Küchenschrank** mit Glasaufsatz, 1 **Arzichte,** 1 gutes **Kinderbett, Stühle, Spiegel, Bilder** u. s. w. **Heine Schwalbacherstraße 4, Thor-Eingang.** 14950
Philippbergstraße 27 ist ein noch guterhaltener **Wagen** billig zu verkaufen. 14930

Ein tüchtiger **Schneider** empfiehlt sich außer dem Hause. Näh. bei **Friedrich Heun**, Metzgergasse 26, 1. Stock (Eingang von der Lanaogasse). 1507 7
 Ein **Kind** kann mitgeteilt werden. Näh. Exped. 14993

Ein gebrauchter, aber gut erhaltener, weißer **Porzellanofen** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. B. 10** in der Expedition erbeten. 14919

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Haus in der **Höderallee**, welches **schöne Wohnung**, **Abgaben** und **200 Mk.** Ueberschuß frei rentirt, unter **guten Beding.** wegen **Verfehlung** zu verkaufen. Offerten unter **B. Z. 101** postlagernd erbeten. 14898
 Ein **gutgehendes Spezerei-Geschäft** sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter **C. T.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14998
 Ein **schönes Geschäft**, von einer **einzelnen Dame** leicht zu führen, ist unter **guten Bedingungen** zu verkaufen. Offerten unter **J. F. 57** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14959

Günstige Kapital-Anlage.

Ca. **8000 Mk.** 4 1/2%iges Gütersteiggeß, 8 Ziele, von einem **cautionsfähigen Manne** zu cediren. Offerten mit Angabe der **Prov.** unter **S. 13** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14988
60—65,000 Mk. sind zu **billigen Zinsen** auf **gutes Object** anzuleihen, **30—35,000 Mk.** zu 4 1/2% bis zu **60%** der **Tage** und **30,000 Mk.**, auch **getheilt**, auf **2. Hypothek** zu verleihen. Näh. **Taunusstraße 27, 2. St.** 14897
60,000 Mk. auf **guten ersten Einfaß** hier anzuleihen. Näh. Exped. 14937

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. April.

Geboren: Am 25. April, dem **Decorationsmalergehilfen** Peter Bargon e. L., M. Lina Franziska. — Am 26. April, dem **Bäckergehilfen** Johann Spengler e. S., M. Johann. — Am 26. April, dem **Lehrer** Johann Berninger e. L. — Am 28. April, dem **Schreinergehilfen** Johann Schaaf e. L., M. Luise Elisabeth. — Am 25. April, dem **Buchdruckergehilfen** Johann Zimmer e. S., M. Wilhelm.
Aufgeboren: Der **verwitwete Portier** Johann Georg Friedrich Glafer von Schweinfurt im **Königreich Bayern**, wohnh. dahier, und **Philippine Mathilde Barbara Caroline Frig** von Idstein, wohnh. dahier. — Der **verwitwete Theaterarbeiter** Friedrich Jacob Ludwig Peter Bedel von hier, wohnh. dahier, und **Friederike Christine Margarethe Gräber** von Gall im **Königreich Württemberg**, wohnh. dahier.
Berehelicht: Am 28. April, der **Direktionshilfe** Carl August Hermann Kolbig von Weimar im **Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach**, wohnh. dahier, und **Sabine Schmidt** von Hohn, **Königl. Bayer. Bezirksamt Kissingen**, bisher zu **Frankfurt a. M.** wohnh.
Gestorben: Am 28. April, **Friederike Wilhelmine**, geb. Kaiser, Ehefrau des **Schuhmachers** Heinrich Carl Gerner, alt 24 J. 6 M. — Am 28. April, **Elisabeth Louise**, geb. Schäfer, Ehefrau des **Eisenbahnschaffners** Johann Georg Heß, alt 57 J. 7 M. 4 T. — Am 28. April, **Anna**, geb. Schäfer, Wittwe des **Wirths** Wilhelm Menche, alt 49 J. 4 M. 8 T. — Am 28. April, der **unverehelichte Königl. Major** z. D. Johann Heinrich Schard, alt 54 J. 5 M. 27 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Diedrich-Mosbach. Geboren: Am 19. April, dem **Bädermeister** Peter Haberlad e. L. — Am 23. April, dem **Küfer** Richard Sixtus Wallenstein e. L. — Am 24. April, dem **Schmiedegesellen** Felix Kempel e. L. — Am 24. April, dem **Fabrikarbeiter** Michael Schaller Zwillinge, e. S. und e. L. — Am 26. April, dem **Tagelöhner** Franz Schipper e. L. — Am 28. April, dem **Zimmermann** Johann Heinrich Braun e. L. — **Aufgeboren:** Der **Ingenieur** Carl Georg Philipp Jacob Schwegler von Wiesbaden, wohnh. daselbst, und **Catharine Louise Menges** von hier, wohnh. dahier. — Der **Tagelöhner** Johann Wilhelm Stauzenberger von **Dörsdorf** im **Unterlahntrief**, wohnh. dahier, und **Marie Catharine Kettenbach** von **Bredenheim** im **Landtrief** Wiesbaden, wohnh. daselbst, bisher zu **Wiesbaden** wohnh. — Der **Tagelöhner** Paul Gatterer von **Offheim**, **Kreis Limburg**, wohnh. dahier, und **Christine Reim** von **Niederwalluf** im **Rheingauntrief**, wohnh. dahier. — Der **Tagelöhner** Caspar Hergenroder von **Oberriedenberg**, **Königl. Bayer. Bezirksamt Brückenau**, wohnh. dahier, und **Elisabeth Johanne Schumacher** von **Allendorf** im **Unterlahntrief**, wohnh. dahier. — Der **verw. Antiker** Friedrich Hasenbach von hier, wohnh. dahier, und **Ida Caroline Wilhelmine Deuser** von **Strberg**, **Kreis Limburg**, wohnh. dahier, bisher zu **Wiesbaden** wohnh. — Der **Tagelöhner**

Heinrich Weidner von **Wenings**, **Kreis Bidingen** im **Großherzogthum Hessen**, und **Philippine Catharine Deuser** von **Weden** im **Unterlahntrief**, wohnh. daselbst, bisher dahier wohnh. — Der **Bäckergehilfe** Johann Simon Steidel, wohnh. dahier, früher zu **Wiesbaden** wohnh., und **Sophie Christiane Wilhelmine Bück**, wohnh. zu **Wiesbaden**. — Der **Maurer** Christian Adam Schlotterbeck, wohnh. zu **Mittelstadt a. d. Rraich** in **Württemberg**, und **Anna Marie Lang**, wohnh. daselbst. — **Berehelicht:** Am 24. April, der **Schreinergehilfe** Theodor Horn von **Niederolm** im **Rheinhesen**, wohnh. zu **Mainz**, und die **Wittve** des **Schuhmachers** Adam Eichmann, **Magdalene**, geb. Eufinger, von **Es**, **Kreis Limburg**, wohnh. dahier. — Am 24. April, der **Tagelöhner** Georg Peter Friedrich Wilhelm Martin Faber von hier, wohnh. dahier, und die **Wittve** des **Hilfs-Telegraphisten** Reinhard Peter Faber, **Anna Catharine Pauline**, geb. Schröder, von **Erbenheim**, wohnh. dahier. — **Gestorben:** Am 23. April, **Leonore**, geb. Sesselmann, Wittve des **Kaufmanns** Heinrich Napp, alt 58 J. — Am 28. April, **Henriette Margarethe**, T. des **Tagelöhners** Valentin Tillmann, alt 2 M.

Dogheim. Geboren: Am 22. April, dem **Tänzer** Philipp Freund e. L., M. Friederike Henriette. — **Berehelicht:** Am 23. April, der **Landmann** Carl Heinrich Friedrich Stritter von **Mosbach** und **Amalie Henriette Philippine Nicolai** von hier. — **Gestorben:** Am 24. April, **Heinrich**, Sohn des **Tänzers** Heinrich Sauerborn, alt 7 J. — Am 28. April, **Christian Hermann**, S. des **Schreiners** Friedrich Philipp Wilhelm Kessel, alt 9 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 24. April, dem **Tänzer** Carl Schlinz zu **Rambach e. S.** — **Aufgeboren:** Der **Plasterer** Carl Philipp Julius Ludwig Wintermeyer von **Sonnenberg**, wohnh. daselbst, und **Wilhelmine Philippine Diehl** von **Dogheim**, wohnh. daselbst. — **Gestorben:** Am 23. April, der **Tagelöhner** Carl Christian Scheib zu **Sonnenberg**, alt 54 J. 9 M. 1 T. — Am 27. April, der **Landmann** Friedrich Kilian zu **Sonnenberg**, alt 70 J. 8 M. 6 T.

Bierstadt. Geboren: Am 28. April, dem **Tagelöhner** Philipp Christoph Kaiser e. S., M. Wilhelm Carl. — **Berehelicht:** Am 28. April, der **Schreiner** Christian Wilhelm Emil Wegel von **Sonnenberg**, wohnh. dahier, und **Marie Henriette Amalie Mayer** von **Bierstadt**, wohnh. daselbst. — Am 24. April, der **Landmann** Carl Wilhelm Bierbrauer und **Charlotte Christiane Schild**, Beide von **Bierstadt** und wohnh. daselbst.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Jean Cavalier“. Morgen Montag: „Krieg im Frieden“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Sommermonate geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Die Bibliothek des Alterthumsvereins ist Mittwochs von 3—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr geöffnet.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1887. 29. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	750.6	749.0	749.5	749.7
Thermometer (Celsius)	+11.5	+20.8	+12.7	+14.8
Dunstspannung (Millimeter)	8.5	7.3	10.3	8.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	41	95	74
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	S. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	5.2	—

Nachmittags und Abends etwas Regen, Abends Wetterleuchten und von 8 Uhr an Gewitter mit starkem Blitzen und Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. April 1887.)

Adler: Krause, Kfm., Hamburg. Kallscher, Kfm., Berlin. Attenmark, Kfm., Berlin. Schleicher, Kfm., Pforzheim. Behem, Fr., Hagen. Oelhaus, Fr., Hagen. Elaat, Kfm., Köln. Leoniger, Kfm., Pforzheim. Horner, Gutsbes., Graubündten. Wacker, Kfm., Hanau. Funke Kfm., Offenbach. Papenbrock, Kfm., Mühlheim. Siegen, Kfm., Berlin. Krebs, Kfm. m. Fr., Berlin. Leyendecker Comm.-R. m.F., Köln. Marxsen, Kfm., Berlin. Hepe, Comm.-Rath, Hedderheim.

Bären: Born, Bürgerstr., Magdeburg.

Zwei Bücke: Enders, Baumstr., Annaberg.

Cölnischer Hof: Schönmann, Hptm., Metz.

Hotel Dasch: Mehner, Fr., Rüdeseim. Mehner, Fr., Rüdeseim.

Wasserheilanstalt Dietenmühle: Heilbrun, Kfm., Eisleben.

Einhorn: Heymann, Kfm., Frankfurt. Marschall, Stuttgart. Banser, Cannstatt. Lanterer, Kfm., Pforzheim. Weil, Kfm., Freiburg. Steimmüller, Kfm., Zeulendorf. Wiese, Kfm., Elberfeld.

Eisenbahn-Hotel: Eckert, Kfm., Darmstadt. Schmitz, Deli.

Engel: Hoyoll, Fr., Naumburg. Forstmann, Fr. Bank-Director, Chemnitz. Stern, Königsberg.

Englischer Hof: Laus, Gutbes., Wesel.

Zum Erbprinzi: Kühlmann Kfm., Springen. Quilling, Kfm., Bockenheim. Kuh, Kfm., St. Goarshausen. Hakelberg Fr., Königsberg.

Grüner Wald: v. Guntzig, Fr., Aachen. Jaeger, Kfm., Arnsberg. Paulmann, Kfm., Frankfurt. Schwacke, Kfm., Frankfurt. Heylmann, Kfm., Kaiserslautern. Spitz, Kfm., Paris. Grether, Kfm., Constanz. Bährer, Kfm., Offenburg. Fischer, Kfm., Apolda. Klein, m. Fr., Oberkassel. Gernandt, Wien. Broel, Kfm., Elberfeld. Harcourt, London.

Vier Jahreszeiten: v. Wallenberg, Bonn. Deutch, Dr. m. Fr., Neustadt. v. Harten, Fr. Dr., Kopenhagen.

Weisse Lilien: Gebhard, Fr., München.

Nassauer Hof: Schoene, Fr., Cannstatt. Fritschler, Fr. Dr., Cannstatt.

Nonnenhof: Löwenthal, Kfm., Köln. v. Erlenstein, Rent., Berlin. v. Trobotzkoi, Major m. Fr., Petersburg.

Hotel du Nord: v. Wartensleben, Graf, Saarbrücken.

Pariser Hof: v. Friederici, Fr. Baron, Meadroy. d'Hauronville, Graf, Meadroy.

Rhein-Hotel: Brockhaus, Buchhdlr., Leipzig. Bircham, Fr. m. Fam. u. Bd., London.

Newhall, Rent., Chicago. Heasmith, Dr. med., Chicago. Bock, Fbkb., Giessen. Apall, Major m. Fr., Karlsruhe. v Seydlitz, Fr. Hptm., Saarbrücken.

Rose: Brain, m. Fam., Bristol. Mackintosh, Fr. m. Fam. u. Bd., Schottland.

Witth, England. Shew, Fr., Sheffield.

Weisses Ross: Feuchtwanger, Frankfurt. Meyer, Fr. Rent m. Nichte, Speyer. Eberhard, Fr. Major m. Nichte, Siegburg.

Schützenhof: Douque, Kfm., Köln.

Weisser Schwanz: Alenfeld, Fr. m. Begl., Magdeburg. Dohme, Fr. Direct Dr., Berlin. Erich, Erlangen. Mandelbaum, m. Fr., Frankfurt. Nia, Fbkb., Hanau.

Stern: Brein, Kfm. m. Fr., Berlin.

Taanus-Hotel: Sonntag, Rent m. Fr., Berlin. Douwes-Dekker, Fr. m. Sohn, Nieder-Ingelheim.

Geest, Hptm., Hanstatt. Babbs, Brauereib m. Fr., St. Johann. Paessel, Rent m. Fr., Freiburg i. S. Labes Reg.-Baumstr., Bromberg. Grätzer, Stud., Freiburg i. B. Hoberz, Kfm., Düsseldorf. Mohr, Kfm. m. Fr., Schweinfurt.

Wegel: Seibel, Kfm., Giessen. Kutschbach Kfm., Gera.

In Privathäusern: Pension Fiserius: Webb, Fr., London. Rideal, Fr., London.

Park-Villa: Mansfeld, Hamburg. Hotel und Pension Quisisana: Bergnes, Fr., London. Howaes 2 Frln., Bodfordshire.

Fahrten-Pläne.

Raffaëlle Eisenbahn.

Taanusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 6:25 7:21 9:57 10:35 11:40 12:50* 2:27 2:45* 3:50 4:50* 5:40 6:40 7:43 9:5 10:10* * Nur bis Castell. + Verbindung nach Coblen. * Nur von Castell. + Verbindung von Coblen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 7:10 10:32 10:56 2:36 3:47* 5:17 7:5 8:35* * Nur bis Wiesbaden. * Nur von Radesheim.

Deutsche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden: 5:45 7:40 11:5 3:5 6:40 * Nur bis Wiesbaden.

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen: 8:29 12:6 3:51 7:29 * Nur bis Wiesbaden.

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt): 7:13 10:58 12:18* 2:35 4:45* 6:15 7:55** 10:30* (Sonntags bis Niedernhausen.) * Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. + Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Abfahrt von Höchst:

7:35 11:13 2:37 6:38 7:58** 10:52* * Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. + Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg: 8:3 10:45 2:34 7:3 * Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. + Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9:45 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Behen); Abends 6:20 nach Schwalbach, Hahn und Behen. Ankunft: Morgens 8:30 von Behen, Morgens 8:30 von Schwalbach, Abends 4:50 von Jollhaus und Schwalbach.

Frankfurter Course vom 29. April 1887.

Table with columns: Geld, Wechsel, Doll. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf., Dukaten 9, 20 Fres.-Stüde 16, 13, 20, 32, Imperiales 16, 69, Dollars in Gold 4, 20, Amsterdam 168.90 bz., London 20.360-355 bz., Paris 80.65 bz., Wien 160.30 bz., Frankfurter Bank-Disconto 4%, Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reich.

* Landtag. Das Abgeordnetenhaus nahm in der Sitzung vom 29. April den Beschlusstext über die Cantongefängnisse in der Rheinprovinz in dritter Lesung an. Es folgte die Beratung der Petition des „Adermärktischen Bauern-Vereins“, betr. den Versicherungszwang der Feuer-Societäten. Die Commission beantragt, die Petition der Regierung als Material zu überweisen. Nachdem Abg. v. Schorlemer sich gegen, Abg. v. Meyer (Arnswalde) für die Vorlage sich ausgesprochen, erklärt Minister v. Buttikamer: Die Regierung habe sich mit der Frage seit Jahren beschäftigt. Die Lösung derselben sei mit enormen Schwierigkeiten verknüpft. Die Regierung sei überzeugt, daß es schwere Bedenken habe, wenn das Feuerversicherungswesen zum Gegenstande des Erwerbes und des Dividendenbezuges gemacht werde; er schene sich nicht vor der Erklärung, daß die Feuerversicherung geeignet sei, verstaatlicht zu werden. Eine ganz andere Frage sei die angestrebte Ausführbarkeit des Verstaatlichungsgedankens. In dem Concurrenzampfe zwischen den Privat-Gesellschaften und den Societäten könne die Regierung nicht, wie die Petition verlange, einseitig zu Gunsten der letzteren Stellung nehmen, zumal die Begründung der Petition theils dürftig, theils unrichtig sei. Mit der Ueberweisung der Petition an die Regierung sei er einverstanden unter der Bedingung, daß man hierin kein Präjudiz für die künftige Haltung der Regierung erblicke. — Abg. v. Hülsen versucht nachzuweisen, daß die öffentlichen Societäten die Concurrenz mit den Privat-Gesellschaften nicht aushalten könnten. — Minister v. Buttikamer hält diesen Nachweis auch durch die Ausführungen des Vorredners nicht erbracht. Erst wenn die Unhaltbarkeit des jetzigen Zustandes klar nachgewiesen sei, könne die Regierung einschreiten. — Abg. v. Gynern hält die Beschwerden über die Privat-Gesellschaften größtentheils für gerechtfertigt; wenn die Privat-Gesellschaften nicht besser für die Interessen des Publikums sorgten als bisher, so werde schließlich das staatliche Versicherungsmonopol unvermeidlich sein. — Abg. Meyer (Wreslan) hofft, die Regierung werde sich von der praktischen Unausführbarkeit überzeugen. Die Angriffe gegen die Privat-Gesellschaften

Weldebücher des Thierschutzvereins liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1.

Verloofungen.

Verloofungs-Kalender für Mai. Am 1.: Genuer 150-Vire-L. v. 1869; Oldenburger 40-Zhr.-L. v. 1871; Schwedische 10-Zhr.-L. v. 1860; Stadt Neudateler 10-Fres.-L. v. 1857; Stadt Butarester 20-Fres.-L. v. 1869; Oesterreichische 100-fl.-Crediti-L. v. 1858. Am 15.: Ansbach-Gunsenhausener 7-fl.-L. v. 1856. Am 20.: Barletta 100-Fres.-L.

sein grundlos. — Hierauf wird die Petition der Regierung als Material überwiesen. Nächste Sitzung Samstag.

* **Ueber Gift-Bohringen** soll, wie ein in Berliner politischen Kreisen verbreitetes Gerücht wissen will, zur Abwehr landesverrätherischer Unternehmungen der Kriegszustand verhängt werden.

* **Der französische Spion Schnäbele** ist am Freitag Abend aus dem Gefängnis in Metz wieder entlassen worden, obwohl die Untersuchung evident erwiesen hat, daß Schnäbele keineswegs auf deutsches Gebiet, wo er thatsächlich verhaftet ward, gelockt wurde; wohl aber betrachtete die deutsche Regierung mittelst einer weitgehenden Interpretation die Einladung Schnäbele's seitens des deutschen Polizei-Commissars als eine Art Geleitsbrief, obgleich seine Verhaftung selbst, wie ebenfalls attemmäßig feststeht, unabhängig von der Einladung und ohne Wissen Gantch's durch die beiden Berliner Polizei-Beamten erfolgte, welche zufällig von dem Eintreffen Schnäbele's Kenntnis erhalten hatten.

* **Ein Sozialisten-Prozess** steht auch in Danzig bevor. Wie die „Danziger Zig.“ meldet, hat der Staatsanwalt gegen 26 Sozialisten wegen Theilnahme an geheimen Verbindungen, gegen 11 derselben auch wegen Aufreizung zu Gewaltthätigkeiten, gegen 11 andere wegen Verbreitung verbotener Schriften Anklage erhoben.

* **Das Kunstbutter-Gesetz** hat bei der zweiten Lesung in der Commission wesentliche Änderungen dadurch erlitten, daß das Verbot, Margarin zu färben, und die Vorschrift, daß Kunstbutter nur in besonderen farbigen Flaschen verkauft werden dürfe, beseitigt wurde. Aufrecht erhalten wurde das Verbot, Margarin und Butter zu mischen.

* **Die Zahl der Schwerhörigen Kinder** ist größer, als man gemeinhin glaubt. Namentlich ist in den Volksschulen die Zahl eine erschreckend große. Der Arzt Weil in Stuttgart hat in den Volksschulen 30 Procent, in den höheren Schulen 10 Procent solcher Kinder gefunden. Bezold in München nennt als Durchschnitt 23,8 Procent. Ähnliche Resultate ergaben auch anderweitige Untersuchungen. Zwischen diesen Zahlen und der ministeriellen Statistik für die höheren Schulen Preussens ist zwar ein bedeutender Unterschied, jedoch liegt der Grund darin, daß bei letzterer die ärztliche Mitwirkung ausgeschlossen war. Dem Lehrer kann sehr häufig der organische Fehler entgehen und er hält das Kind für zerretzt, flatterhaft, faul u. s. w. Jedes Kind müßte auf Schwerhörigkeit untersucht werden, damit der Lehrer, wenn sich solche herausstellt, beim Unterricht besondere Rücksicht darauf nehmen könne.

Hauswirthschaftliche Winke.

* **Naphthalinblätter zur Mottenvertilgung.** Unter den zur Vertilgung der Motten dienenden Mitteln findet in neuerer Zeit das reine Naphthalin Verbreitung, weil dasselbe, indem es auf die genaueren Insecten tödlich wirkt, weder den betreffenden Gegenständen noch der menschlichen Gesundheit schädlich ist. Der allgemeinen Anwendung dieses Mittels stand bei den bisher gebräuchlichen Formen des pulverisirten und des crystallisirten Naphthalins die Unhandlichkeit der Handhabung, sowie die Schwierigkeit einer gleichmäßigen Verteilung entgegen. Um das erwähnte Hindernis zu beseitigen und zugleich den unangenehmen Geruch weniger haftend zu machen, werden von Nag & Co., chemische Fabrik in Dresden, sogen. Naphthalinblätter hergestellt. Diese auf beiden Seiten mit einem glassartigen, trockenen Überzug von Naphthalin versehenen Papierblätter werden einfach zwischen die zu schützenden Gegenstände gelegt und theilen denselben vermöge der großen Oberfläche, die sie der Verflüchtigung darbieten, ihr Naphthalin allmählich und gleichmäßig mit. Der lästige Geruch, der übrigens hier durch einen die Wirkung nicht beeinträchtigenden aromatischen Zusatz einigermaßen gemildert ist, verschwindet beim Lüften und Ausklopfen der Stoffe, da bei dieser Art der Anwendung keine festen Theile des schützenden Stoffes zurückbleiben können.

* **Eine sehr vollkommene Fällung** für offene Spalten in Fußböden kann man machen, wenn man Zeitungspapier in einen Teig einweicht, welcher bereitet wird aus einem Pfund Mehl, 3 Quart Wasser und einem Eßlöffel voll Alaun. Alles zusammen dicht vermischt und gut gekocht, gibt eine Mischung, welche so hart wird wie Papiermache. Auch kann man diese Mischung zu Formen zu verschiedenen Zwecken vermengen.

Vermischtes.

△ „**Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.**“ Das Programm der am 22. und 23. Mai in Coburg tagenden Generalversammlung der „Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung“ ist nunmehr endgiltig festgelegt. Außer den geschäftlichen Angelegenheiten stehen auf der Tagesordnung: Studienstiftungen für entlassene Zöglinge aus der Volksschule. Ref.: Schul-Director D. Pache (Leipzig); „Die Einführung der Geseleskunde in den Unterricht der Fortbildungsschule“. Ref. Rechtsanwält Dr. C. Friedemann (Berlin) und Prediger Dr. Berner (Danzig); „Der Werth dauernder gewerblicher Ausstellungen für die Ausbildung im Gewerbe“. Ref.: Landgerichtsrath Dr. Kupfer (Mosbach) und Dr. S. Fränkel (Berlin); „Die sittliche Erziehung der Frauen, eine Bedingung des Volkswohls“. Ref.: Die Damen Frä. Auguste Schmidt (Leipzig) und Frau Prof. Mathilde Weber (Lüdingen); endlich „Die Einführung der Volkswirthschaftslehre in den öffentlichen Unterricht“. Am Abend des 23. Mai findet im herzoglichen Hoftheater eine Festvorstellung statt.

* **Warnung für junge Eheleute.** Der Kaufmann W. zu Breslau war, weil er es unterlassen hatte, seine in seine Wohnung genommene Ehefrau binnen drei Tagen anzumelden, auf Grund einer Polizei-Ver-

ordnung vom 18. September 1876 zu einer Geldstrafe von 3 Mark vom Schöffengericht verurtheilt worden. Seine gegen dieses Erkenntnis, welches dem bittlichen Grundsatze, daß „Mann und Frau Eins“ seien, allerdings widersprach, eingelegte Berufung wurde von der Strafkammer zu Breslau und schließlich auch seine Revision am Donnerstag vom Kammergericht zurückgewiesen. Also 3 Tage nach der Hochzeit (spätestens hübsch anmelden!)

* **Ein seltener Akt maßloser Eifersucht** beschäftigte kürzlich das Schwurgericht des Landgerichts I. in Berlin. Aus der Unterthänigkeit wurde der aus Posen gebürtige Sattler Boleslaw Maciejewski vorgeführt, welcher beschuldigt ist, seiner Ehefrau die Nase abgebissen zu haben. Die Anklage gegen ihn lautete auf schwere Körperverletzung mittels hinterlistigen Ueberralles, wodurch die dauernde Entstellung der Verletzten bewirkt wurde. Der Angeklagte, ein Mann von anständigen Neuzug, mit einem Gesichte, welches scharf markirte Züge und tiefstehende, lebensgefährlich blitzende Augen zeigt, hat seine Frau im Jahre 1879 in Posen geheiratet, sich aber nach einem halben Jahre wieder von ihr getrennt. Im Herbst vorigen Jahres begab sich seine Ehefrau nach Berlin, wo sie bei Verwandten in der Hagelbergerstraße Aufnahme und auch bald einen Dienst als Köchin in einer Restauration fand. Gegen Neujahr fand sich auch der Angeklagte in Berlin ein; er versprach, in Zukunft ein fleißiger, sorgamer Ehemann sein zu wollen und auch ihm wurde bei den Verwandten seiner Frau einwilligen Unterkauf gewährt. Da er aber wieder in seinen alten Fehler verfiel und durch seine unbegründete Eifersucht heftige Scenen herbeiführte, so bewies ihm der Gastgeber eines Tages die Wohnung. Einige Wochen darauf, am Nachmittage des 24. Januar e. stellte sich der Angeklagte wieder bei seiner Ehefrau ein, gab an, daß er nunmehr Arbeit gefunden und eine Wohnung gemiethet habe und verlangte, daß sie zu ihm ziehen solle. Seine Frau war auch hierzu bereit, sowie auch ihn nach dem Polizeibureau zu begleiten, um die Wohnungs-Veränderung anzuzeigen. Gemeinsam begab sich das Ehepaar auf den Weg. Im Begriffe, die Turteltreppe zum Polizeibureau zu ersteigen, fachte der Angeklagte seine Begleiterin mit der Rechten um den Hals und zog sie an sich, als ob er sie küssen wollte. Seine Frau leistete keinen Widerstand. Im nächsten Augenblicke prallte sie aber mit lautem Aufschrei zurück — der Unhold hatte ihr die Nase abgebißen. Die Verletzte ist vom Phyfikus Dr. Mittenzweig behandelt worden und wenn es demselben auch gelungen ist, eine verhältnißmäßig günstige Heilung zu bewirken, so ist die ehemals hübsche Frau doch dauernd entstellt und macht besonders das Profil, von der rechten Seite gesehen, einen widerwärtigen Eindruck, da der ganze rechte Nasenflügel fehlt. Der Angeklagte gab als Beweggrund zu der That, die der Präsident mit Recht als eine teuflische bezeichnete, Eifersucht an. „Meine Frau war so hübsch, daß alle Kerls ihr nachliefen und ich wollte sie entstellen dadurch, daß ich ihr die Nase abbiß“, brücte er sich aus. Der Verletzte wurde von den Zeugen das Zeugnis einer fleißigen und tugendhaften Frau ausgesprochen, welche ihrem Ehemann keinerlei Anlaß zur Eifersucht bot. Die Geschworenen fällten ihren Spruch im Sinne der Anklage, worauf der Staatsanwalt eine Zuchthausstrafe von 4 Jahren gegen den Angeklagten beantragte. Das Erkenntnis lautete auf 3 Jahre Zuchthaus.

* **Kindermund.** Vater: „Die Mama ist krank, lieber Hans; sei recht artig und störe sie nicht, dann bekommst Du auch bald ein kleines Brüderchen oder Schwesterchen.“ — Hans: „Ach Papa, könnte es nicht lieber ein kleines Pferdchen sein?“

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit** vom 2. bis incl. 8. Mai. (Mitgetheilt von Pasch & Rothstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 2.: „Golfatia“, Hamburg-Veracruz-Tampico-Progresso. Dienstag den 3.: „Roma“, London-Batavia-Queensland; „Vega“, Liverpool-Calcutta; „Catalonia“, Liverpool-Boston. Mittwoch den 4.: „Kangra“, London-Burrache; „Erin“, London-New-York; „Damar“, London-Halfar; „Britannic“, Liverpool-New-York; „Isia de Cebu“, Liverpool-Veracruz; „Lord Gough“, Liverpool-Philadelphä; „Serra“, Liverpool-Havanna-Matanzas-Santiago de Cuba-Cienfuegos; „Trave“, Bremen-New-York; „Weser“, Bremen-Baltimore; „Preußen“, Bremen-Ostasien-China; „Petropolis“, Hamburg-Bahia-Mio-Santos; „Natal“, Marseille-La Reunion-Abelaide-Melbourne-Sydney. Donnerstag den 5.: „Anabehn“, London-Neuseeland; „Australia“, London-Bombay; „Thames“, London-Calcutta-Colombo-Madras-Hongkong-Singhai; „Corean“, London-Quebec-Montréal; „Victoria“, Southampton-Cap-Colonie-Natal; „Sarmatian“, Liverpool-Quebec-Montréal; „Sobralense“, Liverpool-Bara-Manaos; „City of Montréal“, Liverpool-New-York; „Merchant“, Liverpool-Bernambuco; „Bohemia“, Hamburg-New-York; „Equateur“, Bordeaux-Dakar-Montevideo-Buenos-Ayres. Freitag den 6.: „Barramatta“, London-Abelaide-Melbourne-Sydney. Samstag den 7.: „Moidart“, Liverpool-Rangoon; „Kirby Hall“, Liverpool-Bombay; „Serbia“, Liverpool-New-York; „Fulda“, Bremen-New-York; „Schiedam“, Amsterdam-New-York; „Zuid Holland“, Rotterdam-Padang-Batavia. Sonntag den 8.: „Mhaelia“, Hamburg-New-York; „Fraonaddy“, Marseille-Colomb-Madras-Calcutta-Singapore-Batavia-Hongkong-Singhai.

Räthsel.

Ist fruchtlos Euer Thun und Rennen,
So ist es das nur, was ich bin.
Was Ihr wohl mögt verdenken können,
Bezeichne ich im andern Sinn.

Aufösung des Räthfels in No. 95: Fichte, Fichten.